IV. Jahrgang. Freitag, 17. September 1897. Notariell Beglaubigt 26745 Abonnenten.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. ☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmter Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 218. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Abonnements-Bestellungen

auf die „Danziger Neueste Nachrichten" pro 4. Quartal 1897 werden

schon jetzt

von sämmtlichen Postanstalten und Landbriefträgern entgegen genommen.

Der Abonnementspreis beträgt

vierteljährlich Mk. 1,25,

von der Post abgeholt,

Mk. 1,65,

durch den Briefträger frei ins Haus.

Ein nordisches Regierungsjubiläum.

Oskar II., König von Schweden und Norwegen, begeht am 18. September das Jubiläum seiner 25jährigen Regierung. Er und seine drei Vorgänger bilden auf ihrem Throne eine fremde, neue, erst im laufenden Jahrhundert entstandene Dynastie. Sie waren weder vom Blute irgend eines norwegischen Theilkönigs, noch von dem der schwedischen Folkunger und Wasas. Mit Gustav Wasa, der dank der Unterstützung Lübecks die Dänen aus Schweden vertrieb, begann 1523 die große Rolle letztgedachten Landes in der Weltgeschichte. Aber als Gustav Adolf 1632 bei Lützen fiel, erlosch mit ihm zugleich der Mannesstamm der Wasas. Es folgten Wittelsbacher und Holsteiner, indeß auch in ihnen floß noch immer das hochgeartete Blut des gewaltigen Wasageschlechts. Der letzte König in ihrer langen Reihe war eigentlich Gustav IV., der durch seinen Eigensinn Finnland an die Russen und den Thron an seinen Oheim Karl XIII., einen Neffen Friedrichs des Gr., verlor. Das geschah 1809. Karl XIII. ist immer nur Scheinkönig gewesen und wurde, ohne Leibeserben, durch den Adel gezwungen, 1810 den französischen Marschall Bernadotte zu adoptiren und zum Kronprinzen anzunehmen. Dieser Bernadotte war im Grunde nichts als ein begabter glücklicher Abenteurer. Es wäre sehr verkehrt, ihn deshalb, weil er dem Lande, das ihm eine Krone gab, nichts Uebles gethan hat und weil die Nachfolger aus seinem Blute bei ihren Völkern populär geworden sind und im Auslande sich verdiente Hochachtung erworben haben, anders zu bezeichnen.

Charles Bernadotte war durch militärische Begabung in den napoleonischen Kriegen hochgekommen, er verheirathete sich mit einer Verwandten und früheren Geliebten Napoleons, wurde von diesem auch diplomatisch verwendet und in jeder Beziehung begünstigt und geschätzt. Bekannt ist das Urtheil Napoleons über ihn: „c'est une tête!" Kopf und Berechnung hat Bernadotte in der That immer bewiesen, Charakter und Treue nie. Noch als Franzose intriguirte er gegen Napoleon, und als Schwede ward er ihm bitterer Widersacher. Seinen neuen Bundesgenossen bewies er keine größere Ehrlichkeit. Wer kennt nicht die an Felonie grenzende Zweideutigkeit, die er in den Freiheitskriegen an der Spitze der Nordarmee beobachtete und die er erst aufgab, als er die Hoffnungslosigkeit seiner Aspirationen auf den durch Napoleons Sturz ledig gewordenen französischen Thron erkennen mußte. Aber seine diplomatische Kunst ließ ihn wenigstens nicht im Stiche. Für Schwedisch-Pommern, das Schweden eigentlich schon verloren hatte, bekam es auf dem Wiener Congresse das Königreich Norwegen, ein Tausch, der damals sehr günstig schien. Daß es anders geworden ist und daß gerade die Personalunion mit Norwegen, in dessen Bewohnern die alte Stammesfeindschaft gegen die Schweden nur immer heftiger auflodert, für seine Nachfolger zu einer bleibenden politischen Kalamität werden sollte, haben wir ausführlicher (vergl. Nr. 171) in einer früheren Betrachtung über Skandinavien an dieser Stelle erörtert. Aber es muß zugestanden werden, daß Bernadotte dies nicht wohl voraussehen konnte und daß seine Nachfolger — sein Sohn Oscar I. und sein Enkel Karl XV. und der jetzige König Oskar II. — mit Sorgsamkeit und klugem Sinne den Bruderzwist der beiden Völker der skandinavischen Halbinsel bislang immer noch wieder zu beschwichtigen verstanden haben, sodaß er bis zur Stunde in hellen Kampf nicht ausgeartet ist. Die Bernadottes haben auch sonst redlich und erfolgreich für die Wohlfahrt ihrer Völker gearbeitet und die, namentlich in Schweden, große Popularität der jungen Dynastie ist sicherlich wohlverdient. In der äußeren Politik eine Rolle zu spielen, dieser Versuchung sind sie weise aus dem Wege gegangen; sie haben wohl erkannt, daß für die 6¾ Millionen unter ihrem Scepter vereinten Skandinavier im Staatensystem des heutigen Europa keine Stimme von irgendwelchem Gewichte mehr erübrigt und daß sie besser ein beschauliches, allein dem inneren Fortschritte gewidmetes Leben führen. So wurde in früheren Jahren denn einzig und nur ganz periodisch die Idee einer Ausdehnung der Personalunion auf Dänemark verfolgt, auch dieses Project hat sich indessen später verflüchtigt, und man hat sich begnügt, durch Eheschließungen die Verbindung zwischen den beiden Königshäusern enger zu knüpfen.

Das Regierungs-Jubiläum, das gegenwärtig in Schweden und Norwegen begangen wird, flößt uns eine um so größere Theilnahme ein, als der 62jährige Jubilar auf dem Throne jederzeit eine aufrichtige Freundschaft für Deutschland bewiesen und alle guten Eigenschaften der Bernadottes in vervollkommnetem Maße und in geistiger Veredelung besitzt. König Oskar II., selbst Dichter und Gelehrter, wie zugleich Beschützer und Förderer aller schönen Künste — sein Name bleibt beispielsweise mit den arktischen Forschungen der Neuzeit unlöslich verbunden — dazu auch ein um die Hebung der Landeswohlfahrt reich verdienter, gebildeter und praktischer Volkswirth, ist unter den Herrschern der Neuzeit eine gewinnende, sympathische Erscheinung, dessen Ehrentag wir darum gern und freundnachbarlich mitfeiern!

Die anglo-indische Armee.

Früher schon haben wir das überraschende Factum herausgehoben, daß in dem gewaltigen 300 Millionen-Reiche Indien die britische Krone nur ca. 70000 europäische Soldaten hält. Angesichts der neueren Unruhen wird die Zuverlässigkeit der eingeborenen Truppen viel in Frage gestellt und die Meinung verfochten, daß indische Aufständische sich nicht mit indischen Soldaten bekämpfen lassen. Es ist daran etwas Richtiges, aber es darf nicht vergessen werden, daß die 300 Millionen Eingeborene sich aus den Angehörigen sehr verschiedener Religionsbekenntnisse und Volksstämme zusammensetzen. Die Engländer haben für sich aus der großen und blutigen Revolution von 1857 auch nach dieser Richtung hin ihre Lehre gezogen. Man sieht seitdem darauf, sich durch eine Mischung der Nationalitäten und Glaubensbekenntnisse bei den Regimentern besser zu sichern. So sind die drei Armeecorps von Bengalen, Bombay und Madras nach Herkunft und Sprache der Mannschaften ganz verschieden. Auch in der Zulassung der gefährlichen Elemente ist man vorsichtiger geworden, Brahmanen z. B. werden nur noch wenig aufgenommen. Während sich vor 1857 der Zahl nach die britischen Soldaten zu den indischen wie 1 zu 5 verhielten, stellt sich jetzt die Relation auf 1:2. In der Artillerie aber, in der früher die Inder an Kopfzahl überwogen, werden jetzt fast ausschließlich Engländer eingestellt. Es läßt sich nicht leugnen, daß dieses künstliche System die Kraft der Briten in unruhigen Zeiten wesentlich verstärkt. Ob es in den jetzigen Stürmen ausreicht, bleibt in Frage. Von der Nordwestgrenze lauten auch gegenwärtig noch die Nachrichten trotz der langen Frist, die der britischen Heeresleitung gegeben war, wenig erbaulich.

Politische Tagesübersicht.

Die österreichische Thronfolge. Die von uns bereits telegraphisch gemeldete Nachricht eines Aachener Blattes von der Verehelichung des präsumtiven österreichisch-ungarischen Thronerben, Erzherzogs Franz Ferdinand mit der Schwester eines in Aachen ansässigen Tuchhändlers und der Abreise des Ehepaares nach Algier, wird wohl noch einer zuverlässigen Bestätigung bedürfen, ehe man mit dem Eheschluß als mit einer Thatsache zu rechnen haben wird. Es darf aber schon vorweg daran erinnert werden, daß der gedachte Erzherzog zwar dem Throne am nächsten steht, ihn aber ohnehin wegen seiner zerrütteten Gesundheit kaum zu besteigen berufen sein dürfte. Der wahrscheinlich unmittelbare Nachfolger des Kaisers Franz Joseph ist vielmehr der Erzherzog Otto, welcher auch bereits seit Längerem vom Monarchen zu Repräsentationszwecken vielfach herangezogen wird. Was im Uebrigen prinzliche Eheschließungen mit Bürgerlichen oder Damen vom niederen Adel anlangt, so ist es ja bekannt, daß selbst bei Anerkennung der Heirath durch den regierenden Chef des Hauses die Kinder das Successionsrecht verlieren. Im Uebrigen sind morganatische Ehen von Mitgliedern regierender Häuser heutzutage ja nichts Seltenes mehr, und gerade im Erzhause Oesterreich von Alters her viel geübt worden.

*

Auf dem Parteitag der freisinnigen Volkspartei ist einstimmig folgender Beschluß, betreffend das Verhältniß zu anderen Parteien, gefaßt worden:

„Der Parteitag beschließt, den Parteigenossen zu empfehlen:

1) Auch in solchen Wahlkreisen, in welchen die Partei unter den gegenwärtigen Verhältnissen noch keine Aussicht hat, obzusiegen, ist gleichwohl zunächst und grundsätzlich die Aufstellung eigener Candidaten in Aussicht zu nehmen. Sofern in solchen Wahlkreisen nahestehende Parteien die Unterstützung ihrer Candidaten im ersten Wahlgang in Anspruch nehmen, soll im Einvernehmen mit der Centralleitung angestrebt werden, daß die betreffenden Parteien in bestimmten anderen Wahlkreisen sich zu einer eben solchen Unterstützung der dortigen Candidaten der freisinigen Volkspartei im ersten Wahlgang verpflichten.

2) In gleicher Weise soll bei Stichwahlen verfahren werden. Verabredungen vor der Hauptwahl zur gegenseitigen Unterstützung bei der Stichwahl in demselben Wahlkreise sind möglichst zu vermeiden.

3) Falls bei Hauptwahlen oder Stichwahlen eine Unterstützung verschiedener Parteien in Frage kommt, ist die Unterstützung dem Candidaten derjenigen Partei zu gewähren, deren Wahlerfolg vom Standpunkt der freisinnigen Volkspartei vortheilhafter erscheint.

4) Eine Unterstützung von Candidaten, welche über ihre eventuelle Parteistellung im Reichstag keine bestimmte Erklärung abgeben oder erklären, im Reichstag sich keiner Partei anschließen zu wollen, ist nach Möglichkeit zu vermeiden.

5) Bei Vereinbarungen mit anderen Parteien in den einzelnen Wahlkreisen, wie sie sich zur Herbeiführung volksthümlicher Wahlen ergeben werden, ist zur Wahrung des Gesammtinteresses der Partei die Centralleitung nach Mög-

Die Prinzeß von Alaska.

Von Richard Henry Savage.

Autorisirte Uebersetzung von Gertrude Hildebrandt-Eggert.

24) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das Leben ist ein seltsames Geheimniß. Als ich mit der Kaiserin allein war, warf ich mich, durch mein großes Glück kühn gemacht, ihr zu Füßen und bat sie, an die vier in angstvoller Erwartung verbrachten Jahre Beatrice's zu denken. Ich sprach voller Eifer, denn als wir uns vom Zaren verabschiedet hatten, führte der Ceremonienmeister gerade den Grafen Fersen hinein, der noch immer von der kaiserlichen Gunst getragen wird.

Ich sprach von dem oft geforderten Bericht, der noch immer nicht erstattet wäre — von der in die Länge gezogenen Untersuchung, die plötzlich durch den Tod des Fürsten Maxutoff zu Ende kommen könnte. Als ich geendet, hatte die Kaiserin eine halbstündige Unterredung mit dem Zaren, der darauf den Grafen Fersen zurückrufen ließ. Das habe ich von Milutin erfahren, der an dem Tage die Wache hatte. Meine liebe, hochverehrte Kaiserin kehrte zurück und setzte mich ordentlich in Erstaunen, als sie mit sanfter Stimme sagte: „Wera! Ich hoffe, Sie werden uns stets so treue Dienste leisten. Es ist ungeheuerlich! Graf Fersen hat endlich auf des Kaisers directe Fragen hin die Wahrheit gestanden, daß nämlich Fürst Zubow im vergangenen Jahre von Wladivostock nach Kamschatka in See gegangen ist, am Cap Lopotka aber nur die Trümmer seines Schiffes gefunden worden sind. Er ist mit sammt seiner ganzen Mannschaft ertrunken. Aber man hat keine neue Commission ernannt. Der Kaiser hat nun Fersen beauftragt, ihm persönlich innerhalb eines Monats einen Bericht mit Beweisen vorzulegen, und hat Befehl gegeben, daß Fürst Maxutoff zur Untersuchung herkommen soll. Dann wird ein geheimes Verhör stattfinden.

Fersen war, wie mir die Kaiserin sagte, von des Zaren positiven Befehlen sehr unangenehm berührt. „Sire, ich persönlich weiß von den ihm zur Last gelegten Verbrechen nichts, denn ich war, als sie sich zutrugen, in St. Petersburg." Der Zar war sehr erregt und sagte kurz: „Dann ist ein schweres Unrecht begangen worden. Und ich wünsche, daß Gregory Maxutoff sofort hierher gebracht wird. Wenn Sie ihn nicht überführen können, so werde ich ihm öffentliche Genugthuung angedeihen lassen; denn mir scheint, es findet sich nichts, was der Verzeihung bedürfte. Weshalb hat man den Tod dieses Zubow vor mir geheim gehalten?"

„Also, meine liebste Olga, kannst Du vielleicht bald gute Nachrichten bekommen. Dimitri muß noch zwei Monate hier bleiben. Ich fürchte aber fast, daß das Geheimniß von des Fürsten Maxutoff Vernichtung mit diesem Elenden, dem Zubow, begraben sein wird. Ist's möglich, daß Fersen jetzt des Zaren Zorn fürchtet? Ah, nie können der armen Beatrice die qualvollen Jahre ersetzt werden! Und der unschuldige Fürst weilt mit Schande beladen, fern in Asien. Wie viele schmerzende Herzen zucken, wenn die bleichen Lippen der Sträflinge die Worte murmeln: „Wenn der Zar nur wüßte!" Aber verrathe Beatrice nichts, bis wir ihr sagen: „Die lange Nacht des Kummers ist zu Ende. Gregory ist frei. Seine Unschuld ist erwiesen."

Und Arthur und die schöne Frau dankten Gott, daß sich endlich ein Riß in den Wolken zeigte. Seine Stimme zitterte, als er zärtlich sagte: „Möge Gottes Gnade der kleinen Prinzessin von Alaska ihren Vater wiedergeben!"

VII.

Vierzehn Tage nach Wera's aufregendem Briefe trat der alte Baron Butzow in das Wohnzimmer, in dem die kleine Familie des Dieners Ankündigung, daß servirt wäre, erwartete. In seinem Gesichte lag ein Ausdruck, der Olga veranlaßte, Arthur durch ein Zeichen aufzufordern, er möchte die Fürstin Maxutoff zu Tische führen.

„Nur eine Secunde in Privat-Angelegenheiten," sagte der alte Diplomat. Sobald sie dann allein waren, reichte er ihr ein Telegramm.

„Der Expreßzug fährt um elf. Sie müssen reisen. Es ist von Wera!"

Olga Orloff stöhnte: „Nach Petersburg!" und ihre Augen fielen auf die verhängnißvolle Botschaft: „Dimitri hat Entdeckungen gemacht. Komm sofort. Bring Arthur mit! Der Sieg in Sicht!"

Sie ließ das Blatt aus den Händen gleiten. „Ich fürchte die Feuerprobe!" Sie schauderte.

„Mein liebes Kind", entgegnete Butzow ernst, „bei Narychkine's Einfluß und nun Zubow's Lippen geschlossen sind, können Sie getrost dem Grafen Fersen gegenübertreten. Seine eigene Zukunft steht auf dem Spiele. Sie kennen Dimitri nicht. Er ist sehr geschickt. Ein echter Grieche in seiner Schlauheit. Jetzt ist die Reihe an Ihnen. Es ist nur natürlich, daß Sie Ihren Sohn besuchen und gerade jetzt, wo Wera in Petersburg ist. Denken Sie an Beatrice, an die kleine Prinzeß von Alaska."

„Ich werde der Vergangenheit nochmals gegenübertreten. Ich muß es. Ich darf die Tage im Schlosse Baronoff nicht vergessen!"

Als in der Trennungsstunde die Fürstin ihre Arme um die schöne entschlossene Gräfin schlang, da sagte ihr zitterndes Geflüster, daß gegen das zweite Gesicht des Kummers keine Täuschung Stand hält. „Laß mich die volle Wahrheit wissen, sobald Du irgend kannst, Liebste! Alles, was ich zu hoffen habe. Zu fürchten bleibt mir ja nichts mehr."

Als die Gräfin Orloff endlich die Schwelle des alten Familiensitzes überschritt, klopfte ihr Herz wild in der Erinnerung an alte Zeiten.

Um den fürstlichen Tisch sammelte sich ein Kreis schöner Mädchen und Frauen, Genossinnen der reizendsten Gesandtin im Reiche des Zaren.

Als Arthur dann späterhin, von Dimitri geführt, die Schätze des alten Schlosses in Augenschein nahm, fühlte sich Olga zum ersten Male eine Orloff. Das schwesterliche Empfinden der anmuthigen Gestalten, die sie umgaben, die sie von ihrem traurigen Geschick gerührt willkommen hießen, berührte sie wohlthuend.

In dem großen Festsaale blieb Wera Narychkine vor einem reichen Sammetvorhang stehen. Sprechende Blicke flogen hin und her, als sie, an der Schnur ziehend, voller Stolz sagte: „Mein Onkel Fedor! Der ideale Gardeofficier!"

Als Olga endlich durch einen Schleier von Thränen das geliebte Gesicht ihres Fedor lange genug betrachtet hatte, wandte sie sich suchend nach Arthur um. Doch der Zauberkünstler war entflohen. Neben diesem Bilde war ein vorzügliches, das den kleinen Chef des Hauses in seinem kaiserlichen Pagenkleid darstellte. Das Geheimniß, warum Randolph seine verehrte Schloßherrin einen Monat lang aus seinem Atelier ausgeschlossen hatte, trat in dem reizenden Gesichte des lachenden Knaben zu Tage.

„Morgen gehst Du zu ihm und zu unserer Irma! Aber heute gehörst Du mir," flüsterte Wera zärtlich.

Als die Gäste dann gegangen waren und die Diener sich zurückgezogen hatten, berichtete Dimitri Narychkine, wie des Fürsten Maxutoff Angelegenheiten eigentlich ständen.

„Meine Freunde," begann der junge Gesandte, „wir müssen sofort und energisch vorgehen, doch ohne die geringste Feindseligkeit gegen den Grafen Fersen. Ich habe, seit der Zar Fersen mit dem Bericht beauftragt hat, wie ein Luchs aufgepaßt, und als das Schriftstück vor acht Tagen eingereicht wurde, fiel meinem Vetter Boris das Amt zu, es zu öffnen und in das Portefeuille des Kaisers, das für seinen persönlichen Gebrauch ist, zu stecken.

Da Boris von mir vorbereitet war, so lernte er es auswendig. Nicht um sein Leben hätte er gewagt, ein Wort abzuschreiben. Fersen verwahrt sich nun dagegen, daß er irgend etwas Ehrenrühriges vom General-Gouverneur Maxutoff wüßte. Im Gegentheil giebt er zu, daß er Maxutoff's Verwaltung Alaska's vollauf gebilligt habe. Er berichtet ganz unparteiisch von dem verhängnißvollen Verluste der Archive, die mit den Pelzschiffen zu Grunde gingen, und hält dann seine Beschuldigung aufrecht, daß der Fürst Maxutoff sich einer Nachlässigkeit, ja eines ausgesprochenen Ungehorsams gegen seine Befehle schuldig gemacht habe, weil er die zum Schutze des Schiffes entsandte Fregatte nicht abgewartet habe. Dieser positive Ungehorsam sei der Grund des Verlustes. Eine Ladung sei auf den Kurilen zu Grunde gegangen, die andere sei eine Beute von Räubern geworden. Er erwähnt dann den Tod Zubow's und giebt an, daß der Verstorbene die übrigen Anklagen hätte vertreten können. Er bedauert das Ableben des russischen Consuls, der die zurückgehaltenen geheimen Instructionen auf Befehl des Gesandten in Washington befördert habe. — Das ist Alles, gegen das wir anzukämpfen haben. Es ist eine rechte Gnade von Gott, daß Sie, Gräfin Olga, und Randolph zu der Zeit beide in Sitka waren und beschwören können, daß die Pelzschiffe

lichkeit zuzuziehen, besonders in den Fällen, in denen ausnahmsweise einer anderen Partei eine Unterstützung ohne Gegenleistung gewährt wird."

*

Arme Rentiers. Dieser Tage hat das „Internationale Institut für Statistik" in St. Petersburg getagt. In einer der Arbeiten des Congresses werden auch die in den 6 Jahren 1889 bis 1895 durchgeführten Conversionen von Staatsfonds behandelt. Sie betreffen ein Gesammtcapital von ungefähr 20 Milliarden Mark und bewirkten eine Zinsherabsetzung von jährlich rund 200 Millionen! Rechnet man die Conversionen der Privatgesellschaften hinzu, so berechnet sich die Verminderung des Jahreseinkommens der europäischen Rentner auf nahezu eine Milliarde Mark.

*

Die Revolution in Guatemala ist im besten Gange. Der „New-York Herald" erhält die Drahtmeldung aus Guatemala, daß 3000 Insurgenten Quezaltenango, die zweitgrößte Stadt des Landes, am 13. d. Mts. angegriffen haben. Es entspann sich ein blutiger Kampf, dessen Ausgang noch nicht bekannt ist. An der Spitze der Aufständischen soll General Morales stehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Sept. Der Kaiser wird, wie bereits mitgetheilt, am 22. September auf der Rückreise von den ungarischen Manövern im Laufe des Vormittags in Breslau eintreffen und an einem Frühstück des Officiercorps des Leib-Kürassier-Regiments Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1 im Officierhause in der Kürassierkaserne zu Kleinburg theilnehmen, zu dem auch die directen Vorgesetzten und die dem Regiment angehörenden Reserveofficiere erscheinen werden. Von Breslau begiebt sich der Kaiser im Laufe des Nachmittags nach Rominten zu einem etwa vierzehntägigen Aufenthalte.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter Vorsitz seines Vice-Präsidenten, Staatsministers Dr. v. Miquel, zu einer Sitzung zusammen.

— Dem ständigen Hilfsarbeiter im Auswärtigen Amte, bisherigen Legationsrath v. Wildenbruch, ist der Titel Geheimer Legationsrath mit dem Range eines Raths dritter Classe verliehen.

Bremerhaven, 16. Septbr. Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große" traf heute Nachmittag nach vorzüglich ausgefallener Probefahrt von Stettin hier ein.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 16. Septbr. Das Subcomité der von den Majoritätsparteien des Abgeordnetenhauses eingesetzten parlamentarischen Commission trat heute im Beisein des Ministerpräsidenten Grafen Badeni im Abgeordnetenhause zur Berathung zusammen. In dreistündiger Sitzung wurde über alle wesentlichen Berathungsgegenstände volle Uebereinstimmung erzielt.

Rußland. Petersburg, 16. September. Eine Abordnung des preußischen Kürassier-Regiments Kaiser Nicolaus I. von Rußland (Brandenburgisches) Nr. 6 ist gestern hier eingetroffen, um den Chef des Regiments, Großfürsten Paul Alexandrowitsch, zu dessen Inhaberjubiläum zu beglückwünschen.

— Der Minister des Auswärtigen Graf Murawjew begiebt sich dieser Tage nach Spala zu dem Kaiser von Rußland und mit ihm nach Darmstadt. Nach mehrtägigem Aufenthalte daselbst tritt Graf Murawjew einen mehrwöchigen Urlaub an, den er theilweise in Wiesbaden zu verbringen gedenkt. Gegen den 1. November wird der Minister nach Rußland zurückkehren. Während seiner Abwesenheit wird Graf Lamsdorff die Geschäfte des Auswärtigen Amtes führen.

Italien. Rom, 16. Sept. Die „Opinione" erklärt das Gerücht von einer Demission des Finanzministers Branca für vollständig unbegründet.

Indien. Simla, 16. Sept. Die zweite Brigade der Expedition gegen die Mohmands unter General Jeffreys wurde heute in ihrem Lager jenseits des Panichoraflusses vom Feinde angegriffen. Der Verlust auf englischer Seite war: 2 Officiere und 2 Soldaten todt, 1 Officier schwer verwundet und 5 Soldaten verwundet.

Mexico. Mexico, 16. Septbr. Der Congreß wurde mit einer Botschaft des Präsidenten Porfirio Diaz eröffnet.

Marine.

Kiel, 16. Sept. Das Kadettenschulschiff „Charlotte" hat heute früh die Reise nach Westindien angetreten.

Laut telegraphischer Meldungen an das Ober-Commando der Marine beabsichtigt S. M. S. „Arcona", Commandant Capitän zur See Becker, am 19. September von Yokohama nach Kobe in See zu gehen und ist S. M. S. „Loreley", Commandant Capitän-Lieutenant von Krosigk, am 15. Sept. in Constantinopel angekommen. S. M. S. „Ziethen", Commandant Corvetten-Capitän Neitzke, ist am 15. September in South Queensferry angekommen und beabsichtigt am 20. September wieder in See zu gehen.

Gegenüber der Blättermeldung, das Schulschiff „Nixe" halte sich in den marokkanischen Gewässern wegen des räuberischen Auftretens der Riffpiraten auf, stellt die „Nordd. Allg. Ztg." fest: Die Reise der „Nixe", die sich bis Kamerun unter Anlaufen einer größeren Anzahl von Häfen, darunter auch einiger marokkanischer, erstreckt, bezwecke nur die Ausbildung von Seecadetten und Schiffsjungen. Zu einer politischen und militärischen Action sei das Schulschiff „Nixe" in keiner Weise geeignet.

Neues vom Tage.

Schiffsunglück.

Kiel, 17. Sept. (W. T.-B. Telegramm). Ein schwedischer Schooner, mit Holz befrachtet, wurde von einem Hamburger Dampfer bei der Insel Gothland treibend aufgefunden. Die Mannschaft scheint ertrunken zu sein.

Feuersbrunst.

Cleve, 16. Sept. Im benachbarten Zyfflich brannte ein größerer Complex Häuser, darunter zwei Fruchtscheunen, nieder, wobei eine Anzahl Vieh umkam und viele Personen in Lebensgefahr schwebten. Heute wurde ein Grenzaufseher wegen Brandstiftung verhaftet und in das hiesige Gefängniß eingeliefert. Es werden ihm auch die früheren in unmittelbarer Nachbarschaft der Kirche ausgebrochenen Brände zur Last gelegt. Man glaubt, der Brandstifter habe es auf die Kirche abgesehen.

Eine aufregende Scene

spielte sich neulich in Mannheim in dem Restaurant „Zum Wurstbendel" ab. Der Restaurateur G. Bernhard verfiel inmitten seiner Gäste plötzlich in Tobsucht, zog einen Revolver hervor und gab auf seine im Buffet stehende Gattin mehrere Schüsse ab, die zum Glück ihr Ziel verfehlten. Auch ein Schuß, den er auf sich selbst abgab, ging fehl. Ehe der Rasende weiteres Unheil anrichten konnte, wurde er von den Gästen überwältigt, worauf er nach dem Allgemeinen Krankenhaus verbracht wurde. Bernhard hatte schon vor einigen Wochen einen Wuthanfall, wurde aber bald wieder aus der ärztlichen Behandlung entlassen.

Das Brockenhaus

ist vom Fürsten von Stolberg-Wernigerode für 50 000 Mk. an die Brockenhausbahngesellschaft verpachtet worden. Letztere baut auf dem Brocken ein vom Hotel getrenntes Restaurant. Die Brockenbahn soll am 1. Juli 1898 eröffnet werden.

Wieder ein Eisenbahnunfall!

Wien, 16. Sept. Bei der Station Bruck a. d. Mur fuhr ein Schnellzug auf einen mit Verspätung in den Bahnhof einfahrenden anderen Schnellzug. Hierbei erlitten 4 Reisende leichte Contusionen; das Fahrmaterial wurde nicht beschädigt, nur einige Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Vierzig Personen ertrunken.

Petersburg, 16. Sept. Auf der Wolga in der Nähe von Astrachan stießen die Dampfer „Zarewitsch" und „Maljutka" zusammen. Plötzlich ertönte der Ruf: „Der „Zarewitsch" sinkt!" Infolgedessen entstand eine furchtbare Panik unter dem Publicum. Viele sprangen in die Wolga und erreichten schwimmend das Ufer. 40 Personen ertranken.

Wieder neue Goldfunde.

Die neuesten aus Australien eingetroffenen Zeitungen berichten Folgendes: Die Regierung von Neu-Süd-Wales hatte seit mehreren Monaten festgesetzt, daß alle beschäftigungslosen Arbeiter in den südlichen Städten des Landes durch das Arbeitsamt der Regierung Freikarten auf den Eisenbahnen erhalten sollten, die nach den früheren (jetzt brachliegenden) Goldminenbezirken führen. Dort sollten sie entweder unentgeltlich Land zur Ansiedlung erhalten oder den Bergbau wieder aufnehmen. Die Mehrzahl wandte sich begreiflicher Weise dem Letzteren zu, wobei an verschiedenen Stellen noch sehr reichhaltige und große Goldadern aufgefunden wurden. Die Kunde hiervon hat nun bereits in Sydney und Melbourne ein neues Goldfieber hervorgerufen; zu vielen Hunderten sind schon wieder die Goldgräber nach den Minenbezirken aufgebrochen, und die längst völlig entwertheten Actien mehrerer Minengesellschaften steigen reißend im Preise.

Ein Orkan

mit Windhose hat im Gouvernement Witebsk (Rußland) gegen 20 Personen getödtet. Der Sachschaden ist sehr erheblich.

* * *

Gießen, 15. Sept. Heute Morgen fand hierselbst ein Pistolenduell statt. Die Gegner waren zwei Einjährige des 116. Infanterie-Regiments, Jakoby aus Rodheim und Schmitz aus Hameln. Die Beiden, die früher als Tischnachbaren freundschaftlich mit einander verkehrten, waren im Manöver aus einer geringfügigen Veranlassung in Streit gerathen. Beide sind, wie nachträglich bekannt wird, schwer verletzt. Sie sollten gestern ihr Officierexamen machen.

Paris, 15. Sept. Paris hat eine neue Skandalaffaire; auch diesmal handelt es sich um eine Amerikanerin, welche, ihrer angesehenen, in der Schweiz lebenden freiherrlichen Familie trotzend, ein Engagement an den Folies Bergère unterzeichnete, um als Excentric-Sängerin unter ihrem wahren Namen, Baronin Blanc, aufzutreten. Der heutigen Galaprobe wohnten alle in Paris weilenden siamesischen Fürstlichkeiten bei.

Brügge, 15. Sept. Der Gutsbesitzer Baron Kervyn ist von seiner Gemahlin während des Mittagsmahles erschossen worden. Die Motive zur That sind noch unaufgeklärt. Die Mörderin wurde verhaftet.

Olmütz, 17. Sept. In Kotzendorf wurde auf Grund vorgekommener Erkrankungen infolge Genusses von Brunnenwasser beim Aufbruch des Brunnens die Leiche eines ermordeten Dienstmädchens gefunden, mit dem der Sohn des ehemaligen Bürgermeisters Neubauer ein Liebesverhältniß hatte. Vater und Sohn sind infolgedessen verhaftet worden.

Locales.

* **Witterung für Sonnabend, 18. Sept.** Veränderlich, windig, kühl. S.-A. 5,41, S.-U. 6,6. M.-A. 8,56, M.-U. 2,4.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Ernannt sind: Geprüfter Locomotivheizer Hahn I. in Dirschau zum Locomotivführer und Hilfsheizer Post in Neustettin zum Locomotivheizer. Versetzt sind: Die Stations-Assistenten Czecholinski von Danzig nach Venlo (Dir.-Bez. Köln) — nicht nach Kaldenkirchen — und Gabel von Czersk nach Danzig, Telegraphenmeister Winkler von Elbing nach Dirschau, Locomotivführer Doehring von Lassen nach Graudenz.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** traf gestern Morgen, von Culm kommend, mit dem Dampfer an der Rondsener Schleuse ein. Die Arbeitsstellen der Stromverwaltung hatten geflaggt. In Begleitung des Herrn Oberpräsidenten befanden sich die Herren Landrath Höne und Baurath Rudolf, Bürgermeister Steinberg-Culm, mehrere Kreistagsmitglieder, darunter Ober-Amtmann Krech-Althausen, Gutsbesitzer Reichel-Paparczyn, Gutsbesitzer Ruperti-Grubno und mehrere andere. Die Frau Oberpräsident und die Oberin des Diaconissenhauses, Frl. v. Stülpnagel waren auch ausgestiegen und wurden mit Fuhrwerk auf den Deich abgeholt. Regierungspräsident v. Horn und Assessor Glasser wurden von dem Fuhrwerk des Herrn Landrath von Mischke zur Schleuse abgeholt. In Betreff der Schöpfwerksangelegenheit sprach der Herr Oberpräsident wiederholt das Wohlwollen der hohen Behörden aus, indem er betonte, daß die Nothwendigkeit anerkannt werde und die diesseitige Niederung gleich der Falkenauer dann mit dem Werder auf gleiche Ertragsfähigkeit gestellt werden könne.

* **Auszeichnung.** Der Modelleur Carl Kuhnd von der Marienburger Thonwaarenfabrik in Kalthof hat auf der Sonderausstellung für Amateur-Photographien in Leipzig für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Photographie die Broncene Medaille erhalten.

* **Wilhelmtheater.** Und als sich der Vorhang hob, da war die Schaar der Sänger und Schauspieler verschwunden und mit ihnen der Kasten des Souffleurs, dessen vernehmliche Stimme wir so oft gehört haben. Schnüre, fliegende Recks waren hoch oben an der Decke des Zuschauerraums befestigt, das große Fallnetz hing zusammengerollt, kurzum Alles deutete darauf hin, daß es mit den Dramen und den Operetten zu Ende war und das lustige Völkchen der Specialitäten seinen Einzug in das Theater auf der Niederstadt gehalten. Logen und Parquet waren gut besetzt, lustige Märsche erklangen, und dann begann der Parademarsch. Den Reigen eröffnet ein alter Bekannter, Paolo Will mit seinen Automaten, dem ewig kalauernden Krause, dem höhnisch lächelnden Mohren, dem Trommler und der singenden jungen Dame, die Alle viel Heiterkeit erregten. Dann aber flugs zu Mr. Dolly, der in der Dressur und Vorführung seiner Ziegenböcke, Hunde und Katzen geradezu Hervorragendes leistet. Die hohe Schule, von einem Ziegenbock reitend, auf dessen Rücken noch eine Katze im langen Reitkleide sitzt oder ein Pinscher hockt, einen Seidenspitz am fliegenden Reck oder an der Schaukel oder gar Rheinländer mit seinem Herrn tanzend zu sehen, das ist etwas Ungewöhnliches. Mr. Dolly weiß aber auch mit seinen Vierfüßlern trefflich zu verkehren, er raucht und trinkt mit ihnen und führt mit seinem Ziegenbock regelrechte Ringkämpfe auf. Stürmischer Beifall lohnte den trefflichen Dresseur. Am Nickelapparat arbeitete die Garretontruppe, die aus Mann, Frau und einem Knaben besteht, alles sehnige Gestalten, gewandt und fast verwachsen mit mit Ringen und Trapez. Und nun stürmten mit Juchzen und Halloh The five American Jockeys auf die Bühne in den bekannten weiten Barrisonröcken und sangen und tanzten und schlugen Purzelbäume. Die groteske englische Komik ist ja nicht Jedermanns Sache, wer prüde ist, wird sie nie goutiren. Auf einer richtigen Specialitätenbühne wird sie aber stets zu finden sein und auch ihre Anhänger haben, wie der stürmische Beifall gestern bewies. Das Gallway-Trio zeigte, daß man auch den Stufen einer Leiter, einer Jacke und Blouse, ja selbst den Fingern charmante Töne entlocken kann. Die Späße sind höchst amüsant und erfreuten sichtlich. Und nun Augen in die Höhe. Das große Fallnetz wird gespannt, und oben am Trapez erscheint Helene Hajex, als Luftvoltigeuse längst bekannt und geschätzt. Sie arbeitet mit unfehlbarer Sicherheit. Der Aufschwung, die Riesenwelle, der Todtensprung zeugen von außerordentlicher Kraft und Eleganz. Schmetternder Tusch wird ihr dargebracht, als sie aus der Höhe elegant in das Netz fällt und graziös und lächelnd die Huldigungen des Publicums entgegennimmt. Die Brothers Donatis voltigirten mit Kraft und Sicherheit am dreifachen Reck. Wir hätten sie lieber in Tricot gesehen als in dem Aufputz, in dem sie sich gestern präsentirten. Große Heiterkeit machte sich bemerkbar, als sich der Vorhang wieder hob und nun ein Liebling auf allen Specialitätenbühnen, Littke Carlsen, the famous Gentloman, ein Charakterhumorist vom Scheitel bis zur Sohle, sich langsam aus den Coulissen schob und nun seine famosen Tanzcouplets sang. Eins folgte dem andern, und trotz vieler Einlagen wollte sich das Publicum nicht zufrieden geben, Littke Carlsen mußte immer wieder erscheinen und tanzen und singen. Es war sehr spät, als die letzte Nummer ihr Ende erreichte. Der Zeiger ging auf Mitternacht. Das Publicum war mit der Eröffnung der Saison sehr zufrieden; denn es kargte mit seinem Beifall nicht, aber auch die Direction kann es sein, denn sie besitzt nur tüchtige Kräfte und hat in der Zusammenstellung des Programms eine glückliche Hand gehabt. Bei einem so reichen vielseitigen Specialitäten-Ensemble werden auch die vollen Häuser nicht fehlen

* **Emil Neumann Bliemchen** wird morgen sein 40jähriges Jubiläum als Mitbegründer der bekannten Leipziger Sänger feiern. Der Jubilar steht bereits im 61. Lebensjahre. Er hat auch in unserer Stadt viele Freunde, die des liebenswürdigen Künstlers an dessen Ehrentage sicherlich gedenken werden. Im Concerthause zu Breslau wird morgen zu Ehren des Jubilars ein großes Fest veranstaltet.

* **Der Dilettanten-Club „Germania"** veranstaltet am Sonntag im „Freundschaftlichen Garten" ein Wohlthätigkeitsvergnügen zum Besten für die Blindenanstalt in Königsthal.

* **Im Friedrich-Wilhelm-Schützenhause** werden am Sonntag die Saal-Concerte der Theil'schen Capelle wiederum ihren Anfang nehmen, eine Nachricht, die gewiß von Vielen mit Freude begrüßt werden wird.

* **Umpfarrung.** Die Evangelischen der im Kreise Konitz belegenen Landgemeinde Schwornigatz werden zum 1. October d. J. aus der Kirchengemeinde Konitz, Diöcese Konitz, in die Kirchengemeinde Sampohl, Diöcese Schlochau, umgepfarrt.

* **Der Danziger Gesang-Verein** bringt in diesem Winter von größeren Chorwerken am 30. November als Gedächtnißfeier für Johannes Brahms dessen „Deutsches Requiem" und vorher desselben Componisten letztes Werk „Drei ernste Gesänge" (Baßsolo: Anton Sistermanns aus Frankfurt a. M., Sopransolo: Kammersängerin Emma Hiller aus Stuttgart), ferner am 8. April (Charfreitag), Joh. Seb. Bachs „Johannispassion" als 2. Abonnements-Concert. Solisten: Sopran noch unbestimmt, Alt Marie Leipheimer aus Stuttgart, Tenor Herr von Fossard aus Bremen, Bässe: Pilatus Kammersänger Max Büttner aus Coburg, Christus Otto Freytag-Besser aus Gotha. Ferner wird der Verein vier musikalische Abende im Apollo-Saal veranstalten, die ersten beiden treffen auf den 13. October und 10. November. Am 17. December wird Herr Musikdirector Heidingsfeld ein großes a capella-Concert im Schützenhause veranstalten, zu welchem Anna Stephan, znr Zeit eine unserer ersten Liedersängerinnen, ihre Mitwirkung zugesagt hat. Die drei philharmonischen Concerte, welche Herr Heidingsfeld ohne Abonnement zu geben beabsichtigt, finden erst nach Weihnachten statt und sind festgesetzt für den 7. Januar, den 18. Februar und den 25. März. Solisten: Emma Hiller aus Stuttgart, Margarete Petersen aus Kopenhagen, Eugen Gura.

* **Der hiesige Gabelsberger-Stenographen-Verein** eröffnete am 21. September cr. einen Unterrichts-Cursus für Anfänger. Wir möchten alle jungen Leute, die der Stenographie noch nicht mächtig sind, auf diesen Cursus besonders aufmerksam machen, da immer mehr bei Stellenangeboten die Kenntniß der Stenographie vorausgesetzt wird. Der Fortbildung seiner Mitglieder widmet der Verein in uneigennütziger Weise seine volle Kraft und kann derselbe auf seine erfolgreiche Thätigkeit mit Stolz zurückblicken. Anmeldungen zum Anfängercursus nimmt der Schriftführer des Vereins Herr Hauschild, Brodbänkengasse Nr. 40, parterre, gerne entgegen. Bei demselben Herrn können auch die Anmeldungen für den Fortbildungs-Cursus erfolgen.

* **Herr Verbandsanwalt Heller,** der vor Kurzem zur Ueberraschung weiter Kreise sein Amt als landwirthschaftliches Mitglied des Vorstandes der hiesigen Productenbörse niedergelegt hat, hat sich veranlaßt gesehen, den Schlüssen, die die linksstehenden Blätter aus dieser Amtsniederlegung zogen, in einer in der „Deutschen Tageszeitung" veröffentlichten Erklärung entgegenzutreten. Es heißt in dieser Erklärung:

„Meine am 3. September im Ausschusse für Volkswirthschaft der westpreußischen Landwirthschaftskammer gestellten Anträge:

1. Der Vorstand der Kammer wolle seine Zustimmung dazu aussprechen, daß die landwirthschaftlichen Mitglieder des Vorstandes der Productenbörse auf eine Ausübung ihrer Thätigkeit als zwecklos und unerquicklich für beide Theile verzichten.

2. Der Vorstand der Kammer wolle der Königlichen Staatsregierung unter eingehender Schilderung der Sachlage berichten, daß die Mitwirkung der landwirthschaftlichen Mitglieder im Vorstande der Danziger Productenbörse hier ebenso ergebnißlos, aussichtslos und unerquicklich sei, wie an den meisten anderen Börsenplätzen, und daher die Landwirthschaftskammer demnächst der Kgl. Staatsregierung Vorschläge auf Grundlage eines anderen Gesetzes zum Zwecke der Wahrung der berechtigten Interessen der Landwirthschaft unterbreitet werde,

werden von mehreren freisinnigen Blättern dazu benutzt, um für ihre Interessen daraus Capital zu schlagen".

Herr Heller erklärt dieses Verhalten der betreffenden Blätter für mindestens voreilig und bemerkt zur näheren Erläuterung seiner Anträge folgendes:

Ich stehe selbstverständlich, wie wohl alle meine Berufsgenossen, auf dem Standpunkte, daß unser Interesse an der Richtigkeit und der richtigen Art der öffentlichen Getreidepreisnotirungen größer ist, als das jedes anderen Standes und daß uns deshalb die Möglichkeit gegeben werden muß, dieses Interesse wirksam zu vertreten. Ich bestreite jedoch auf Grund der fast an allen Börsen im letzten Jahre gemachten Erfahrungen, daß wir dazu auf dem jetzigen Wege imstande sind. Abgesehen davon, ob es überhaupt richtig ist, Vertreter der Landwirthschaft in die Institutionen eines anderen Standes hineinzubringen, wird diese Maßregel jedenfalls völlig zwecklos, d. h. ergebnißlos, wenn, wie es thatsächlich der Fall ist, in den Börsenordnungen alle Bestimmungen fehlen, auf Grund welcher eine wirkliche, nicht nur scheinbare Mitwirkung der landwirthschaftlichen Vertreter möglich wäre und wenn, wie es ebenfalls der Fall ist, die Vertreter der Landwirthschaft sich in bedeutender Minorität gegenüber den Vertretern des anderen Standes im Vorstande der Productenbörsen befinden; eine gütliche Verständigung ist ja bei der an fast allen Börsen gegen uns herrschenden Stimmung so gut wie ausgeschlossen.

Auf diese Weise können wir daher unser Ziel, d. h. eine von allen Seiten als unzweifelhaft richtig anerkannte Notirung, welche für die nachfolgenden Getreideabschlüsse im Wirkungsgebiet des betr. Notirungsplatzes maßgebend ist, nicht erreichen. Ich glaube auch nicht, daß wir das können durch die außerordentlich dankenswerthen Notirungen der Centralstelle der Landwirthschaftskammern, welche für die Beurtheilung der Importmöglichkeiten, der Preisbewegung und für die Statistik von größtem Interesse sind.

Deshalb bleibt nach meiner Ueberzeugung nur übrig, daß in den größeren Handelsplätzen staatliche Notirungsämter mit täglicher Meldepflicht aller größeren Getreideabschlüsse für Käufer und Verkäufer geschaffen werden, an deren Spitze ein Staatscommissar steht und zu welcher die Corporationen der Kaufmannschaft und die Landwirthschaftskammern Vertreter in gleicher Zahl mit gleichen Rechten und Pflichten zu entsenden haben.

Zum Schluß bemerkt Herr Heller noch, daß diese seine Ansicht von einer sehr großen Anzahl Berufsgenossen getheilt werde. Wenn die Börsenblätter das Zwecklose und deshalb Haltlose des gegenwärtigen Zustandes betonen, so könne das den Landwirthen nur recht sein, denn dann würden sie um so früher zu Einrichtungen gelangen, welche ihnen eine wirksame Vertretung ihrer Interessen gewährleiste.

Die „Deutsche Tagesztg." ist mit den in der obigen Erklärung entwickelten Auffassungen nicht allenthalben einverstanden, sie beschränkt ihre Kritik jedoch auf zwei Punkte, nämlich sie erklärt die Productenbörse im Gegensatz zu Herrn Heller nicht für die „Institution eines anderen Standes", sondern für eine allgemeine öffentliche Institution, so lange sie Preise veröffentlichen darf. Ferner meint das Blatt, Herr Heller habe die Bedeutung der Notirungen der Centralstelle wesentlich unterschätzt und spricht den Wunsch aus, daß die Westpreußische Landwirthschafts-Kammer ihren Standpunkt in der Frage öffentlich darlegen möchte.

Dem hiesigen conservativen Organ wirft die „Deutsche Tageszeitung" vor, daß es sich mit der Angelegenheit „in einer Weise beschäftigt habe, die — gelinde gesagt — als höchst unglücklich bezeichnet werden müsse. Sie zeiht das hiesige Blatt „entweder einer gewaltigen Unklarheit oder eines Mißgriffs im Ausdrucke, die beide gleich bedauerlich sind."

* **Beleuchtung für Ohra.** In der gestern Nachmittag im Ohraer Amtslocale abgehaltenen Gemeindevertretersitzung wurden 2000 Mk. zur Einführung von Gasbeleuchtung in Ohra bewilligt. Zunächst werden nur an den Hauptstellen Laternen mit den sogenannten Runge'schen Gaslampen ausgestellt werden. Weiter kam noch die Anlage eines Tiefbrunnens in Ohra Neue Welt zur Besprechung. Doch wurde hiervon vorläufig Abstand genommen.

* **Margarinegesetz.** Am 1. October tritt das Gesetz und die Ausführungsbestimmungen betreffend den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmittel vom 15. Juni und 4. Juli 1897 mit Ausnahme des § 4 in Kraft. Wir machen alle Diejenigen, welche mit vorgenannten Artikeln handeln, darauf aufmerksam, daß vorschriftsmäßige Aushängeplacate hier im Intelligenz-Comtoir Jopengasse 8 zu haben sind.

* **Seinen Wunden erlegen.** Der Tischlergeselle Schulz, der, wie wir schon kurz gemeldet, am Montag Abend auf dem Heimweg nach dem Sandwege überfallen worden ist, ist gestern Mittag im Stadtlazareth Sandgrube seinen Wunden erlegen. Sch. hat 13 Messerstiche erhalten, wovon einer die Lunge getroffen hat, der den Tod herbeigeführt. Sch. hinterläßt eine Frau mit fünf unmündigen Kindern. Wie verlautet, soll einer der Messerhelden schon verhaftet sein.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 16. Sept. die Einlager Schleuse stromab passirt: 3 Traften eichene Schwellen und Plancons, kieferne Schwellen und Balken von M. Bayer, Kock, durch S. Weinberg, an Müller, Kirrhaken. 2 Traften kiefernes Kantholz, eichene Schwellen und Rundklötze von J. Morgenstern, Brest, durch G. Morgenstern und 2 Traften kiefernes Kantholz, eichene Plancons und Rundklötze von Münz und Kohn, durch M. Lieber, an Zebrowski, Pollackswinkel. 3 Traften kiefernes Rundholz von F. Eidem, Bialystok, durch J. Nötzel, an Duske, Weißlinken. 3 Traften kieferne Schwellen, Sleeper, Balken von M. Holodes, Pinsk, durch C. Edelmann, an Münz, Bohnsack.

* **Einlager Schleuse,** 16. September. Stromab: D. „Bromberg" von Thorn mit div. Gütern an F. Krahn, Danzig. F. Scheer von Dt. Eylau mit 50 To. Roggen an Ph. Simson, Danzig. Gottfried Dröse von Osterode mit 8,5 To. Weizen und 37 To. Roggen an Alb. Cohn, Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 5 mit Gütern.

---

in See gegangen waren, ehe die „Rurik" mit ihren zurückgehaltenen Instructionen einlief."

„Gewiß!" riefen die Beiden. „Unser heimwärts gehender Dampfer hat mit der „Rurik" Begrüßungen ausgetauscht, als diese gen Norden ging, und zwar in unmittelbarer Nähe von San Francisco. Die Flotte war schon abgefahren, weil der Hafen von Sitka überfüllt war und die heimkehrenden Leute sehr drängten, nach Rußland zu kommen. Die Pelzschiffe verließen mit uns gemeinsam den Hafen, und Capitän Linieff hat dann später den Fürsten Maxutoff an Bord der „Rurik" nach der Amurmündung gebracht."

„Dann sind wir gerettet! Mit Gottes Hilfe soll der Fürst Gregory wieder in Ehren vor dem Zaren stehen."

Dimitri ergriff voller Freude die Hand der Gräfin Orloff. „Hören Sie! Ich habe telegraphisch mit dem Secretär der Gesandtschaft in Athen verhandelt und sehe täglich die Depeschen des Auswärtigen Amtes durch. Zwei Tage, nachdem mir Werra von dem Befehle des Kaisers erzählt hatte, sah ich die Ankunft der „Rurik" in Athen unter Capitän Linieff gemeldet. Sie sollte von dort nach Sebastopol und der Krim, um da nach dem langen Dienste in den arktischen Meeren einer gründlichen Reparatur unterworfen zu werden. Ich schrieb an Linieff, der sofort herkommen wird, um sich in seinem Range als Commodore vorzustellen, und ich theilte ihm alle Einzelheiten der geheimnißvollen Geschichte mit. Er telegraphirte mir umgehend: „Ich übergab die Befehle noch lange nach Abfahrt der Schiffe und Flotte. Habe jetzt einen Mann an Bord, der mit Zubow an den Kurilen war. Höchst wichtige Aufschlüsse. Komme umgehend nach Petersburg. Durchsuchen Sie den Depeschenkasten des Auswärtigen Amts." Das schließt unsere Beweise für Gregory's Unschuld ab.

Diesem Winke gehorchend, beschaffte ich mir die Erlaubniß, die Depeschen aus Washington und die Berichte des Consulates in San Francisco einzusehen. Da fand ich denn ordnungsmäßig eingetragen, daß der Gesandte in Washington ausdrücklich befohlen hat, die Depeschen an Maxutoff durch Capitän Linieff zu überbringen. Er giebt an, daß die „Rurik" das schnellste Schiff der Flotte sei. Und dann habe ich eine Consulatsdepesche von San Franzisco an den Gesandten in Washington gefunden, die besagt: „Die schweren Vorräthe für den Amur sind endlich auf der „Rurik". Ich habe sie hier zurückgehalten, weil sie das letzte Schiff in diesem Jahre ist." Das schiebt also die Verantwortung dem Consul zu.

Es ist klar, daß der Fürst Maxutoff die Befehle gar nicht bekommen haben kann, da die Flotte fünf Wochen früher aus Sitka abfuhr, als die „Rurik" San Francisco verließ. Das Unheil ist dadurch entstanden, daß die Depeschen, nachdem sie von Washington nur für die „Rurik" aufgegeben waren, wochenlang in den Händen des Consuls in San Francisco gelegen haben. Linieff allein vermag auszusagen, wer sie ihm gegeben, und mit welchen Befehlen er sie bekommen hat. Das ändert die ganze Sachlage. Er wird bei Tagesanbruch hier sein."

„Fürst Narychkine," rief Randolph, dem nun ein Licht aufging, „Zubow war in San Francisco und später in Victoria und ist von der „Rurik" in Sitka auf der „Newsky" angelangt. Ich habe von dem verstorbenen Consul in San Francisco stets als von einem sehr tüchtigen und hervorragend zuverlässigen Mann reden hören. Den Consul willfährig gemacht zu haben, damit er die Vorräthe und Depeschen zurückhielt, und dadurch Zubow und Fersen in den Stand setzte, Maxutoff zu ruiniren, ist jedenfalls des Tataren Werk. Der Consul ist getäuscht, der Zar beraubt worden — und unsern armen Freund Gregory hat man zu Grunde gerichtet."

Olga warf sich an Wera's Brust. Die Geschichte der Vergangenheit war bitter traurig.

(Fortsetzung folgt.)

* **Ein gewaltiges Schadenfeuer** kam heute Vormittag gegen 11 Uhr auf dem Grundstücke 2. Neugarten Nr. 19/20 der Herrn Behnke gehörigen Dampftischlerei aus. Diese neue Fabrik war erst seit ca. 8 Wochen in Betrieb. 2 neue Hobelmaschinen waren gestern noch in die Fabrik gekommen, ebenso sollte die neue Dampfmaschine, für die der eiserne Schornstein heute aufgesetzt werden sollte, morgen erst in Betrieb treten. Neben der großen Werkstätte, die auf dem von Herrn Albrecht gepachteten Terrain erbaut ist, lag ein Haufen Hobelspähne, hierein sind einige Funken von der neuen Maschine aus gefallen und bald stand der ganze Haufen in Flammen. Das Feuer wurde zwar sofort der Feuerwehr gemeldet, durch irgend einen unglücklichen Umstand war aber die Meldung eine irrthümliche, indem die Feuerwehr dieselbe so aufgefaßt hat, als ob es in der Oelmühle brenne. So rückte die ganze Wehr zunächst mit der Dampfspritze nach der Oelmühle aus und konnte erst von dort wieder auf den eigentlichen Brandplatz Neugarten II dirigirt werden. Hier hatte das Feuer indessen — es war etwa eine halbe Stunde seit Ausbruch verstrichen — schon eine bedeutende Ausdehnung gewonnen. Rechts von der Tischlerei hatte Herr J. Tuch, der Vertreter einer auswärtigen Maschinenfabrik, mehrere Schuppen, in denen eine Reihe Maschinen 2c. lagerte. Hinter der Tischlerei war ein Platz, der von der Königlichen Regierung als Lawntennis-Spielplatz gepachtet war. Ein hoher Zaun umgab denselben, in einem hölzernen Schuppen waren die zum Lawn-Tennisspiel erforderlichen Geräthe aufbewahrt. Rechts von der Tischlerei hatte Herr Gärtnereibesitzer Wrubbel Herrn Albrecht einen Platz abgepachtet. Auf demselben hatte er ein Gewächshaus errichtet, ebenso hatte Herr Maler F. Gelß einen Schuppen hier gepachtet, in dem er eine Reihe seiner Geräthe, wie Leitergerüste unter Anderem untergebracht hatte. Alle diese genannten Baulichkeiten standen bei Eintreffen der Feuerwehr in hellen Flammen. Die Feuerwehr griff das Feuer sofort energisch an, mit Gasspritzen, Hydranten und Hochdruckspritzen, sowie einer Dampfspritze, die zweite Dampfspritze traf bald nach 12 Uhr ein. Leider sind alle die genannten Baulichkeiten mit Inhalt total runtergebrannt. Wie wir hören, sind einige der Geschädigten nicht versichert. Herr Behnke dessen Werkstatt polizeilich noch garnicht versichert, was um so mehr zu bedauern ist, als Herr B. ein strebsamer, junger Handwerker ist. Schon eine Reihe bedeutender Arbeiten, wie die Einrichtung des Officier-Casinos des 1. Leibhusaren-Regiments, die der neuen „Concordia" und das neue Gestühlt im Stadtverordnetensaale, ist aus seiner Werkstatt hervorgegangen. Die Herren Oberpräsident Dr. v. Goßler, Polizeipräsident Wessel, Polizei-Inspector v. Saucken u. a. waren persönlich auf der Brandstelle erschienen.

* **Der Zustand des Fräulein Alice Lehrke,** auf die gestern das gemeldete Revolverattentat verübt wurde, ist den Umständen nach befriedigend, so daß Hoffnung auf Wiederherstellung vorhanden ist.

* **Graf Georg v. Haugwitz †.** Seinem vor einiger Zeit hierselbst verstorbenen Bruder, dem Oberwerftdirector Grafen Kurt v. Haugwitz, ist nun auch der Oberstlieutenant Graf Georg v. Haugwitz im Tode gefolgt. Derselbe stand im Königin Augusta Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4.

* **Neubau des Empfangsgebäudes.** Wie wir erfahren, haben die Arbeiten beim Bau des neuen Empfangsgebäudes auf dem hiesigen Hauptbahnhofe mit Rücksicht auf die recht ungünstigen Bodenverhältnisse — bekanntlich wird das Gebäude auf dem zugeschütteten früheren Wallgraben errichtet — bisher nur einen langsamen Fortgang nehmen können. Zunächst stieß man bei der Herstellung der Sandschüttung zu den Fundamenten auf Wasser, welches das Einrammen von Spundwänden bis zu 5 Meter Tiefe und ein Abteifen derselben auf eine Tiefe von 3 Meter erforderlich machte. Um die Weiterarbeit überhaupt zu ermöglichen, mußten fortwährend 4 Doppelpumpen im Betriebe gehalten werden. Bei der Herstellung der Senkkästen war es dann ebenfalls erforderlich, die Spundwände bis zu einer Tiefe von 7 Meter auf die Kiesschicht zu rammen, und beim Ausheben des Bodens zeigte sich gleichfalls ein so starker Wasserandrang, daß ununterbrochen bei Tag und Nacht mit zwei Pumpwerken gearbeitet werden mußte. In Folge dessen konnte die Betonirung der Senkkästen nur langsam fortschreiten. Gegenwärtig ist der größte Theil der Erdarbeiten ausgeführt, und es wird nunmehr in den nächsten Tagen mit der Fundirung bezw. Betonirung der Wände begonnen werden. Die Ausführung dieser Arbeiten soll so beschleunigt werden, daß voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres das Kellermauerwerk 2c. bis zum Sockel fertiggestellt sein dürfte.

* **Herr Musikdirector Heidingsfeld** beabsichtigt, wie wir bereits früher mitgetheilt haben, einen neuen Männergesangverein hierselbst zu gründen. Näheres hierüber ist aus dem diesbezüglichen Inserat unserer heutigen Nummer zu ersehen.

* **Schulausflug.** Die beiden Oberclassen der Mädchenschule Petrikirchhof unternahmen gestern Nachmittag einen Ausflug per Bahn nach Oliva.

* **In den Schiffsraum gestürzt.** Einige Knaben kletterten gestern am brausenden Wasser auf den Bordingschiffen umher. Hierbei stürzte der Knabe des Versicherungsagenten durch eine Oeffnung in den Schiffsraum und erlitt eine klaffende Quetschwunde am Kinn, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

* **Messerstecherei.** In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurde der Restaurateur J. Steppuhn in Schidlitz von Unbekannten überfallen und durch Messerstiche nicht unerheblich verletzt. Als einer der Thäter ist der Arbeiter Alfred Adamski ermittelt und zur Haft gebracht.

* **Diebstahl.** Dem Schmiedegesellen Alfred Redwanz in Neufahrwasser wurde eine silberne Remontoiruhr und mehrere Kleidungsstücke im Werthe von 20 Mark gestohlen. Als Thäter ist jetzt der Bursche Paul Vogt ermittelt und verhaftet.

* **Keine neuen Typhuserkrankungen.** Seit dem 1. ds. Mts. sind erfreulicher Weise neue Erkrankungen an Unterleibstyphus in Neufahrwasser nicht vorgekommen; die behördlichen Maßregeln gegen Verbreitung der Krankheit sind sonach von Erfolg gewesen. Die übrigen im Stadtbezirk gemeldeten Erkrankungen an Typhus sind nur ganz vereinzelt aufgetreten.

* **Ehezwist.** Als der Tischler R. heute in früher Morgenstunde heimkehrte, wurde er von seiner Frau mit Vorwürfen überhäuft. Hierüber aufgebracht, griff er sie thätlich an, so daß sie durch das 2 Treppen hoch belegene Fenster fliehen mußte. Hierbei trug die Frau erhebliche Kopfverletzungen davon. Ein Schutzmann brachte die Frau nach dem Lazareth, während der Ehemann einstweilen in Haft genommen wurde.

* **Neue Dampferfähre in Neufahrwasser.** Soweit uns bekannt geworden, geht die Eisenbahn-Direction mit der Absicht um, zur Beförderung von Personen von Neufahrwasser nach der Westerplatte an der Stelle der Bahnhofsfähre einen Dampfer einzustellen. Zur Besprechung dieses Projects ist auf Mittwoch, den 22. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr in Neufahrwasser ein Termin anberaumt. Sollte dieser Plan zur Ausführung kommen, so wäre den Besuchern der Westerplatte, welche bis Neufahrwasser die Bahn benutzen, eine bequeme Beförderung über den Hafencanal geschaffen worden.

* **Ueberfahren.** Der Sohn der Wittwe Buhrke sprang auf der Fahrt nach Ohra-Niederfeld von einem Leiterwagen, kam unters Rad und erlitt eine Quetschung des Beckens, so daß er nach dem Lazareth Sandgrube gebracht werden mußte.

* **Polizei-Bericht** für den 17. Sept. Verhaftet: 10 Personen, darunter 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Betruges, 1 wegen Umhertreibens, 2 zum Weitertransport, 3 Obdachlose. Gefunden: 2 Marken der Färberei Spindler, 1 Rolle, Drahttau, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction, 1 silbernes Armband, abzuholen von Frl. Martha Winckler, Poggenpfuhl 89. Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 42 Mark und eine Eisenbahnfahrkarte, eine goldene Damenuhr mit Kette, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Konitz,** 16. Sept. Zu dem Morde des Postillons Fritz erhalten wir heute noch folgende Mittheilungen: Jetzt hat sich auch die Persönlichkeit gefunden, welche den Hut des Ermordeten in dem Gastzimmer von Babylon niedergelegt hat. Es ist dies der zweite Lehrer von Haidemühl, Kreis Schlochau, welcher am Sonntag zu einem Verlobungsfest bei einem Besitzer in Abbau Mückendorf eingeladen war. Als der Lehrer gegen Morgen nach seinem Wohnorte zurückkehrte und dabei den Wald passirt, sah er den Hut liegen, hob ihn auf, ging in das Gastzimmer und legte den Hut, da Niemand anwesend war, auf den Tisch, ging auch sogleich wieder fort, da er keine Zeit mehr versäumen durfte. — Die Obduction der Leiche ergab Folgendes: Auf dem Kopf befand sich eine tiefe, mit einem spitzen Instrument herbeigeführte Wunde — durch diesen Hieb wurde auch der Hut durchlöchert — und zwei mit einem stumpfen Instrument verursachte Verletzungen, ferner Bruch des rechten Ober- und Unterkiefers, des rechten Schlüsselbeins, der Wirbelsäule und zweier Rippen. Das Mordwerkzeug scheint hiernach ein Hammer gewesen zu sein, dessen Kopf ein spitzes und ein stumpfes Ende hatte; die Kieferbrüche sind jedenfalls durch das an einem Baum constatirte Anschlagen des Kopfes der herabhängenden Leiche an jenen entstanden, wie Blut und Haare an demselben beweisen, die übrigen Knochenbrüche sind durch das Herabstürzen der Leiche entstanden. Auffallend ist und bleibt es, daß sich weder auf dem Bocksitze noch auf dem Tambour Blutspuren befinden. — An dem morgen stattfindenden Begräbniß des Ermordeten betheiligen sich alle Beamten des hiesigen Postamts, Postillone tragen den Sarg, für welchen die Beamten einen prachtvollen Kranz gespendet haben. Die Kosten des Begräbnisses trägt das hiesige Postamt. Zu dem Falle schreibt uns noch unser W.-Correspondent aus Schlochau: Von einem hiesigen in Zechlau beschäftigten Maurer wird uns zu der Verhaftung des Maurers Büttner von hier, der des Mordes an dem Postillon Fritz aus Konitz verdächtig sein soll, Folgendes mitgetheilt:

Da sich in Zechlau kein Gasthof befindet, so machen wir unsere Einkäufe in dem 4 km entfernten Dorfe Kl. Konarzyn. Dieses geschah auch am Sonntag. Nachdem wir unsere Einkäufe besorgt hatten, trugen wir dieselben nach Zechlau und kehrten alsdann nach dem Gasthofe zurück. Wir hielten uns bis zum Abend in demselben auf, in welchem sich auch der Postillon Fritz befand. Streit hat mit Letzterem Keiner gehabt und auch nicht einmal angefangen. Um 10 Uhr befanden wir uns wieder alle zusammen in Zechlau und legten uns zur Ruhe. Am folgenden Morgen wurde uns von dem Morde Mittheilung gemacht. Auf welche Weise sich der Verdacht auf Jemanden von uns gelenkt haben soll, ist uns unbegreiflich. Am Montag erschien alsdann der Gensdarm Nekowski auf unserer Baustelle und untersuchte uns auf unsere Sachen 2c. Da der Postillon angeblich einige Messerstiche in den Kopf erhalten hat, so müßte auch wohl das Messer, mit dem die Stiche ausgeführt worden sind, mit Blut bespritzt sein. Dieses war aber bei keinem von uns der Fall. Der Maurer Büttner war nicht im Besitze eines Messers und wurde, da angenommen worden, daß er dasselbe vielleicht fortgeworfen habe, von dem Gendarm R. verhaftet und dem Landgericht in Konitz überliefert.

Die Postbeamten und Unterbeamten, der Posthalter und die Postillone in Bromberg haben übrigens aus freien Stücken 108 Mk. für die Wittwe des ermordeten Postillons Fritz in Konitz zusammengelegt. Fritz hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern, ein drittes wird erwartet; außerdem hatte er seine alte Mutter zu unterhalten.

Letzte Handelsnachrichten.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
16. September 1897.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Uckermark	179	130	145	—
Stolp	185—195	125—132	125—145	125—132
Kolberg	175	124-33 1/4	135	120—124
Bez. Stettin	175—182	125—131	125—131	122—128
Danzig	178—192	128—132	132—144	129
Culm	174	130	—	—
Breslau	183	144	150	132
Krotoschin	182	138	145	135
Bromberg	178	127	118	125—140
Graudenz	178—183	128—132	—	125—135
Nach Priv.-Ermittelung	755 g.p.l.	712 g.p.l.	573 g.p.l.	450 g.p.l.
Berlin	189 1/4	142 3/4	—	150
Stettin	181—185	130—134	130—155	132—136
Posen	173—183	130—136	126—150	135—146

Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mk. per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen

Von	Nach			a. 16./9.	a. 15./9.
New-York	Berlin	Weizen	100 3/4 Cts.	209,23	210,19
Chicago	Berlin	Weizen	94 7/8 Cts.	210,20	210,20
Liverpool	Berlin	Weizen	7 sh. 10 1/2 d.	222,11	224,87
Odessa	Berlin	Weizen	106 Kop.	197,46	197,46
Odessa	Berlin	Roggen	69 Kop.	148,19	148,19
Riga	Berlin	Weizen	119 Kop.	210,77	206,77
Riga	Berlin	Roggen	75 Kop.	152,18	149,52
Pest		Weizen	12,06 ö. fl.	205,02	204,70
Amsterdam	Köln	Weizen	227 hl. fl.	201,88	199,76
Amsterdam	Köln	Roggen	125 hl. fl.	142,79	141,19

An den Haupt-Getreidebörsen der Welt waren die Weizenpreise der letzten Woche die folgenden:

	New-York Weizen Septbr. Cents	Chicago Weizen Septbr. Cents	Liverpool red winter Decbr. sh.	Liverpool red winter Decbr. d.	Paris Weizen Sep.-Dec. Frcs.	Wien Weizen Herbst Gd.
am 6.	—	—	7	7 7/8	28,75	12,07
" 7.	100	96 1/8	7	9 3/4	28,80	12,23
" 8.	100 3/8	95 7/8	7	10 1/4	28,85	—
" 9.	101 7/8	97 3/4	7	9 1/4	28,85	12,11
" 10.	101 5/8	98	7	11	28,85	12,07
" 11.	100	96 1/8	7	10 1/8	28,70	11,98
" 13.	98	94 1/8	7	8 5/8	28,60	17,79

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 17. Septbr.

Magdeburg. Mittags. Tendenz stetig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,20. Termine: September Mk. 9,10, Oct. Mk. 9,00, Novbr.-Decbr. Mk. 9,02 1/2, Jan.-März Mk. 9,30, Mai Mk. 9,50. Gemahlener Melis I Mk. 22,87 1/2.

Hamburg. Tendenz stetig. Termine: September Mk. 9,10, Oct. Mk. 9,02 1/2, November-December Mk. 9,05, Januar-März Mk. 9,27 1/2, Mai Mk. 9,50.

Hamburg. Kaffee ruhig. Termine: September 34 1/2 Pfg., December 35 1/2 Pfg., März 36 Pfg., Mai 36 1/8 Pfg. Zufuhren in Rio 14 000 Sack, in Santos 44 000 Sack.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 17. Septbr.

Wetter: schön. Temperatur: + 13° R. Wind: NO.

Weizen in matter Tendenz und wurden rothe Qualitäten billiger verkauft. Bezahlt wurde für inländischen bunt sehr krank 150 Mk., bunt krank 700 Gr. Mk. 155, 713 Gr. Mk. 160, hellbunt krank 718 Gr. Mk. 165, 784 Gr. Mk. 170, hellbunt 745 Gr. Mk. 183, hochbunt etwas besetzt, 766 Gr. Mk. 185, hochbunt 745 Gr. und 761 Gr. Mk. 186, fein hochbunt glasig 759 Gr. Mk. 188, 783 Gr. und 785 Gr. Mk. 170, roth 740 Gr. Mk. 174, 750 Gr. Mk. 178, streng roth 740 Gr. Mk. 180, 772 Gr. und 774 Gr. Mk. 183 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 708 Gr. Mk. 128, 714 und 747 Gr. Mk. 130, krank 679 Gr Mk. 126, sehr krank 673 Gr. Mk. 120. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 632 Gr. Mk. 122, 650 Gr. Mk. 140, per Tonne.

Pferdebohnen russische zum Transit Mk. 105 p. Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer besetzt Mk. 230, per Tonne behandelt.

Roggenkleie Mk. 4,05, per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 62,70 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 43 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	16.	17.		16.	17.
Weizen Juli	—.—	—.—	Rüböl Juni	—.—	—.—
" Spt.	—.—	—.—	" Oct.	—.—	—.—
Roggen Juli	—.—	—.—	Spiritus loco	44.30	44.30
" Spt.	—.—	—.—	" Juni	—.—	—.—
Hafer Juni	—.—	—.—	" Spt.	—.—	—.—
" Juli	—.—	—.—	Petroleum	—.—	—.—

	16.	17.		16.	17.
4% Reichsanl.	103.10	103.20	1880er Russen	103.—	103.—
3 1/2% "	103.30	103.50	4% Russ. inn. 94.	—.—	66.80
3% "	97.25	97.30	5% Mexikaner	90.—	90.20
4% Pr. Conf.	103.10	103.20	6% "	94.75	95.—
3 1/2% "	103.20	103.40	Ostpr. Südb. A.	102.10	104.30
3% "	97.80	97.90	Franzosen ult.	145.50	145.25
3 1/2% Wp. "	99.80	99.80	Marienb.-Mlw. St. Act.	83.—	83.10
3 1/2% " neul. "	99.40	99.70	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	120.50	120.75
3% Westp. " "	92.70	92.40	Danziger Oelm. St.-A.	111.—	110.—
3 1/2% Pommer. Pfandbr.	100.—	99.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	109.75	109.75
Berl. Hand. Ges	167.10	167.25	Laurahütte	172.—	173.25
Darmst.-Bank	155.25	156.40	Warz. Papierf.	192.—	191.50
Dz. Privatb.	139.25	139.25	Oesterr. Noten	—.—	170.25
Deutsche Bank	206.80	206.50	Russ. Noten	—.—	217.40
Disc.-Com.	202.25	201.90	London kurz	—.—	—.—
Dresd. Bank	157.50	157.60	London lang	—.—	—.—
Oest. Cred. ult.	226.60	226.—	Petersbg. kurz	—.—	216.65
5% Itl. Rent.	93.75	93.10	" lang	—.—	214.20
4% Oest. Gldr.	105.80	105.75	Privatdiscont.	3 5/8	3 1/4
4% Rumän. 94. Goldrente.	90.—	90.10			
4% Ung. "	103.75	103.60			

Tendenz: Auf die gestrige starke Abgabe erfolgte heute bei Eröffnung wesentliche Erholung in den meisten zurückgegangenen Speculationswerthen des Montan- und Bankenmarktes. Auf Besserung in Disconto-Commandit drückte das Gerücht, daß aus Caracas Meldung eingetroffen sein soll, daß die diesmonatlichen Fälligkeiten am 26. September abgeschickt werden und auf Fonds die Constantinopeler Meldung von unmittelbarer bevorstehender Unterzeichnung des Friedensvertrages. Türken höher. Mexikaner behauptet. Bahnen still. Nothern fest.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 17. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	—	—		—	—
Kopenhagen	756	SW	2	Regen	12
Petersburg	764	SSO	1	heiter	2
Moskau	—	—		—	—
Therburg	760	WNW	2	wolkig	14
Sylt	754	SW	1	wolkig	13
Hamburg	756	SW	2	bedeckt	12
Swinemünde	757	SO	2	wolkig	12
Neufahrwasser	759	S	2	wolkenlos	2
Memel	760	SO	3	bedeckt	8
Paris	760	W	2	Dunst	12
Wiesbaden	758	still		bedeckt	12
München	760	W	6	Regen	9
Berlin	756	SW	1	Nebel	11
Wien	756	still		Regen	11
Breslau	758	O	2	wolkenlos	7
Nizza	757	O	1	wolkig	15
Triest	757	still		bedeckt	16

Witterung.

Die Abnahme des Luftdruckes über Westeuropa hat fortgedauert, insbesondere über den britischen Inseln ist das Barometer stark gefallen. Ein barometrisches Minimum liegt über der norwegischen See, während über Südwest Frankreich und Nordwestrußland der Luftdruck am höchsten ist. In Deutschland, wo seit gestern vielfach Regen gefallen ist, ist das Wetter kühl und vorwiegend trübe; nur in den östlichen und nordwestlichen Gebietstheilen herrscht vielfach heitere Witterung.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 16. Sept. Wasserstand: 0,38 Meter über Null. Wind: Norden. Wetter: Heiter. Barometerstand: Veränderlich. Schiffsverkehr: Nichts angekommen und abgefahren.

Holzverkehr bei Thorn.

Durch Heller für Fugin 5 Trasten mit 605 kiefernen Balken, 2600 kiefernen Sleepern, 1820 kiefernen einfachen Schwellen, 95 kiefernen Doppelschwellen, 25 eichenen Kreuzhölzern, 337 eichenen Rundschwellen, 3500 eichenen einfachen Schwellen, 4400 eichenen Doppelschwellen, 25 610 Stäben.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 16. Sept.

Angekommen: „Helene", Capt. H. Clausen, von Kopenhagen mit Mais. „Milo", SD., Capt. F. Roman, von Hull mit Gütern. „Edina", SD., Capt. J. Whitehead, von Lulea mit Eisenerz. „Ferrara", SD., Capt. G. Gordon, von Methil mit Kohlen. „Martha", SD., Capt. R. Arends, von Rotterdam mit Schlacke. „Hela", SD., Capt. H. Lindner, von Kopenhagen mit Mais. „Carl", SD., Capt. A. Petterffon, von Limhamn mit Kalksteinen. „Adele", SD., Capt. E. Krützfeldt, von Kiel mit Gütern.

Gesegelt: „Hermann und Maria", Capt. Mähl, nach Stubbekjöbing mit Oelkuchen. „Johanna", Capt. Behning, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Paquet Margrethe", Capt. Larsen, nach Gothenburg mit Oelkuchen. „Thöger", Capt. Rasmussen, nach Holbaek mit Oelkuchen. „Flashlight", SD., Capt. Wilkinson, nach Stettin mit Restladung. „Maja", Capt. Jacobäus, nach Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Lotte", SD., Capt. Bialke, nach Goole mit Holz. „Wilhelm Lüdke", SD., Capt. Conrad, nach Eggesund mit Mehl. „Brunette", SD., Capt. Nicolai, nach London mit Holz.

Neufahrwasser, den 17. Sept.

Angekommen: „Ella", SD., Capt. C. Erichsen, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern. „Bertha", Capt. H. Borgwardt, von Hasle mit Mauersteinen.

Standesamt vom 17. September.

Geburten: Redacteur Alfons de Resée, S. — Stationsarbeiter Josef Walletzkowski, T. — Schuhmachermeister Anton Koll, T. — Arbeiter Friedrich Swinke, T. — Oberkellner Anton Bortfeldt, T. — Seefahrer Gustav Tesch, S. — Feuerwehrmann Wilhelm Remane, T. — Arbeiter Friedrich Scheidmann, T. — Maschinist Otto Butschat, S. — Bäckermeister Julius Weinowsky, T. — Maschinenbauer Robert Knitter, S. — Kaufmann Julius Paulus, T. — Arbeiter Jakob Czarnetzki, T. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Feldwebel im Fuß-Art.-Regiment (Pomm.) Nr. 2, Daniel Friedrich Golde und Ida Amalie Clara Jonas. — Arbeiter Bernhard Taube und Julianna Auguste Kaminski. — Wagenführer Adolph Carl Ludwig Kunth hier und Mathilde Anna Treder zu Borgfeld. — Schmied Paul Emil Rettmanski hier und Lina Johanna Lenser zu Ohra. — Arbeiter Peter Paul Wischnewski und Henriette Widder. — Arbeiter Carl Friedrich Wilhelm Deutschmann und Ida Hulda Kindel. — Buchhalter Johannes Alexander Rothkehl und Louise Dorothea Wilhelmine Zimme, geb. Bauer.

Todesfälle: Tischlergeselle Paul Schulz, 32 J. 8 M. — S. des Arbeiters August Bieschke, 3 M. — Hospitalit Gustav Adolf Zietemann, 74 J. — S. des Kellners Paul Koch, 6 M. — Wittwe Helene Laura Korinth, geb. Wörge, 82 J. — Schlossergeselle Johann Friedrich Jonetat, 46 J. — T. des Schneidergesellen Carl Boehm, 9 M. — Arbeiter Julius Dehms, 71 J. — Ehemaliger Speicheraufseher Oscar Heinrich, fast 44 J. — S. des Arbeiters Johann Peters, 1 J. 5 M. — Böttchermeister Aloysius Frischkemuth, fast 55 J. — S. des Maurergesellen Johann Jelinsky, 2 T. — Arbeiter Friedrich Braak, 24 J. — T. des Arbeiters Heinrich Domanski, 4 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kaiser in Ungarn.

Mohacs, 17. Sept. (W. T.-B.) Nach dem Frühstück, welches an Bord des Kaiserschiffes eingenommen wurde, begab sich Kaiser Franz Joseph nach Koeroesardoe, während Kaiser Wilhelm in Carapancsa blieb und, als nach dem Diner der Regen nachließ, wieder auf den Anstand ging. Morgen gedenken beide Kaiser in Koeroesardoe zu diniren.

Die Heirath des österreichischen Thronfolgers.

Wien, 17. Sept. (W. T.-B.) Die Nachricht von der in London vor Kurzem erfolgten geheimen Verehelichung eines hervorragenden Mitgliedes des österreichischen Kaiserhauses, die das „Aachener Politische Tageblatt" gebracht hat, wird von dem „K. K. Telegr.-Corresp.-Bureau" als Erfindung bezeichnet.

Wien, 17. Sept. (W. T.-B.) Der Erzherzog Franz Ferdinand verweilte in der vergangenen Woche mehrere Tage in Lolling in Steiermark, kam am Sonnabend nach Wien, wo er einer Vorstellung im Volkstheater in der Hofloge beiwohnte, und ist gestern nach Ungarn abgereist, wo er sich gegenwärtig aufhält. Die Dienerschaft des Erzherzogs wurde nach Budapest befohlen.

Der „Berl. Loc.-Anz." wußte gestern noch zu berichten, daß es sich um die Schwester des Aachener Tuchhändlers Hußmann handle, welche früher Hausdame bei Krupp in Essen war, wo sie den Erzherzog kennen lernte. Das Paar soll bereits nach Algier abgereist sein.

Sowohl der „Aachener Anzeiger und Politisches Tageblatt" wie der „Localanzeiger" halten trotz der officiösen Ableugnung ihre Meldung aufrecht, die auch von anderen Blättern bestätigt wird. Wir erhalten darüber folgende Telegramme:

J. Berlin, 17. Sept. Der „Berl. Loc.-Anz." erhält in der Angelegenheit der angeblichen Vermählung des österreichischen Thronfolgers folgendes Telegramm aus Köln:

Vor zwei Jahren lernte der Erzherzog die Dame gelegentlich eines Besuches kennen. Der Erzherzog machte weitere Besuche, bei denen er sich als Arzt ausgab, bis schließlich in der letzten Woche im Geheimen in London die Trauung stattfand. Der Vater der Braut war früher Grubendirector.

S. Aachen, 17. Septbr. Gegenüber dem Wiener Dementi schreibt der „Aachener Anzeiger":

„Wir haben hierauf zu erwidern, daß uns die Richtigkeit unserer Angaben auf das Bestimmteste von Mitgliedern der Familie Hußmann bestätigt wird, und zwar mit dem Hinzufügen, daß die Wittwe des Kronprinzen Rudolf, Erzherzogin Stephanie, in Essen gewesen sei, um das Unternehmen ihres Verwandten zu vereiteln."

Das gleichfalls in Aachen erscheinende „Echo der Gegenwart" schreibt in der Angelegenheit:

„Wir können die Richtigkeit der Meldung des „Politischen Tageblatts" bestätigen. Die Nachricht war auch uns bekannt; wir hatten jedoch mit Rücksicht auf die hiesigen Verwandten der Dame vorläufig von einer Veröffentlichung abgesehen."

Alle diese detaillirten Meldungen lassen darauf schließen, daß trotz der officiösen Ableugnungsversuche dennoch etwas Wahres an der Meldung ist und daß zum allermindesten Beziehungen zwischen dem Erzherzog und Fräulein Hußmann bestehen. Auf der Berliner österreichischen Botschaft ist ein formelles Dementi nicht zu erlangen. Es wurde unserem Berliner Vertreter lediglich erklärt, daß über die ganze Angelegenheit nichts bekannt sei. Die lange Abwesenheit des Erzherzogs vom Wiener Hofe, die immer mit Gesundheitsrücksichten motivirt wurde, aber fast einer Verbannung gleich kam, dürfte ohne Frage mit der Angelegenheit in Zusammenhang stehen.

Petersburg, 17. Sept. (W. T.-B.) Einer Meldung der russischen Telegraphen-Agentur aus Krasnojarsk zufolge wurde im Dorfe Antziferowskoje aus dem Distrikte Jenisseisk am 15. d. Mts., Abends 11 Uhr, während 5 Minuten in westlicher Richtung ein Ballon gesehen, von welchem angenommen wird, daß es derjenige Andree's war. (?!)

Constantinopel, 17. Sept. (W. T.-B.) Nachdem gestern zwischen der Pforte und den Botschaftern eine Einigung über die Fassung der noch rückständigen Artikel 2 und 6 des Präliminar-Friedensvertrages erzielt worden, ist die Unterzeichnung des Vertrages für morgen zu erwarten.

New-York, 17. Sept. (W. T.-B.) Gestern wurden 300 Grubenarbeiter bei Hazleton in Pennsylvanien von 150 mit Knütteln und Feuerhaken bewaffneten Frauen zum Verlassen der Arbeit gezwungen. Die Arbeitseinstellung in Hazleton ist nunmehr allgemein; hingegen haben heute über 15000 Kohlengrubenarbeiter bei Pittsburg die Arbeit wieder aufgenommen.

Kapstadt, 17. Septbr. (W. T.-B.) In der Nähe von Pretoria ist ein reiches Diamantlager entdeckt worden.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil C. Arthur Herrmann. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Garantirt solide **Seidenstoffe,**



Sammte, Plüsche u. Velvets liefern direkt an Private. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten von der Fabrik und Handlung

von Elten & Keussen, Crefeld.

Extra-Beilage.

Die Gesammt-Auflage unserer heutigen Nummer enthält einen Prospect des Tuch-Versandthauses von **Conrad & Kamberg** in Cottbus, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen wird. (20896

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**
Freitag, den 17. September 1897.
Abends 7½ Uhr.
Abonnements-Vorstellung. P. P. A.
Dutzend- und Serienbillets haben Giltigkeit.
Novität! Zum 1. Male. **Novität!**

Wer war's?

Schauspiel in 3 Acten von Felix Philippi.
Regie: Franz Schieke.
Personen:

Geheimrath Professor Eduard von Imhoff	Franz Wallis.
Helene, seine Frau	**Meta Kurz.**
Baron Alexander von Romberg	Ludwig Lindikoff.
Gräfin Düren	Fil. Staudinger.
Dr. Ernst Justus, Kreisphysikus	Max Kirschner.
Lucy, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Dr. Hessing, Redacteur	Emil Berthold.
Rainwald, Major a. D.	Franz Schieke.
Lamprecht, Bürgermeister	Ernst Arndt.
Hübner, Stadtrath	Josef Kraft.
Griebenow, Buchhändler	Alex. Calliano.
Sperling, Wirth der Weinstube zum „Goldenen Anker"	Albert Meier.
Fritz, Kellner	Paul Martin.
Franz, Diener bei Imhoff	Hugo Schilling.

Ort der Handlung: Eine kleine Universitätsstadt.
Zeit: Gegenwart.
Größere Pause nach dem 1. und 2. Act.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets à 50 Pfennige.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Bei ermäßigten Preisen. 1. Classiker-Vorstellung. **Kabale und Liebe.** Bürgerliches Trauerspiel von Friedrich v. Schiller.
Sonntag Nachmittags 3½ Uhr. Bei ermäßigten Preisen. **Dorf und Stadt.** Charaktergemälde in 2 Abtheilungen von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Abends 7½ Uhr. Außer Abonnement. P. P. C. 3. Novität. Zum 1. Male. **Vaterfreuden.** Schwank in 3 Acten von P. Hirschberger und G. Klitscher.
Montag. 2. Novität. Zum 2. Male. **Wer war's?** Schauspiel in 3 Acten von Felix Philippi.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**
Sonnabend, den 18. September 1897:
Große Specialitäten-Vorstellung.
Hervorragendes Programm.
Cassenöffnung: 7 Uhr. Anfang: 7½ Uhr.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus,

Sonntag, den 19. September:
Erstes großes Saal-Concert
der vom Manöver zurückgekehrten Capelle des Gren.-Regts. König Friedrich I. Direction: Herr C. Thell, Kgl. Musikdirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰. Loge 50 ₰.
Carl Bodenburg,
20399) Kgl. Hofl.
Sonntag, den 26. September:
Großes Concert.

Garten-Etablissement 1. Ranges

in Ohra
neben der Apotheke, Haltestelle der Straßenbahn.
Sonntag, den 19. September:
Allerletztes Garten-Concert.
Um 7 Uhr:
Kinderfackelpolonaise durch den Garten.
Jedes Kind darf sein Lampion behalten. (20420
Um 8 Uhr:
Große Präsent-Vertheilung.
Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.
Illumination des ganzen Gartens.
Hochfeiner Flügel steht zur Verfügung.
Anfang des Concerts 4 Uhr.
Entree 10 Pfennige. **Kinder frei.**
Otto Richter.

Café Noetzel.

Sonntag, den 19. September 1897:
Letztes Sommer-Vergnügen
des **Danziger Athleten-Clubs „Gigantea",**
Auftreten der stärksten Mitglieder des Clubs,
verbunden mit **humoristischen Vorträgen.** Zum Schluß: **Tanzkränzchen.**
Besonders hervorzuheben ist das Auftreten des
Restaurateurs Herrn F. Kuschnereit.
Selbiger läßt sich mit einer Last von 12 Centner stehend behängen. — Alles nähere die Placate.
Der Vorstand.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre
„Zum Diogenes",
Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (6811
Frühstücks-Local,
auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Neu eröffnet!

Die Restauration und Frühstücksstube
Lawendel- und Häkergassen-Ecke,
gegenüber der
Markthalle,
empfiehlt sich einem geehrten Publicum.
Reichhaltige Frühstückstafel u. Kaffeeküche
wird den geehrten **Marktbesuchern** besonders empfohlen.
Hochachtungsvoll
G. Heidenreich.



Ornithologischer Verein zu Danzig.

Sonntag, 19. Sept., Morgens 7 Uhr 30 Min. vom Hauptbahnhof
Fahrt nach Oliva.
Zunächst Fußtour nach Glettkau, dann Aufenthalt in Oliva. Rückfahrt 1 Uhr 16 Minuten.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein (20237
Der Vergnügungs-Vorsteher.

Café Bergschlösschen.

Sonnabend, 18. September findet das von mir selbst arrangirte
Handwerker-Tanzkränzchen
statt. **J. Dlugonski.**

Scheibe's Restaurant,

Scheibenrittergasse 4.
Sonnabend, den 18. d. Mts.:
I. Künstler-Concert
unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Herrmann.**
Entree frei! Anfang 7 Uhr.
NB. Ausschank von Königsberger pp. Bier. Eisbein mit Sauerkohl, kaltes Buffet in reichhaltiger Auswahl. (20321
Achtungsvoll **Ed. Scheibe.**

Sängerheim.

Sonnabend:
Gr. Familien-Abend.

Vereine



Ruder-Club Victoria, Danzig.
Sonntag, den 19. Sept. cr.:
Abrudern
verbunden mit Regatta.
Abends geselliges Beisammensein mit Tanz im **Curhaus Westerplatte.** (20284
Der Vorstand.

Langfuhrer Athleten-Club „Hohenzollern".
Den werthen Sportsgenossen zur Nachricht, daß sich unser Uebungslocal im Café Jäschkenthal befindet. Aufnahme neuer Mitglieder Montag u. Donnerstag von 8 Uhr Abends.
Der Vorstand.

Danziger Gesang-Verein.

Montag, den 27. September cr., Abends 7½ Uhr:
in der Aula der **Petri-Schule**
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr.
2. Cassenbericht.
3. Decharcheertheilung.
4. Wahl des neuen Vorstandes.
5. Wahl der Dechargecommission für das nächste Jahr.

Hierauf:
I. Clavierprobe zu „Ein deutsches Requiem" von Joh. Brahms.
Anmeldungen neuer Mitglieder, activer und passiver, werden in der **Homann & Weber'schen** Buchhandlung, Langenmarkt 10, entgegen genommen. (20409
Der Vorstand.

Neuer Männer-Gesangverein!

Mit Beginn des Winters beabsichtige ich hierselbst einen neuen Männer-Gesangverein in's Leben zu rufen. Zweck desselben ist die ausschließliche Pflege des a capella-Gesanges mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes. Die Uebungen finden nicht allwöchentlich, sondern stets am 2. und 4. Freitag des Monats und nur während des Winterhalbjahres statt. Anmeldungen stimmbegabter Mitglieder erbitte ich Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. October, Nachmittags 4—5 und Abends 8—9 Uhr in meiner Wohnung **Schießstange 5c.** (20410
Ludwig Heidingsfeld, Königl. Musikdirector.

Civil-Musiker-Verein Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musik-Börse,** Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke, zu richten.

Postkarten [19597
für Sammler empfiehlt
Gustav Ehrke Nachf.,
Langfuhr, Hauptstr. 18.

Für Kenner!

Diese Woche alter Bordeaux vom Faß, 0,90 *M.* ohne Glas, garantirt französischer Rothwein, Jedermann kann proben. Bei 10 Flaschen 1 Flasche gratis. Wieder vorräthig: Griech. Traubenwein vom **Riesen-Originalfaß,** 1 *M.* ohne Glas. Cognac Flasche 1,40, Rum Flasche 0,90 *M.* ohne Glas. (20102
Amtliche Zollquittung über Traubenwein liegt zur Einsicht.
Californ. Weinhandlung, Portechaisengasse No. 2.

Unsere Bureaux

befinden sich vom 15. Septbr. 1897
Danzig, Jopengasse 67,
zweites Haus von der Reichsbank.
Friedrich Wilhelm-Gesellschaft. (20052

Wo giebt es vorzügliche und
billige Cigarren?
Bei **Friedrich Haeser,**
vorm. **Ferd. Drewitz Nachf.,**
Kohlenmarkt 2,
vis-à-vis dem Stadttheater.
Für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen.

Für 30-36 Mk. liefere einen feinen sauberen Herbst-Anzug.
Jede Reparatur, Wenden, Besetzen wird pünktl. u. bill. ausgef.
F. Hellingrath, Poggenpfuhl 72.

Wer seine
Aussteuer
billig und gut kaufen will,
der bemühe sich nach
Häkergasse Nr. 10
hier.
19725) **Glazeski.**

Schöne Senfgurken
hat abzugeben und nimmt Bestellungen entgegen (19754
Forstgut Rieselfeld,
bei Heubude.

Getreide-Kümmel

warm destillirt,
die ½ Liter-Flasche Mk. 0,70
incl. Flasche
empfiehlt (1008
Julius von Götzen,
Dampf-Liqueur-Fabrik.

! Schinken !
Feine ger. delic. Schinken, 4 bis 8 Pfd. schwer, vers. zu 70 ₰ per Pfd.; Rollschinken zu 85 ₰ per Pfd. gegen Nachnahme. (20137
Th. Stoeckicht, Bonn a. Rh.

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen
Herrensocken,
pro Paar 75 Pfg.,
bringe in empfehl. Erinnerung.
J. Koenenkamp,
Langgasse 15,
Langfuhr 18. (20288

Moselwein,

per Flasche 50 ₰,
noch zu haben
Heilige Geistgasse 112,
Georg Möller.

Hilfe und Rath
in allen Proceß- und anderen Sachen durch d. fr. Gerichtsschr. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Lohnarbeit

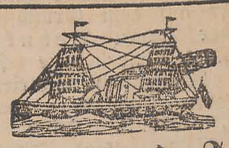
für Vollgatter, Kreissägen, Hobelmaschine, Kehlmaschine, Spundmaschine übernimmt zu billigen Sätzen (20086
Dampfsägewerk Kl. Plehnendorf
Heinrich Italiener.

Möbelwagen!
Umzüge jeder Größe, am Platze sow. nach außerhalb, führt prompt und billigst aus (20233
Bruno Przechlewski,
Altst. Graben 44. Fuhrgeschäft.

Mein **Comtoir** befindet sich von heute ab (40418
Langgasse 77, 2 Tr.
Th. Joachimsohn.

Hochfeine Fracks
und
Frack-Anzüge
verleiht (16324
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks
und (20098
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.



Nach Gdingen und Adlershorst mit Landen in Adlershorst

am **Sonnabend, den 18. September cr.** Abfahrt **Johannisthor** 2¼, Westerplatte 2¾, Zoppot 3½, Adlershorst 6 Uhr. Fahrpreis *M.* 1.—, Kinder 75 ₰ incl. Aus- und Einbooten.

Nach Zoppot und Hela

am **Sonntag, den 19. September** mit dem Salondampfer **„Drache".** Abf. **Danzig, Johannisthor** 10, Westerplatte 10½, Zoppot 11¼ Uhr Vorm. Rückfahrt Hela 6 Uhr Abends.
Fahrpreis Danzig-Zoppot 60 ₰, Kinder 40 ₰, Retourbillet *M.* 1,00 bezw. 60 ₰. Danzig-Hela Retourbillet *M.* 1,50, Kinder *M.* 1,00.
Restauration an Bord.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft. (20457

Glycerin-Cold-Cream-Seife
Specialität
meiner
Toilette-Seifen-Abtheilung,
ist die (14792
mildeste, ausgiebigste Toiletteseife
für jeden Haushalt.
Preis pro Stück 25 und 30 Pfg.,
3 Stück 70 und 80 Pfg.
Bruno Toerckler,
Fabrik für Haus- und Toiletteseifen,
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva, Danzig, Heil. Geistgasse 24.
Ferner zu haben bei:
Herrn **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse 21.
„ **F. Rudath,** Hundegasse 38.
„ **G. Kuntze,** Paradiesgasse 5.
„ Apotheker **Kosbahn,** Tischlergasse 68.
„ **Clemens Leistner,** Hundegasse 119.
„ **Herm. Krause,** Langfuhr, Hauptstraße 95.
„ **Th. Radtke,** Petershagen a. d. Radaune 8.
„ **Rudolf Minzloff,** Langgarten 111.
„ **Otto Düring,** Wiesengasse Nr. 4.

Zu den
Demittirungen und Hochzeiten
empfehle meine großen Vorräthe in fertigen
Rock- u. Jacket-Anzügen, Paletots
in allen Stoffgattungen zu sehr billigen Preisen. Die Abtheilung für Stoffe ist mit allen **Neuheiten** reichhaltig ausgestattet und wird **die Anfertigung nach Maaß in eigener Werkstätte** unter Garantie des Gutsitzens sauber und tadellos ausgeführt.
Für streng reelle Bedienung jede Garantie.
3. Damm 6, 1. Etage. L. Michaelis, 3. Damm 6, 1. Etage.
Mode-Magazin für Herren- und Knaben-Garderoben

Tapeten!

Grossartige Auswahl sowohl in
höchst feiner Ausstattung,
als auch in den sehr beliebten
schönen billigen Ausführungen,
zu besonders billigen Preisen.
Neubauten
finden entsprechende Berücksichtigung.
Carl Baumann,
6 Matzkauschegasse 6,
zweites Haus von der Hundegasse. (20448
Lagerräume Hundegasse 30, resp. Hintergasse 26.

Käse-Offerte.

Tilsiter-Fettkäse, feinste Graswaare, pro Pfund **60 Pfg.,** **Schweizerkäse,** echt fette Weidewaare, pro Pfund **70** und **80 Pfg.,** sowie □-**Sahnenkäse** in hochfeiner Qualität billigst [19791
empfiehlt
Central-Butterhalle Ketterhagergasse 16.

Möbel-, Tafel- und Spazier-Fuhrwerk zum Umzug zu hab. **L. Selke,** Langgarten 51. (19990

Tücht. Schneidermeister empfiehlt sich zu jeder Arbeit, neu wie Reparatur. Mattenbud. 27, prt

Gardinen.

Grösste Auswahl — neueste Muster.
Aeltere Bestände weit unter Kostenpreis.
Ernst Crohn,
20454) **Langgasse No. 32.**

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 16. September.

Preßvergehen.

Bis in die späten Nachmittagsstunden zog sich die Verhandlung gegen den verantwortlichen Redacteur des hier erscheinenden „Westpreußischen Volksblatts“ Herrn Anton Dröge, hin. Herr D. war beschuldigt, die Königliche Regierung zu Marienwerder in der Nummer 62 des „Wpr. Vksbl.“ vom 17. März d. J. durch eine Correspondenz aus Culm beleidigt und in der öffentlichen Meinung herabgewürdigt zu haben. Die betreffende Correspondenz beschwert sich darüber, daß an der paritätischen Knaben-Volksschule zu Culm wiederum ein evangelischer Rector angestellt worden ist, obwohl die überwiegende Mehrzahl der Schüler katholischer Religion ist und obwohl den Katholiken Culms durch zwei Marienwerder Schulräthe ausdrücklich versprochen worden, daß der Rector immer katholisch sein solle. Es wird gefragt, ob die Katholiken Culms geneigt seien, sich diese protestantische Unduldsamkeit länger gefallen zu lassen und der Regierung vorgeworfen, daß sie mit den Katholiken wider alles Recht und alle Gerechtigkeit verfahre. Der Artikel behauptete ferner, daß die Stelle nur in protestantischen Blättern ausgeschrieben worden sei. Nachher komme die Regierung den Katholiken auf ihre Vorstellungen immer mit der nichtigen Ausrede, es seien keine geeigneten katholischen Bewerber vorhanden. In einem Falle habe das Ministerium v. Puttkamer auf eine Beschwerde bereits angeordnet, daß ein Katholik für die Stelle erwählt werde. Kurze Zeit habe dann auch ein Katholik amtirt; derselbe sei jedoch bald wieder beseitigt worden. Zum Schluß fordert der Artikel die nach Ansicht des Verfassers gemaßregelten Katholiken auf, sich beschwerdeführend an den Herrn Cultusminister zu wenden.

Der Angeklagte führt zu seiner Vertheidigung an, daß er in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt habe, wenn er die Sache der Culmer Katholiken vertrat. Das „Wpr. V.“ sei außer der „Ermländischen Zeitung“ das einzige katholische Preßorgan West- und Ostpreußens. Seiner Ansicht nach hätte es doch der Parität entsprochen, wenn die Regierung die Rectorstelle, an der zu drei Fünfteln von katholischen Schülern besuchten Simultanschule mit einem katholischen Bewerber besetzt hätte. Die Culmer Katholiken ständen seit 1874 im Kampf um die Rectorstelle. Im Uebrigen hat Herr D. den Wahrheitsbeweis angetreten, giebt jedoch zu, daß der inkriminirte Artikel etwas scharf gefaßt ist. Derselbe stamme von einem durchaus zuverlässigen Correspondenten. Da er nun am Tage der Aufnahme sehr viel zu thun gehabt habe, so habe er das Manuscript nur flüchtig durchgelesen und dann in die Setzerei gegeben. Bei aufmerksamer Lectüre hätte er denselben gewiß abgeschwächt.

Es wird der Dekan v. Poblocki aus Culm als Zeuge vernommen. Derselbe ist s. Z. Mitglied der Commission gewesen, welche über die Einrichtung der Simultanschule berathen und beschlossen hat. Jene Commission — so führt Herr v. P. aus — habe unter dem Vorsitz des Regierungs- und Schulraths Heuske aus Marienwerder getagt, ferner sei als Vertreter der Regierung der Regierungs- und Schulrath Schultz zugegen gewesen. Während der Berathung sei von den Evangelischen die Anstellung einer weiteren evangelischen Lehrkraft gefordert worden. Er, der Zeuge, habe dagegen ganz energisch protestirt, da sei ihm vom Regierungsrath Schultz gesagt worden: „Lassen sie doch den Protest fallen, der Rector wird ja katholisch!“ Darauf sei von ihm der Vorsitzende interpellirt worden. Regierungsrath Heuske habe ihm erwidert: „Bei der so überwiegenden Anzahl der katholischen Kinder ist es ganz selbstverständlich, daß der Rector katholisch sein wird.“ Trotz und entgegen dieser Versprechungen habe man nachher die Leitung der Schule dem evangelischen Predigtsamtscandidaten Hoffmann übertragen. — Es wirkten an der Schule 6 katholische und 3 evangelische Lehrkräfte. Nur 3 oder 4 Jahre habe auf eine Beschwerde an das Ministerium Puttkamer der Katholik Rector Zerbe die Anstalt geleitet; derselbe sei jedoch alsbald wieder beseitigt worden.

Als zweiter Zeuge wird Herr Regierungs- und Schulrath Triebel aus Marienwerder vernommen. Derselbe wirkt erst seit 1885 in M. Zeuge erklärt, daß er sich nur mit vieler Mühe und in den letzten Tagen aus den alten Acten der Regierung über die Sachlage habe informiren können. Es sei ihm das Protokoll einer vereinigten Sitzung des Magistrats und der Schuldeputation Culm zu Gesicht gekommen, welches vom November 1874 datire. In letzterem Protokoll sei am Schluß der Vermerk enthalten, daß einejder katholischen Lehrkräfte Leiter der zu einer Simultanschule zusammengelegten beiden Confessionsschulen werden solle. Die Beschlüsse dieses Protokolls haben die Genehmigung der Königlichen Regierung erhalten. Ob und warum später ein Evangelischer Rector der neuen Schule geworden ist, wisse er nicht. Das letzte Mal sei die Stelle von der Regierung wie immer in dem tendenzlosen Regierungsamtsblatt ausgeschrieben worden. Unter 46 Bewerbungen seien nur 5 katholische gewesen. Die Regierung habe den evangelischen Bewerber Freimark gewählt.

Der Staatsanwalt ist der Ansicht, daß der Entlastungsbeweis des Angeklagten mißglückt sei und beantragt 200 Mk. Geldstrafe und Nebenstrafen. Der Artikel sei im höchsten Grade beleidigend und verletzend, auch könne dem Angeklagten nicht der Schutz des § 193 St.-G.-B. zugebilligt werden, da es nicht angehe daß die Presse in Danzig, auch wenn es ihre Tendenz sei, die Interessen der Katholiken Culms wahrnehme.

Nach längerer Berathung verkündet der Vorsitzende, Herr Landgerichtsdirector Schultz, das Urtheil des Gerichtshofes dahin, daß der Angeklagte der öffentlichen Beleidigung schuldig ist und dafür zu **75 Mark Geldbuße** und zu den Nebenkosten verurtheilt werde. Es könne zweifelhaft sein — so führt der Herr Vorsitzende aus — ob der Presse das Recht zugestanden werden kann, öffentliche Mißstände unter dem Schutz des § 193 zu rügen. Das Reichsgericht habe sich wiederholt verneinend und auch bejahend ausgesprochen. Jedenfalls dürfe man annehmen, daß dem Angeklagten das Recht zustand, die Interessen seiner Glaubensgenossen wahrzunehmen. Aber selbst dann habe er sich der öffentlichen Beleidigung schuldig gemacht und zwar durch die Form seines Artikels. Der Gerichtshof habe nicht die Ueberzeugung gewinnen können, daß die Behauptung des Angeklagten, zwei Schulräthe hätten den Culmer Katholiken einen katholischen Rector versprochen, unwahr sei, ebenso könne man nicht annehmen, daß die Behauptung des Artikel, die Stelle sei nur in evangelischen Blättern ausgeschrieben worden, unbedingt geeignet sei, die Königliche Regierung in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen und verächtlich zu machen, deshalb sei nicht der erschwerende § 186 St.-G.-B. gegen den Angeklagten in Anwendung gekommen, vielmehr wie geschehen erkannt.

Handel und Industrie.

New-York, 15. Sept. Weizen eröffnete fest und zog entsprechend der Festigkeit in Frankreich und in Folge guter Nachfrage für den Export im Preise etwas an, später gaben die Preise auf Realisirungen und entsprechend der Mattigkeit in England nach. Schluß stetig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung, schwächte sich jedoch später ab auf günstige Ernteberichte. Der Markt wurde durch die Fluctuationen in Weizen beherrscht. Schluß stetig.

Chicago, 15. Sept. Weizen nahm nach der Eröffnung auf gute Nachfrage für den Export eine steigende Haltung an, schwächte sich jedoch später in Folge matter Kauflust sowie auf schwächere Kabelberichte und auf dringendes Angebot ab. Schluß stetig. — Mais schwächte sich nach der Eröffnung auf günstiges Wetter und weil die Baissiers den Markt bearbeiteten, etwas ab, erholte sich jedoch später und schloß stetig.

Stettin, 16. Sept. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. Spiritus loco 43,30 nominell.

Hamburg, 16. Sept. Kaffee good average Santos per December 35½, per Mai 36¾. Schleppend.

Hamburg, 16. Sept. Petroleum still. Standard white loco 4,80 Br.

Bremen, 16. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,00 Br.

Paris, 16. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per September 29.10, per October 29,05, per November-December 28,75, per November-Februar 28,70. Roggen ruhig, per Septbr. 18,10, per Novbr.-Febr. 18.35. Mehl ruhig, per September 60,80, per October 61,10, per November-December 61,00, per November-Februar 60,90. Rüböl ruhig, per September 60, per October 60¼, per November-December 60¼, per Januar-April 60¾. Spiritus behauptet, per September 40½, per October 40, per November-December 39¼, per Januar-April 39½. Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 16. Sept. Rohzucker behauptet, 88% loco 26½ à 26¾. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per September 27½, per October 28½, per October-Januar 28⅝, per Januar-April 29¼.

Antwerpen, 16. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per September 15½ Br., per October 15½ Br. Ruhig.

Schmalz per September 57½, Margarine ruhig.

Pest, 16. Sept. Productenmarkt. Weizen loco beh., per Herbst 12,02 Gd., 12,04 Br., per Frühjahr 11,95 Gd., 11,97 Br., Roggen per Herbst 8,44 Gd., 8,46 Br., per Frühjahr 8,82 Gd., 8,84 Br. Hafer per Herbst 5,90 Gd., 5,92 Br. Mais per September-October 4,85 Gd., 4,90 Br., per October 4,90 Gd., 4,92 Br., per Mai-Juni 5,60 Gd., 5,62 Br. Kohlraps per August-September 13,05 Gd., 3,15 Br. — Trübe.

New-York, 16. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 100, per October —, per December 97⅛.

Chicago, 16. Sept. (Kabeltelegramm.) Weizen per September 93⅜, per October —, per December 93⅛.

Wolle.

Forst i. d. Lausitz, 16. Sept. Bei zahlreichem Besuch von Käufern wurden auf der heutigen Wollauction von den angebotenen 3546 Centner deutscher Schweißwollen und Rückenwäsche 1843 Centner, von 385 Ballen Capwollen 190 Ballen verkauft. Die bezahlten Preise waren gegen die letzte Auction für deutsche Wollen um circa 5 Procent höher, für Capwollen unverändert.

Antwerpen, 16. Sept. Wollauction. Angeboten 1106 Ballen Buenos Aires, 1104 Ballen Montevideo, 302 Ballen Cap- und 69 Ballen diverse Wollen. Verkauft 830 Ballen Buenos Aires, 619 Ballen Montevideo, 14 Ballen Cap- und 3 Ballen diverse Wollen.

Bradford, 16. Sept. Wolle fest, die Spinner sind beschäftigt, Garne für den Export rege, für Specialitäten belebter, von Stoffen Specialitäten schließlich begehrt.

Berlin, 16. Sept. Der erste Theil des heutigen Getreidegeschäfts verlief in gleich unlustiger Haltung und zu fast denselben Preisen wie gestern. Die amerikanischen Nachrichten, die zwar guten Ausfuhrhandel und anfänglich auf Paris hin gestiegene, dann aber wieder auf Liverpool abgeschwächte Preise meldeten, regten wenig an, und das Locogeschäft am Platze war, der „Voss. Ztg.“ zu Folge, ebenfalls nicht geeignet, die Unlust zu verscheuchen. Dafür änderte sich aber späterhin das Geschäftsbild vollständig. Für Weizen trat kräftige Kauflust ein, die Preise um ca. 2 Mk. steigernd. Der Umstand, daß Sachsen für seine gute Ernte vielseitigen Absatz hat, daß auch die Ausfuhr sich wieder kräftiger regt, scheint die Unternehmungslust anzustacheln. Auch dürften die festeren österreichisch-ungarischen Notirungen angeregt haben. Für Roggen, der anfänglich gleichfalls fast geschäftslos war, traten später die Mühlen als Käufer auf, was man auf die fehlenden russischen Angebote und auf den Umstand, daß bisher verhältnißmäßig wenig ausländischer Roggen abgeschlossen ist, zum Theil zurückführen kann. Hafer geht bei kleiner Zufuhr jetzt auch in mittleren Sorten flotter an den Consum ab. Für spätere Zufuhr ist durch reichliche Abschlüsse in Petersburger und amerikanischem Hafer schon vorgesorgt. Mais war ruhig. Mehl hat regelmäßiges Geschäft. Recht fest war Rüböl, besonders für Octoberlieferung, während Spiritus per September 40 Pfg. hoher bezahlt, für October aber schwächer und für December unverändert war.

Familientisch.

Kreuzcharade.

1	2
3	4

1 2 auf starken Schwingen
Siehst durch die Luft du dringen
3 4 sei dir beschieden
Bei allem Thun hienieden.
1 3 in Sommerszeiten
Erholung solls bereiten.
1 4 gleicht holdem Kranze,
Man liebt's bei Spiel und Tanze,
3 2 in künftige Zeiten
Weiß es den Geist zu leiten.

Auflösung in Nr. 220.

Auflösung aus Nr. 216:
Stromboli — Rom — Bolivia — Olivia — Livia — Als

Auction Weidengasse 2.

Dienstag, den 21. September cr., Vormittag 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Falk,** gegen baare Zahlung versteigern

1 sehr eleganten, nur wenig gebrauchten Landauer,
2 Paar feine Kummtgeschirre, 1 Paar Brustgeschirre, 1 Spazierschlitten, 2 Pelzdecken, Pferdedecken, 2 gute Wagenlaternen und diverses Riemenzeug 2c.

wozu ergebenst einlade. (20455

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Paradiesgasse Nr. 13.

Familien-Nachrichten

Die Geburt eines **strammen Mädels** zeigen hocherfreut an.
Zernitz, 15. Septbr. 1897.
Felix Klawitter und Frau Rosa, geb. Siech.

Durch die glückliche Geburt eines
Töchterchens
wurden hocherfreut
Schidlitz, den 15. Septbr.
P. Weith und Frau
Hedwig, geb. **Braeutigam.**

Nachruf.

Nach längerer Krankheit verschied am 15. d. Mts., im Alter von 63 Jahren der Kaiserliche Werftbetriebssecretär Herr

Wilhelm Rathje,

Ritter des Königl. Kronen-Ordens IV. Classe.

Seit mehr als 30 Jahren ist der Verstorbene als Werftbeamter in den verschiedensten Fächern des Werftverwaltungsdienstes thätig gewesen und überall hat derselbe sich die volle Anerkennung seiner Vorgesetzten erworben.

Peinliche Gewissenhaftigkeit und strenge Pflichterfüllung waren die Dienstgrundsätze des Verstorbenen.

Die Werft verliert in dem Verstorbenen einen besonders tüchtigen Beamten, seine Collegen einen braven biederen Kameraden.

Ehre seinem Andenken.

Danzig, den 17. September 1897.

Der Ober-Werft-Director
im Namen der Ressort- u. Verwaltungsbeamten der Kaiserlichen Werft. (20478

Nachruf.

Am 15. September starb unser ältestes Vereins- und Vorstands-Mitglied

der Kaiserl. Werftbetriebssecretär Herr

W. Rathje.

In Pflichttreue und Eifer für unsere Sache ist er uns ein leuchtendes Vorbild gewesen. Die Lauterkeit seines Charakters und die Liebenswürdigkeit seines Wesens haben ihm in unseren Herzen ein bleibendes Denkmal gegründet.

Friede seiner Asche!

Stenographen-Verein Gabelsberger
i. A.
Dr. Medem. (20408

Nach langem, schweren Leiden starb heute früh 3½ Uhr mein geliebter Mann, der ehemalige Conditor

Gustav Adolph Zietemann

im 75. Lebensjahre, welches Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigt

Danzig, d. 17. Sept. 1897.

Mathilde Zietemann
geb. **Krämer.**

Das Begräbniß findet Montag, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Johannis-Kirchhofs aus statt.

Danziger Kriegerverein.

Sonntag, den 19. d. M., Beerdigung d. verstorbenen Cameraden **Dehms,** — eins der ältesten Vereinsmitglieder. — Versammlung des Trauergefolges Nachmittags 3 Uhr, Todtengasse 2. Ich bitte um zahlreiches Gefolge. (20480

Der Vereins-Chef des Danziger Kriegervereins
Engel, Major a. D.

Heute Morgen 7½ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere geliebte, sorgsame unvergeßliche Mutter Schwester, Großmutter und Urahne, die verwittwete Frau

Florentine Justine Voll
geb. **Grossmann,**
im 78. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeigen dieses an

Hundertmark, den 17. Sept. 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

C. Knoop,
Frau **Maria Knoop** geb. **Voll,**
Hermann Voll
und Großkinder.

Am 15. d. M. verstarb nach kurzem Leiden die Wirthin

Luise Charlotte Koschnick

hierselbst, im Alter von 69 Jahren, was betrübt anzeigen

Danzig, d. 17. Sept. 1897.

Die Hinterbliebenen.

Beerdigung Sonnabend, den 18. d. M., Nachm. 4 Uhr, auf dem St. Johanniskirchhof, Große Allee.

Haare kauft zu den höchst. Preisen **H. Schubert,** Langgasse 52. (20154

Weinflaschen (20199 kauft **R. Schrammke,** Hausthor 2.

Auctionen.

Auction in Langschin bei Praust. 20311

Montag, den 20. Sept. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte

1 eichenen Gewehrschrank mit 6 diverse Gewehren 2c., 1 eich. und 1 eschenen Schreibtisch mit Schreibutensilien, ca. 100 div. Geweihe, **Danziger antiker eich. geschnitzter Schrank,** 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 mah., 1 eichen. und 1 eschen. Kleiderschrk., 2 Spieltische, 1 Schaukelstuhl mit Kissen, 1 runden eich. Tisch, 2 Fauteuils u. 5 Sessel, 24 diverse ausgestopfte Vögel, 1 Waschtoilette, 1 Billard, 1 engl. Kastenuhr, 2 Bettgestelle mit Feder- und Roßhaarmatratzen, 1 Pfeilerspiegel, 1 Kukuksuhr, 1 Regulator, 1 Nachttisch, 1 Pelz mit grauem Bezug, 1 Pelzdecke, ferner 1 Partie ca. 50 Bänd. div. Jägerzeitschriften und andere Bücher pp.

u. schließlich **1 Doppelkalesche, 1 Coupé, 1 Ponnywagen, 1 Schlitten, 2 br. Wagenpferde** und **1 Fuchsponny** im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentl. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Danzig, Breitgasse 133, 1.

Auction
Altstädt. Graben 94.

Am Sonnabend, den 18. d. Mts. Vorm. 12 Uhr, werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

8 diverse Tonnen Farben, diverse andere Farben, 1 Kiste mit Tapeten, 2 Blechkannen mit Lack und 1 zweirädrigen Wagen (20467

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichts-Vollzieher.

Sonnabend Vorm. 10 Uhr werde ich **Altst. Graben 64** einen großen Posten Herren- und Damen **Winter-**

Kleider,

2 Betten und verschiedene Möbel meistbietend versteigern.

S. Weinberg, Auctionator.

Mein Grundstück Klein Zünder

Danziger Werder, 1½ Hufen culm., mit vollem Inventar und Einschnitt, verkaufe ich eigenhändig. **Ferdinand Willm,** Hofbesitzer, Klein Zünder.

Kaufgesuche

Starke Weissbuchenstämme kauft **M. Henkel, Bootsmannsgasse Nr. 3, Danzig.**

Grundstück, in gutem baulichen Zustande, m. hellen Küchen u. Treppen, hier od. Langfuhr bei 10-12 000 M Anzahlung bald zu kaufen gesucht. Offerten unter **H 385** an die Exp. d. Bl.

Eine gut gelegene Baustelle wird vom Banhandwerker ohne Anzahlung zu kauf. gesucht. Off. u. **H 370** an die Exp. d. Bl.

Kleiderspind und Eckglasspind wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **H 375** an die Exp. erb.

Fahrrad zu kaufen ges. Off. u. **H 387** an die Exp. d. Bl.

Jedes Quantum Flaschen wird gek. **Holzmarkt 10.** (20458

Ein mahag. Buffet, Clavierfessel und Nähtisch zu kaufen gesucht. Off. unt. **H 354** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhaltener Frack wird zu kaufen gesucht. Offert. unter **H 383** an die Exp. d. Bl.

Ein dunkler Acten- oder Bücherschrank zu kaufen ges. Off. u. **H 336** an d. Exp. d. Bl. (20445

Gut verzinsl. Grundstück wird bei bel. Anzahlung zu kaufen ges. Näh. Vorst. Graben 54 Vorm. 9-11.

Packkisten

jeder Größe werden billig zu kaufen gesucht (20411

Poggenpfuhl 37,
Comtoir.

Ein gut erhaltener Handwerkskasten für Kinder zu kaufen gesucht Schüsseldamm 18, part.

1 gebrauchten, gut erhaltenen

Rollwagen,

einspännig, ca. 30 Ctr. Tragkraft, suchen zu kaufen (20453

R. Deutschendorf & Co.,
Milchkannengasse 27.

1 Ziegenbock zur Zucht wird zu kaufen gesucht. Off. u. **H 390** an die Exp. d. Bl.

Ein Plätteisen mit Bolzen wird für alt gekauft Holzschneidegasse 4, 1 Treppe.

Gut erhaltenes einspänn. Spaziergeschirr compl. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. H 374 an die Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

Gold- und Silberwaaren

jeder Art,

antik getrieben,

zu guten Preisen.

Off. unter **K 13** an die Exped. d. Blattes erbeten. (20459

Hohe Preise

für Kleider, Betten, Möbel, ganze Nachlässe und alle Arten **antike Sachen** zahlt **J. Liss, Altst. Graben 64.** (20123

Kaufe Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr 2c. Off. unter **M** an die Exp. d. Bl. (17449

1 Küchenstuhl, 1 kl. Küchenspind, Kleidersp., Waschtisch für alt zu kaufen gesucht. Off. unt. **H 340.**

Ein Haus, in gut. Bauzust., mit Mittelwohn., wird bei 3-4000 M Anzahl. v. e. Selbstk. zu kauf ges. Agent. verb. Off. u. H 351 an d. E.

Patent-Flaschen

werden gekauft Fleischergasse 16.

Ausgekämmtes Haar

wird gekauft Langgarten 96.

Gesucht zu kaufen (19972

leichter Federwagen (einsp.)

Singer Co. Act.-Ges.

Weiches Packstroh

kauft **Singer Co. Act.-Ges.** (19971

Kaufe alte Möbel jeder Art für auswärts zu höchst. Preisen. Off. u. **E 413** an die Exp. d. Bl.

Ein großer gut erhalt. Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter **H 348.**

Ein Zimmer-Closet zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. **H 345** a. d. Exp.

Alle Sorten Flaschen kauft (20329

E. Kronreich, Langfuhr 26.

Jemand, der Rente bezieht und Caution stellen kann, sucht irg. ein

gutgeh. Geschäft zu pachten.

Off. unter **H 201** a. die Exp. (20351

Gebr. Restaurations-Tische

zu kaufen gesucht. Offert. unt. **H 331** an die Exp. d. Bl. (20385

E. engl., 8 Tg. geh., ca. 2 m hohe Kastenuhr wird gekauft. Off. mit Prs. u. genauer Adr. u. **H 347.**

In Zoppot wird ein Grundstück zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H 352** an die Exp.

Ein zerlegbar. Kleiderschrank wird für alt zu kaufen gesucht Schw. Meer, Gr. Berggasse 4a, 1.

Gut erh. Fahrrad billig zu kaufen gesucht Altstädtisch. Graben 86.

Verkäufe

Gute Herberge Nr. 8

ist das Haus von drei Stuben, Stall und Gartenland zum 1. October oder später zu vermiethen, auch bei mäßiger Anzahlung zu verk. Meld. Kohlenmarkt 7 u. Ohrafeld 225.

Hübsch. **Fleischereigrundstück** (Vorort Danzig), **Bauplätze** mit schönem Garten in Langfuhr und Schidlitz zu verkaufen durch **Liebert, Pfefferstadt 44, 1.**

Gut erhaltene Comtoirpulte

Brodbänkeng. 36, Hinterh., part.

Ohra, 3 Häuser, zusammen auch einz., über 10% verz., z. vk. Anzahl. gering. Schmiedeg. 23, 1.

Bierverl. f. 400 M z. h. Holzg. 5, Th 1*

1 gut verzinsliches Grundstück

im Mittelp. Zoppots, zur Pens. eingerichtet, mit Garten zu verk. Off. unt. **H 384** an die Exp. d. Bl.

Mein ausdehnungsfähiges, seit 10 Jahren bestehendes

Cigarren-Geschäft nebst Fabrikations-Einrichtg.

für zwei Roller ist zu verkaufen. **Rud. Kreisel,** Brodbänkeng. 51.

Zoppot, Nähe Curhaus, Grundst. zu verk. resp. Wohnungen zu vm. **Dreher,** Bismarckstr. 16. (20333

1 Bauplatz v. 1638 □m in Langfuhr mit 2000 M Anzahl. ist günstig z. vk. **R. R. Eltermann,** Petersilieng. 9.

Geschäftshaus-Verkauf.

Am Mittwoch, 22. d. M., 11½ Uhr, verkaufe in meiner Wohn. freihändig das Grundstück h. Lauben Nr. 30 zu jed. Geschäft pass., heller Lad. u. Wohn., Oct. beziehb., Anzgering, Bed. günst. **Otto Zimmermann,** Agent, Marienburg. (20296

Massiv. Haus in Praust, 5 Wohnungen, 8% verz., unter günstig. Beding. zu verk. Off. u. **H 372** an die Exp. d. Bl.

Eine Ziege zu verk.

Petershagen an der Radaune 7.

1 gefleckt. Pudel, 1 Wachtelhund

zu verk. Holzgasse 23, Hof 1 Tr.

Hühner zum Schlachten **Kneipab 37,**

1 Treppe, zu verkaufen.

Dom. Mersin Pom. verkauft zweijährigen, gesunden, eingefahrenen (20412

Eselhengst.

12 echte Brieftauben sind zu verkaufen Glockenthor 135, 3 Tr.

Junge echte Tauben sind billig zu verkaufen Fleischergasse, Kneiphof 4, 2 Treppen.

Ein grauer, junger Wolfspitz zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße 33.

Ein großer Posten zurückgesetzter Schuhwaaren, Herrenstiefel 4 M, Damenstiefel 3 M, Männer-Arbeitsschuhe 2,50 M, Damen-Hausschuhe mit Lederschlen und Lederabsatz 1,25 M, Mädchenschuhe 75 ₰, stehen zum Verkauf. Alte Schuhe und Stiefel von 1 M an (20100

Jopengasse Nr. 6.

Ein Wintermantel, für eine ältere Dame, gut erhalten, zu verkaufen 2. Steindamm 23.

Moderner Damen-Gummimantel und **1 Jaquet** billig zu verkaufen Töpfergasse 29, part.

Alte Herren- und Damenkleider sind zu verkaufen Heil. Geistgasse 17, 2 Tr.

Zoppot. Erbschaftsregulirungshalber ist das Grundstück Südstraße 13, auch getheilt, zu verkaufen. Zu erfragen Eisenhardtstr. 16b. (20335

3 keine zusammenh. Grundstücke außerh. der Stadt, sind zu verk. Näh. Heiligenbrunn 2. (20369

Neue Jagdwagen,

Phaëtons, sowie ein gut erhalt. Break stehen billig zum Verkauf **H. Foth,** Vorst. Graben 3. (20379

2 Winterjaqu., 1 Morgenrock bill. zu vk. Schüsseldamm 24, H. 2 Tr.

Mehr. Röcke f. jung. Leute u. ein sehr gut. Frack f. ein. gr. Herrn bill. zu verk. Neunaugengasse 3, 1 Tr.

2 Winter-, sowie 1 Sommer-Jaquet sind billig zu verkaufen Stadtgebiet Nr. 31, parterre.

☞ Ein modernes, fast neues, schwarzes Winterjaquet billig zu verkaufen Stadtgebiet 31, part.

1 Kindertragemantel, 17 Bände Meyers Lexikon, 1 Schaukelpferd ist zu verkauf. Johannisgasse 41.

1 Winter-Ueberz., 1 schw. Anzug, Wirthschaftssachen billig zu verkaufen Breitgasse 69, 2. Etage.

Ein Clavier (Tafelformat) ist für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen Werftgasse 1 im Gesch.

1 fast neues Ariston ist billig zu verkaufen Holzgasse 23. **Thurau.**

Pianinos,

empfohl. v. den erst. Autoritäten, billig zu verk. Gr. Mühleng. 9, 1.

Violine, gut erhalten, billig zu verkaufen Altstädtischer Graben 72, 1 Tr.

Ein Stutzflügel
mit gutem Ton ist räumungshalb. billig zu verk. Schüsseldamm 5b.

Langgrt.-Hosp. 11, 2, s. bill. zu vrk. ein elegant. Stutzflügel, ein birk. Bettgestell mit Matr., ein mah. Kinderbettst., ein 1thür. Kleiderspind, eine gute Pfropfmaschine.

Ein kl. mah. Stutzflügel m. gut. Ton, Badewanne, 3 Gardinenst. bill. zu vrm. Breitg. 42, 1½ Tr.

Gebrauchte Pianinos

in jeder Preislage zu verkaufen **O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76, parterre. (20262

1 Schlafsopha

ist billig zu verkaufen (20299 Gr. Gerbergasse 6, part. b. **Fast.**

Ein viereckiger Tisch

ist zu verk. Hint. Lazareth 16.

1 großes Kleiderspind ist zu verkaufen Brodbänkengasse 6, 2 Tr.

Neugepolstertes Schlafsopha für 12 M. verkäuflich Langfuhr, Markt 63, 1 Tr., rechts.

Grüne Plüschgarnitur,

Verticow, Stutzuhr, Cylinderbureau, 6 Rohrstühle, 2 ovale Sophatische, Waschtisch mit Marmorplatte und Geschirre, mahag. Waschtisch mit Deckel, 1 Kleiderschrank, 2 lange Spiegel, Console und Spiegelschrank, Ofenvorsätze, neue rosa Ampel, Majolika-Hängelampe, Anrichtetisch, Schirmhalter, Eckgarderobe, Hyazinthengläser, 2 personiges Bettgestell mit neu getheilter Matratze u. mehreres Andere zu verkaufen **Neugarten 20a,** Ecke Schießstange.

Mah. Spiegelschr., 1th. Kleiderschr. 1thür. Wäscheschr., Waschtisch, Tische, Stühle, 1th. lack. Kleiderschrank, Küchent. z. vk. Johannisg. 13, Kell.

1 Plüschgarnitur u. nußb. Möbel, Schränke, Verticow, Bettgestelle mit Matratzen, Pfeilerspiegel, Schlafsopha zum Ausziehen, nußb. Stühle, Bilder usw. wegen Umz. zu vrk. Heil. Geistgasse Nr. 53, pt.

Wegen Umzug ist ein eschenpol. Kleiderschrank, sowie ein Cocosläuf. bill. abzug. Langenmarkt 7, 3.

Sachen sind umzugshalber billig zu verkaufen Schüsseldamm 12, Hof parterre.

Möbel fortzugshalber zu verkaufen Ketterhagergasse Nr. 14, Hof.

1 mah. Essensp., 4 alte Stühle, 2 eis. Bettgest., Kldrschr., Kücht., Sopha bill. zu vrk. Kl. Nonneng. 2, pt., hint.

Bankbettgest. z. v. Tischlerg. 47, 3, v.

Ein kleines Sopha, gut erhalten, billig zu verk. Paradiesg. 23, 2 Tr.

Ein Sopha, gut erhalt., ein ficht. lackirt. Kleiderschrank, ein Bettgestell zu verk. Fischmarkt 10, 2.

1 gr. Sopha mit gr. Ripsbezug, gut erhalten, 3 Wiener Stühle bill. zu vk. Junkerg. 3, 3 Tr. rechts.

Gut erhaltene Möbel sind billig zu verkaufen Tagnetergasse 5, part.

Ein Satz Betten, 1 Fenstertritt, Koffer mit Eisenb., 2 Lampen, Kaffeebr. b. zu v. Holzmarkt 14.

Vorstädt. Graben 52, 1 Tr. Waschtisch m. Zinkkast. 6 M., Spieg. 5 M., 1 g. Stuhl f. Schreibt. 10 M., 1 Stuhl 1 M., Dominospiel 2 M., 1 stahlbl. f. Ueberz. f. kl. schw. Fig. 8 M. zu vk.

Wegen Fortzug aus Danzig zu verkaufen:
2 nußb. Bettgestelle mit Federmatratzen und Keilkissen, 1 fast neues nußb. Pianino, 1 Clavierstuhl, 3 Plüschtischdecken, Betten für Dienstmädchen, 1 altes eisernes Bettgestell mit Matratze, Goldfischglas mit Fischen und Untersatz, 1 neue Winterhose und verschiedenes andere. **Neugarten 20,** Ecke Schießstange.

Ein altes Sopha

ist billig zu verkauf. Zu erfragen in der Restauration des hiesigen Hauptbahnhofes. (20422

Ein braunes Kinderbettgestell ist billig zu verkaufen Jungferngasse 13, 1 Treppe.

1 Schlafsopha, 1 Spiegel

mit Console, 1 Blumenständer umzugsh. u. weg. Mang. an Raum zu verk. Am Sande 2, part. rechts.

Verkauf eines Drechslerwaaren-Lagers.

Das zur **Otto Nitzschmann**'schen Concursmasse gehörige **Waarenlager** von **Tabakpfeifen, Cigarrenspitzen, Bernsteinsachen, Stöcken, Kämmen, Manschettenknöpfen, Shlipsnadeln** 2c. lagernd in **Zoppot, Seestraße 22,** und **Altstädt. Graben 11, hier,** nebst den **Ladenutensilien,** abgeschätzt auf M. 1426,90 soll bei angemessenem Gebot im Ganzen verkauft werden. (20402

Termin zur Ermittelung des Meistgebotes
Mittwoch, den 22. September, Vormittags 11½ Uhr,
Hundegasse 70, 1 Treppe.
Die gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen können daselbst eingesehen werden.
Bietungs-Caution M. 400.

Der Concursverwalter.
Richd. Schirmacher.

Jopengasse 67, 1 Tr., ist ein

Ledersopha billig zu verkauf.

1 Sopha, 2 Bilder,

Teppich, nußb. Par.-Bettgestell, Spiegel, saubere breite Betten zu verkaufen Töpfergasse 14, 3.

1 Verticow und Bilder, fast neu, sind billig zu verkaufen Jacobsneugasse 15, 3.

1 eleg. Garnitur in türk. Plüsch, 2 eleg. Paradebettgest. m. Matr., p. St. 42 M., ½ Dtzd. Muschelstühle, 1 sehr gutes Schlafsopha, 2 birk. Bettgest. m. Matr., p. Stück 28 M., 1 ganz mod. Plüschsopha u. 1 mod. Sopha in Rips, alles ganz neu, zu verk. Heilige Geistgasse 69, pt.

1 gut erh. Sopha, Tischlertrage, 1 Bettgestell, gepolst., fortzugsh. bill. zu vk. Gr. Schwalbeng. 21, 1.

1 Trumeau-Spiegel mit Stufe, 1 Pfeilersp. mit Console, 1 Verticow, 2thür., alles nußb., zu verk. Heil. Geistgasse 45, 1 Tr.

1 Pfeilerspiegel mit Console zu verk. Breitg. 42, Saal-Etage.

50 Pfeiler-Spiegel, auch Trumeau-Spiegel, Sopha, 2 Sp. zu verkaufen **Häkergasse 10 im Auctionslocal.**

Eine Einrichtung, bestehend aus: 1 Sopha, 1 Sophatisch, 6 Stühlen Spieg. mit Conf., Vert., Bauernt., Küchent., Küchenschr., Bettgestell m. Matr. u. Keilk., 1 Tisch, 1 Kldrsp., 1 Küchenbank, fast neu, weg. Umz. preisw. zu verk. Fischmarkt 29.

3000 Meter transportables Gleis

auf Stahlschwellen, **gebraucht,** aber gut erhalten, in **Schlawe** lagernd, wegen **Baubeendigung** zu verkaufen, auf besonderen Wunsch auch **miethsweise.** Anfragen erbeten unter **E 366** an die Exped. dies. Bl. (19916

Zu verkaufen guter Federwagen, geeignet zum (19972

Milch- od. Marktwagen.

Singer Co. Act.-Ges.

1 verstellb. Krankenfahrstuhl, 1 gr. Gartenbank, 1 Fuhre tr. Brennholz billig zu verk. in d. Kalkbrenn. von **C. Collas,** Legan. (20270

Kohlenkasten a 1,10, Kohlenlöffel a 0,20, Kohlenplätteis., Decimalwaagen, Tafelwaagen, Gewichte, eiserne emaillirte Geschirre, Einmauerkessel sind billig abzugeben **Hopfengasse 108.** (20388

Neue Nähmaschine zu verkaufen Johannisgasse 7, unten. (20264

Verschied. Bierflaschen ohne Patent sind ganz billig zu verkaufen Kass. Markt 13, 2 Tr. l.

☞ Ein fünftel **Passepartout** 2. Rang hat abzugeben Jopengasse Nr. 28.

Gut. eisern. Geldschrank

zu verk. Burggrafenstraße 8.

Ein neues doppeltes **Leisten-Bruchband** ist billig zu verk. Off. u. **H 334** an die Exp. d. Bl.

Eichen. Klobenholz ist sehr billig zu haben Lavendelgasse Nr. 4.

Zöpfe, Puppenperrücken, Haarsträhnen z. Selbstfrisiren b. zu verk. 2. Damm 14, im Friseurg.

Ein gutes Fahrrad

billig zu verk. Heil. Geistgasse 3, 4.

Eich. Brennholz, schwache eich. Speichen billig zu vk. Leegethor, rothe Brücke, r., **R. Komm.**

1 eiserner Ofen mit 2 Löchern zu verkaufen Schellingsfelde, Unterstraße Nr. 70, vorne.

Ein **Kinderwagen,** fast neu, ist billig zu verkaufen Häkergasse 31, 2 Treppen, rechts.

1 Partie n. weiße Herrn-Glacéhandsch. sehr bill. zu verk., bes. für Wiederverk. Tobiasg. 1/2, 2 Tr. lk.

1 starker 2rädrig. Handwagen

ist zu verk. Hinter Schidlitz 236a.

Fahrrad,

vorz. erhalten, für 100 M. zu verkaufen Fleischergasse 15.

Holzgasse Nr. 8a, 3 Tr. ist eine wenig gebrauchte Wurststopf-Maschine billig zu verkaufen.

Ein kleiner eiserner Ofen mit langem Rohr billig zu verkaufen Wallgasse 10, im Laden.

2 Fenstertritte

sind umzugshalber sehr billig zu verkauf. Vorst. Graben 62, 1.

Geschirr und alte Sachen sind billig zu verkaufen Schloßgasse 3, 2 Trepp.

1 bronzene Hängelampe

mit vier Lampen ist billig zu verkaufen Vorst. Graben 25, 1 Tr.

1 Pianinokiste ist zu verk. Kaninchenberg 12 b, 1, 3, rechts.

Wschesp., Sophaspgl., Waschst. z. v. Altstädt. Graben 64, 1 Treppe.

1 P. gut erh. alte Kutschgeschirre und ein Winter-Ueberzieher, Mittelfigur, billig zu verkaufen **C. Müller,** Ohra 170. (20416

Ein zweirädriger gut erhaltener Handwagen mit hohen Rädern steht Emaus 12a zum Verkauf.

Ein Schleifstein,
für Bernsteinarbeiter passend, u. eine Bücherschwebe zu verkaufen Töpfergasse Nr. 15, 2 Tr.

Heute sowie alle Tage
frisches Kommißbrod
zu haben **4. Damm Nr. 12,**
Actien-Brauerei-Ausschank.

Preßhefen, tägl. frisch, in d. Brodniederlage **Altst. Graben 32.**

Frauengasse 35, 1 Tr., eine **spanische Wand** zu verkaufen.

1 kupf. Waschkessel, 1 Küchentisch, 2 große Hängelampen billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 16, 1 Tr.

Fahrrad, gut erhalten, ist umständeh. sehr billig zu verkaufen Goldschmiedeg. 21, part.

1 Caffeetisch, Pack- und Schmalzfässer billig zu verkauf. Johannisgasse 66.

1. **Alter Ofen** zum Abbruch,
2. **Fach Fenster** nebst Läden,
3. eine große und eine kleine **Zinkbadewanne,**
4. **Mehlkasten** mit 6 Schubkasten,
5. eine **Sparherdplatte** mit 3 Löchern,
6. 2 große **Oeldruckbilder,**
7. ein großer **Anzug** und ein **Ueberzieher** für starken Herrn

Fischmarkt 27
zu **verkaufen.**

Ein Hängeschild, 4 Mtr. lang u. 45 Centimeter breit, ist zu verkaufen Trinitatiskirchenq. 1, Th. 2.

Eine gut erhaltene zweiarmige Hängelampe billig zu verkaufen Beutlergasse 14 part.

Ein fast neuer Kinderwagen, ein Winterüberzieher billig zu verk. Neufahrwasser, Weichselstr. 4, 1.

1 Conditorofen,

2 Kasten und Zubehör, ein completes Fenster mit Laden zu verkaufen Neufahrwasser, Olivaerstraße Nr. 13.

1 silb. Herren-Ankeruhr, gutes Werk, für 10 M. zu verkaufen Hundegasse 22, 3 Tr.

Ein Flügel, ein Bierapparat mit Kohlensäure, diverse Hängelampen und eine Flaschenspülmaschine ist billig zu verkaufen Heilige Geistgasse Nr. 70.

Zimmercloset, Stühle, kl. Ladentritt, Decorationstr., Spiegel, kl. Essensp. b. zu v. Nähm 15, Th. 8.

Halbrenner,

engl. Triumph, billig zu verkaufen Breitgasse 95, 3 Trepp.

1 Handwagen und div. Säcke zu verkaufen Baumgartschegasse 29. (20444

Eine fast neue
Decimalwaage
ist billig zu verkaufen
Werftgasse 1, im Geschäft.

Rothweinflaschen und gute alte Stiefel sind zu verkaufen Grüner Weg 7, 2 Treppen.

Eleganter Jagdwagen,

ein 3-zöll. Arbeitswagen und ein Kastenfederwagen steh. billig z. Verkauf **Ohra 197, B. Viohl.**

Eine Wiege

zu verkaufen Schüsseldamm 26.

Guter fetter Trank und Schalen sind regelmäß. zu verg. Zu erfr. Brodbänkeng. 16, part. r. (20433

Zwei gr. Oleander-Bäume, pass. f. Hotels, sind weg. Umzugs bill. zu verkauf. Weidengasse 1b, 2 Tr.

4 gedrehte Schaufenster-Ständer für Putz sind billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 30.

Breitgasse 26, 3 Tr. ist ein **Schliesskorb** billig zu verkaufen.

Schuhe, Stiefel, Kleider und mehrere andere Gegenst. zu vrk. Wellengang 6, 1. **Händler verb.**

Eine **Drehrolle** ist billig zu verkauf. Wallplatz 6, parterre.

Einige gebrauchte Thüren, Fenstern, sowie 2 Jalousien f. billig zu verk. Breitgasse 18.

Wohnungs-Gesuche

Eine Stube mit a. ohne Küche im anst. Hause v. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. u. **H 361** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine jung. anst. Wittwe, die tagsüber nicht zu Hause ist, s. e. Stube od. Cab. m. Küchanth. od. kl. Wohn. Off. unt. **H. 380** an die Exp. d. Bl.

Im Unterdorf Zoppot

Winter-Wohnung von 5—6 Zimmern und ausreichendem Zubehör, mit Garten, womöglich Haus allein, zum 1. April 1898 auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Gegend Wilhelmstraße oder eine der Querstraßen derselben bevorzugt. (20283

Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **Z 1898** postlagernd Danzig.

2 Stuben nebst Zubehör, parterre o. 1 Treppe zu miethen gesucht. Off. u. **H 218** an die Exp. (20330

Gesucht kl. Wohn. z. 1. Oct. im anst. Hause von ruhig. Leuten (kinderl.) Off. mit Preis unt. **H 341** a. d. Exp.

Aelteres, kinderl. Ehepaar sucht Wohnung bis 25 M. per 1. Oct. Off. u. **H 357** an die Exp. d. Bl.

☞ **Eine Wohnung** ☜
z. Preise v. 12-18 M. wird gesucht. Offert. unter **H 358** an die Exp.

Eine Beamtenwittw. i. e. Wohn. v. Stub. u. Küch. f. 10-13 M. zu mieth. Offert. unter **H 362** an die Exp.

Ein anst. kindl. Ehep. s. e. Wohn. v. St., C., Kch., p. z. Pl., part. od. 1 Tr., auf d. Rechtst. Off. u. **H 363** Exp.

Wohn. v. St. u. Cab., od. 2 kl. St. n. Zub., v. kdl. Ehep. z. 1. Oct. zu m. g. Offert. unter **H 371** an die Exp.

Eine Wohn. von 2 Stub. u. Küche wird zum 1. Oct. zu miethen ges. Off. m. Prs. u. **H 367** an die Exp.

Eine Wohnung von 2 Zimm. u. Küche auf d. Rechtst. zu miethen gesucht. Off. u. **H 360** an die Exp.

Wohnung per Oct., Stube, Küche eventl. mit Cabinet, Rechtstadt, bis 3 Tr., im Preise bis 22 M. gesucht. Offert. unter **H 366** an die Exp.

Für e. jung. Ehep. w. z. 1. Oct. e. nette helle Wohn. im Pr. b. 16 M. gesucht. Off. u. **H 364** an die Exp.

Eine anst. Wittwe sucht zum Oct. eine kleine Wohnung, Pr. 13-15 M. Off. unt. **K II** an d. Exp. d. Bl.

Von einer stillen anständ. Frau wird e. St., Küche u. Nebeng. ges. Off. unt. **H 391** an die Exp. d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung

von ca. 4 Zimmern auf Langgarten, Milchkannengasse oder Nähe gesucht. Offerten unter **020461** an die Expedition d. Blattes erbeten. (20461

Wohn. v. St., Cab., Küche, Bod. od. Stall v. kl. Familie zu m. ges. Off. mit Pr. unt. **K 17** an d. Exp.

Zimmer-Gesuche

1 Herr sucht in Ohra zum 1. Oct. möblirtes Zimmer mit Pension. Off. mit Preisangabe **P P 100** postlagernd Ohra erbeten. (20372

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet wird per 1. October zu miethen gesucht. Offerten u. **H 332** an die Exp. d. Bl. (20384

1 alleinstehender Mann sucht per 1. Oct. eine kl. Stube ohne Möbel. Off. u. **H 338** an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer nebst Cabinet zu z. 1. Oct. zu mieth. ges. Offert. mit Preisang. unt. **H 377** an die Exp.

Für einen 18jährigen jungen Mann wird ein **kleines möbl. Zimmer mit Pension,** im Preise bis 40 M. per Monat, gesucht. Offerten unter **E 177** an die Expedition d. Blatt. erbeten.

Freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension von einem jungen Mann per 1. Octbr. in Danzig gesucht. Offert. mit Preisangabe an **Georg Borris,** Photogr., Langfuhr, Fischkenthalerweg 29.

Herr m. eigen. Bettgest. u. Betten sucht möbl. Zimmer m. Pens., im Preise v. 40 M., Nähe Niederst. Off. unt. **H 373** an d. Exp. d. Exp.

Gesucht sep. Zimmer mit Pension für ca. 65 M. in gutem Hause. Off. unter **K 15** an die Exped. d. Bl.

Möblirtes Zimmer mit sep. Eingang per 1. Oct. in möglichst. Nähe des Langenmarktes gesucht Offerten mit Preisangabe unter **K 20** an die Exped. dieses Bl.

Suche sofort möblirt. Zimmer

mit oder ohne Pension, bei jüdischen Leuten, Nähe Breitg. bevorzugt. Offerten mit Preis unter **K 9** an die Exped. dss. Bl.

Junger Mann sucht zum 1. Oct. kleines möbl. Zimmer mit guter Beköstigung nicht üb. 40 M., event. auch mit einem Herrn zusammen. Off. unter **K 10** an die Exp. d. Bl.

Zoppot.

Junger Kaufmann wünscht **möblirtes Zimmer per 1. Oct.** Gefällige Off. mit Preis unter **K 14** an die Exped. d. Blattes.

Anst. Schneiderin sucht p. 1. Oct. sep. einf. möbl. Zimm. ohne Bett. Off. mit Pr. unt. **K 3** an die Exp.

Eine anständige Wittwe sucht ein kl. Zimmer. Off. mit Preisang. unt. **H 393** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Zum Oct. **4 kleinere Zimmer,** helle Küche, Balcon, Waschk. 2c. im herrsch. Hause Hirschg. 15, 3 Tr., zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. (19707

4. Damm 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern zu verm. Näh. im Laden. Besicht. von 10-2. (19955

Wohn. v. 2 u. 3 Stub. u. all. Zubeh. f. in Schidl., Unterstr. 79, sof. o. 1. Oct. f. 17 u. 22 M. z. v. N. b. **Dombrowski.**

1. October zu verm.: Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh., Ketterhagergasse 11/12. Besicht. Vorm. v. 11—12, Nachm. v. 3—5. Meldungen u. Ausk. in demselben Hause, Comtoir v. **L. Kuhl.** (20371

Im Neubau Straußgasse 5

sind
hochherrschaftl. Wohnungen
von 4 und 5 Zimmern, auch Pferdestall nebst Remise per Januar oder April zu verm. Eventl. Veränderungen können noch getroffen werden.
Springer, Hirschgasse 13.

4. Damm 1

ist die **1. Etage** per October zu vermiethen. Näh. part. (16890

Wohnungen von 4-5 Zimmern, Entree, Küche, Balcon, in der Halben Allee, Ziegeleistr., links im roth. Hause bill. z. vm. (20345

Johannisg. 19 ist die neu decor. 2. Etage vom 1. October zu vrm. Näh. Breitg. 96 im Comt. (20347

Langfuhr Nr. 18 ist zum 1. October eine Wohnung zu vermieth., Preis 400 M. (20121

In Langfuhr, Kl. Hammerweg 11 sind noch Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Kellerräume zur Mangel oder Bierverlag October zu verm. (20332

1. Etage eine Wohnung, besteh. aus 4 Zimmern, Entree, Küche u. Zubehör, passend für Bureauzwecke, Hundegasse 124 zu vrm. Näheres Hundegasse 89. (20060

Fischmarkt 8

sind herrschaftl. Wohnungen zu vermieth. Ein großes Geschäftslocal gleichfalls zu verm. (20161

Die **herrschaftl. Wohnung** in der 2. Et. d. H. **Hl. Geistg. 115,** best. a. 5 Zimm., Entr., Badez., Kch. Mädchenz. u. reichl. Nebengel., i. z. 1. Octbr. an ruh. Einw. z. vm. Bes. zw. 11 u. 1 Uhr Vorm. Näheres im Comtoir daselbst. (20397

Weg. Fortz. ist d. in d. Holzgasse 27 1. Etg. bel. herrsch. Wohn. b. a. 4 Z., Mädchenst., Küche u. Zub. p. 1. Oct. zu v. Näh. nur Vorst. Grab. 44 bei **Wilh. Werner,** 9—11 U. Vm.

1 Wohn. v. 2 Stb., Kch. u. Zub. ist p. 1. Oct. Am Spendhs. 5 zu verm. Näheres im Hinterhaus. (20275

Am Spendhs. 5 ist 1 herrsch. Wohn. 4 Zm., Balc. u. reichl. Zub. p. 1. Oct. zu vrm. Näh. im Hinterhs. (20274

1 hochherrschaftliche **Wohnung** best. aus 4 Zimm., Entree, Küche, Mädchenzimmer u. reichlich. Zub. zum 1. October zu vermiethen. Näh. Sperlingsgasse 18. (20272

Langfuhr am Markt,

herrschaftl. Wohnung 6 Zimmer, Mädchenstube, Garten und reichl. Zubehör zu verm. Preis 800 M. **N. Jahn, Hauptstr. 93a.** (20271

Langfuhr, Hauptstr. 44a, ist eine herrschaftliche Wohnung von 3 Stuben u. sämmtlich. Zubehör vom Octbr. d. J. zu verm. (20263

Wallplatz 12a, 2 Treppen. Abgeschl. herrschaftl. Wohn. von 4 Zimmern, großes Entr., Küche, Mädchenkamm., 2 Boden, alles hell, z. 1. Oct. zu v. Pr. 615 M. (20242

Langfuhr, Eschenweg, sind Wohnung., 1. Et., 1 St., gr. Cab., Küche, Kell., Bod., Trockenb. z. Oct. zu verm. Näh. Langfuhr, Mirch. Weg 7. **H. Bansemer.** (20174

Fleischergasse 72

ist die zweite Etage, 6 Zimmer nebst allem Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst parterre. (19699

Gr. Wollwebergasse 2, 3. Et.,

Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (12961

Herrschaftliche Wohnung

Mattenbuden 15, 4 Zimmer und viel Zubehör per 1. October zu vermieth. Näheres parterre.

Neufahrwasser, Olivaerstr. 30, d. a. Bahnh. u. Kaserne, mehrere gut möbl. Zimm. billig zu verm.

Wollwebergasse 24 ist die 4. Etage von 2 gr. Zimmern, hell. Küche 2c. für den monatlichen Preis von 30 M. zu vermiethen. Näheres daselbst part. (20080

Oliva,

Zoppoter Chaussee Nr. 3, in dem Wohnhause des ehemaligen Pferdebahn-Stations-Grundstückes, 1 Treppe hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Entr., Küche, Veranda, Keller und Eintritt in den großen Garten von sofort oder vom 1. October cr. für M. 270,— jährlich zu vermiethen. Näheres daselbst parterre bei Fräulein **Kuhl** oder im Straßenbahn-Bureau in Langfuhr.

Zoppot.

Herrschaftliche Wohnung, 1. Etage, bestehend aus großem Saal, Saal-Zimmer, 2 mittleren Zimmern, Vorzimmer, großer, geschlossener Veranda, Mädchenstube, Boden, Keller, geräumigem Stall, Garteneintritt 2c. pro anno für 660 M. zu vermiethen. **Näheres bei Weide, Pommersche Straße 5.** (19226

Oliva,

Bahnhofstraße im Neubau, sind zum 1. October Wohnungen billig zu verm. Zu erfragen daselbst bei **Kürschner.** (20150

Gr. Stube, Küchenantheil zum 1. October, Preis 15 M. zu vrm. Näthlergasse Nr. 2, parterre.

Jakobsneugasse 8, Hinterhaus, Eing. Wallseite 17, ist e. Wohnung nahe d. Bahnh. an ruh., kinderl. Leute f. 20 M. monatl. zu vermieth.

Heilige Geistgasse 91 gut möbl. Wohnung, best. aus 2 Zimmern u. bes. Entree, zu verm. (20470

Vorst. Graben 24, 1, ist e. Wohn. ohne Küche, best. aus Stube und Cabinet, zu verm. Näh. hinten.

Tobiasgasse ist e. Wohnung von 2 Zimm., Küche, Zubeh. v. Oct. zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1 Tr.

Frauengasse Nr. 29, 1. Etage nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. Fischmarkt 29, 2 Treppen.

Von October Stube und Küche zu vermiethen. Nähere Auskunft Fischmarkt 10 im Uhrmacherlad.

Rähm 18 kl. Wohnung von Stube, Küche a. einzeln. Personen oder ält. anst. Ehepaar zu verm.

Langfuhr,

Seegstrieß, Labesweg 1, sind zum October Wohnungen zu vermiethen. **Wilke.** (20447

In **Heubude** ist eine Wohnung mit Balcon umständehalber bill. zu vermiethen bei **Gorgios.**

Zoppot ist eine gut heizb. Winterwohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, für 572 M. pro Anno, v. 1. Oct. oder später zu verm. Zu erfrag. Wilhelmstraße 4, part. (20421

Kneipab 34 eine Wohnung Stube, Küche, Bod. zu vm. (20425

Freundliche Wohnung, besteh. aus Ent., St., Cab., Küche, Boden, Keller 1. October zu vermiethen Weickhmannsgasse 4, 1 Tr., D.

Sandgrube 52 c, 3 Tr., Stube und Küche für 16-17 M. z. Oct. zu verm. Näh. 1 Treppe links.

Mattenbuden 15 ist e. Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. zu v.

2 Stuben, Küche und Zubehör für den Preis von 20 M. monatl. zum 1. Octbr. zu verm. Petershagen hinter der Kirche Nr. 12.

Petersiliengasse 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, von Stube, Cabinet und Küche zu vermieth.

Frauengasse 15

ist e. parterre liegende Wohnung bestehend aus 3 Zimmern u. Zub., zu vermiethen. Ferner ist e. ebenfalls parterre liegend. Comtoir, bestehend aus 2 Räumen, in welch. sich seit 12 Jahren e. Kohlengesch. befindet, zu vermiethen. Näheres **Heilige Geistgasse 106, 3 Tr.**

Heil. Geistg. 9 ist die 3. Etage zu vermiethen. Zu erfr. im Laden.

Altstädt. Graben 43
ist eine **Wohnung,** best. aus 1 Stube, Cabinet und großer Küche zu vermiethen. Näheres im Laden.

Fleischerg. 46, Woh., 2 Stub., Cab. Küche, Ent., Kell. Bod. Waschk. z. v.

Lastadie 23 ist eine Wohnung von Stub., Cb. u. Zb. v. 1. Oct. (20437

2 herrsch. Wohnungen,

6 und 8 Zimmer und Zubehör, 1200 bis 1500 M., zum October zu vermiethen. Näheres Weidengasse Nr. 20. (20435

☞ **Langfuhr 37 c** sind Wohnungen zu vermiethen. Näh. Langfuhr 37 b, 2. (20436

Oliva! Kirchenstr. 2, Saal-Et., rechts, 4 Zimmer f. 92 Thlr. zu h. **F. Andersen,** Holzgasse 5. (20438

Oliva, Köllnerstr. 8, eine Stube, Kammer an ruh. Einw. zu verm.

Schöne frdl. Wohnung, 2 Zimmer helle Küche, Boden, Kell., Waschk., e. sch. Aussicht, ist Wallgasse 22a, vis-a-vis der Fabrik v. **Pfannenschmidt** gelegen, zu verm. Näh. das. bei Frau **Rohde,** part. rechts.

Fleischerg. 6, **dritte** Et. f. 400 M. jährl. z. 1. Oct. zu v. Zu b. 10-12. Näh. Weideng. 1 b, b. **B. Klabs.**

Schüsseldamm 44
ist zum 1. Octbr. eine freundl. kleine Wohnung zu vermiethen.

4. Etage eine Wohnung besteh. aus 4 Zimmern, Entr., Küche u. Zub. zu vm. Hundeg. 124. Näheres Hundegasse 89. (20061

Zimmer.

Weidengasse 4d

sind 2 eleg. möbl. Zimmer, geth. a. i. Ganz. p. 1. Oct. a. früh. zu verm. A. W. Burschengel. Näh. pt. (20090

Heil. Geistgasse 133, 1 Tr., ist ein fein möbl. Zimmer zum 1. Oct. mit auch ohne Pension zu vm. (20349

Gut möblirtes Zimmer

nebst Cabinet, nach vorne, ist zum 1. October zu vermiethen **Junkergasse 5, 1 Tr.** (20382

Elegant. Zimm. nebst Cab. sogl. zu verm. Fleischerg. 87, 1. (20266

Ein gut möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu haben **Zoppot,** Seestraße 7, pt. (20334

Möbl. Vorderzimmer an einen Herrn vom 1. Octbr. zu verm. Häkergasse 31, 1 Tr., r. (20328

1 möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang, vis-à-vis der Wiebenkaserne ist zu verm. Fleischerg. 36, 3. (20341

1 Zimmer ohne Küche an einz. anst. Pers. f. 10 M. zu v. Holzgasse 12, 1, r.

Fein möbl. hell. Vorderzimmer, Aussicht nach der Markthalle, i. z. 1. Oct. zu vm. Büttelgasse 7, 1 Tr.

Langgarten ist ein anst. möblirt. Vorderz. sof. od. 1. Oct. z. vm. Näh. Langgart. 103, Meierei **Woycke.**

Breitgasse 28, 4. Et., ist e. leeres Vorderz. an e. einz. Hrn. resp. D. z. vm. Z. erfr. das. i. Cigarrengeich.

Heilige Geistgasse Nr. 100 sind zwei gut möblirte Zimmer per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe.

1 freundl. Zimmer mit Cab., sehr gut möbl., mit Aussicht nach d. lang. Brücke, ist z. 1. Oct. zu v. Näh. im Papierlad. Kürschnerg. 1.

Brodbänkg. 7, g. mb. Vordz. m. sep. Eing. a. 1-2 Hrn. m. a. o. P. v. 1. Oct.

Vorst. Graben 44 a, nahe dem Winterplatz, ist in e. herrschaftl. Hause ein möblirtes **Vorderzimmer** mit guter Pension vom 1. October zu vermiethen.

Sehr eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vm. Poggenpfuhl 1, 3.

Poggenpfuhl 65 ist ein Stübchen für 9,50 M. an einzeln. Person zu vermiethen. Näheres 3 Tr.

Gr. Parterrezimmer, möbl. oder unmöbl., zu v. im Pfarrhause Petershagen 14. (20446

Lastadie 14, hochpt., mbl. Vorderzgl. auch z. 1. Oct. zu verm. (20452

Ein frdl. möbl. Vorderz. mit sep. Eingang ist v. 1. Oct. an e. Herrn zu vermiethen Hausthor 8, 1, l.

Ein freundl. möblirtes Vorderzimmer per 1. Oct. an e. Herrn zu verm. Schmiedegasse 25, 1 Tr.

Schießstange 15 ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang vom 1. October zu vermiethen.

Ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. bill. zu vm. Kalkgasse 2, 1.

Möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., z. 1. Oct. zu verm. 4. Damm 13, 4.

Pfefferstadt 17, 2, ist ein gut möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Langgasse 30, 3 Tr., 3 fl. Zimmer 1 gr. Entree, Küche, für 450 M. zu verm. Näh. im Laden. (20434

Langgarten 85, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer an anst. Herrn vom 1. October zu vm.

Todteng. 1b, 2 Tr. r., ein eleg. m. Vorderz. v. gl. od. 1. Oct. zu verm.

Ein anständig möblirt. Zimmer ist zum 1. October zu vermiethen Altstädtisch. Graben 80.

Niederstadt, Allmodengasse Nr. 1a, 1 Tr., ein möbl. Vorderzimmer zum 1. Oct. zu vermieth.

1 kleine frdl., unmöbl. Stube ist 1. Oct. an eine anst. Dame zu vm. Poggenpfuhl 45, 1 Tr., Gartenh.

Heilige Geistgasse 98, möblirtes Vorderzimmer u. Cab., 1. Etage mit Pension, per 1. Oct. zu verm.

1 jung. Mann (Handwerk.) findet im möbl. Zimmer gutes Logis m. Beköstigung Tischlergasse 16, pt.

Breitg. 41, 1 Tr., ist. e einf. möbl. Vorderzim. vom 1. Oct. zu verm.

Ein möblirtes Zimmer
ist zum 1. October zu vermiethen Frauengasse 11, Hinterhaus, 1.

Ein gut möbl. Vorderzimm. m. Schlafcabinet zum 1. Oct. billig zu verm. Poggenpfuhl 63, 2. Et.

Ein großes, fein möblirtes Zimmer ist zu vermiethen Fischkenthalerweg Nr. 6. (20417

Pfefferst. ist e. gut möbl. Vorderzim. an einen anst. Hrn. v. 1

Ein frdl. möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. ist an 1-2 Herrn v. 1. Oct. zu verm. Altst. Graben 78, 1 Tr.

Altst. Graben 21B, 1, rechts, eleg. möblirte Stube sofort oder zum 1. October preisw. zu vermieth.

Unmbl. H.-Zimmer, part., separ., an alleinst. Dame 1. Oct. zu verm. Offerten unter **K 2** an die Exp.

Pfefferst. 42, pt., eleg. mbl. Vordz. u. Cab., auf W. Burschengel. zu vm.

2 junge Leute finden vom 1. Oct. anständ. **Logis** Langgarten 73, Hof, b. Frau **Schmidt.**

1 jg. Mann find. anständ. Logis Katergasse Nr. 17, **3** Treppen.

2 junge anständige Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Kassubischer Markt Nr. 7.

Ein junger Mann findet **Logis mit Beköstigung** Kassubischer Markt 13, 2 Trepp.

Junge Leute finden gutes **Logis** mit Beköstigung Ochsengasse 8, Thüre 5, 2 Treppen.

Anst. Leute finden gutes Logis m. Beköst. Weidengasse 8—9, 3.

Ein junger Mann findet billiges Logis Tagnetergasse 8, 1 Treppe. Wittwe **Wolff.**

Junge Leute finden anst. Logis Altstädt. Graben 60, 1 Treppe.

Eine Frau kann sich als Mitbewohnerin melden Bischofsgasse 35-36, Eg. Wellengang, unt.

Eine alleinsteh. Frau als Mitbewohnerin kann sich meld. Große Gasse 13, Eg. Brabank. Hof, Th. 3.

Eine anständige Mitbewohnerin kann sich meld. Nied. Seigen 4, 1. Zu erfr. Gr. Bäckergasse Nr. 17.

Ein Mädchen oder Frau kann sich als **Mitbewohnerin** melden Petri-Kirchhof 1, 2 Tr.

1 anst. Mitbewohnerin kann sich bei einer anst. Wittwe melden Langgarten 104, Hof Thüre 45.

1 anst. Frau k. sich als Mitbew. meld. Breitg. 6, Hof. Fr. **Beelski.**

Eine anständ. Mitbewohnerin kann sich melden (sep.) Schüsseldamm 32, 2, Eing. Hoheseigen.

Eine j. Dame, die tagsüber nicht zu Hause ist, k. sich als Mitbewohn. melden Heil. Geistgasse 58, 1. Etg.

Eine nur anständige Mitbewohnerin wird v. einer Wittwe gesucht Gr. Oelmühlengasse 7 pt.

Pension

Ein anständiges Mädchen findet **Pension** im eigenen Zimmer Tobiasgasse 9, Eing. Rosengasse.

Ein Knabe findet sehr gute Pension in anst. Beamtenf. mit streng. Beaufsicht. der Schularb. Offert. unter **H 342** an die Exp.

Sehr gute **Pension** für einen Knaben mit Beaufs. d. Schularb. ist zu hab. Poggenpfuhl 80, prt.

Eine jg. Dame sucht Pension bei guter Familie. Offerten mit Preisang. u. **H 395** an die Exp.

Div. Vermiethungen

Zoppot

Laden und Wohnung zu verm. Pommersche Straße 5. (16999

Comtoir

2 Stuben, Hundegasse 51, nahe der Börse per 1. Oct. zu vermieth. Näh. Brodbänkengasse 39.

Stadtgebiet 94/95 ist ein **Ladenlocal,** zu jedem Geschäft passend, ist vom 1. October zu vermiethen. Näheres **R. Ammer,** Stadtgebiet Nr. 10. (20258

Eck-Laden

Brodbänkengasse 51 geräumig u. hell zu verm. Näheres das. (20336

Ein Pferdestall ist für monatlich 6 ℳ zu verm. Zu erfragen Kneipab 10, Laden.

Ein villenartiges Häuschen mit 2 Zimmern, Küche, Boden, Garten und Gemüseland ist in Fischau (Bahnstation) für 210 ℳ jährlich zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **S. Anker, Danzig.** Vorst. Graben 25.

Kneipab 34, Pferdestall, Wagenremise, Futtergel. zu vrm. (20424

Langfuhr 56 ist ein Laden sofort zu vermiethen. Näheres 37b, 2 Treppen. (20427

Hausthor ist ein **Laden** zu jed. Geschäft geeignet zum Octbr. zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1 Tr.

Großer heller Laden Langenmarkt 37 billig zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Lehrlinge zur Kunstschlosserei können sich melden Weidengasse 12, **G. Marquardt.**

Papier-Engrosgeschäft sucht zum 1. October einen jungen Mann als

Lehrling

gegen monatliche Remuneration. Offerten erbeten unter **020395** an die Expedition dieses Blatt.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche einen (20428

Lehrling.

M. J. Zander, Breitgasse 71.

Kellner-Lehrlinge

bei gutem Verdienst sucht

B. Seybold, (20432

Heilige Geistgasse 97.

Für ein größeres Waaren-Engros-Geschäft suche p. 1. Oct.

einen Lehrling

mit besserer Schulbildung gegen steigende Remuneration. Off. unter **H 369** an die Exp. d. Bl.

Hermann Penner,

Elbing,

Alter Markt 44,

Stellen-Vermittelung

für

Handlungsgehilfen und Lehrlinge. (20115

1 tüchtiger Kürschnergehilfe findet dauernde und lohnende Beschäftigung (20104

H. Schlacht, Kürschnermeister, **Graudenz.**

Ein Laboratorium findet in unserem Laboratorium dauernde Anstellung. (20267

Chemische Fabrik, Legan.

Maschinisten

für Dampframmen können sich melden Mausegasse 1. (20254

Tüchtige Malergehilfen stellt ein **J. Wischniewski,** 20246) Fischmarkt Nr. 7.

Lohnender Nebenverdienst

für Beamte, Lehrer, Pensionäre auch Gewerbetreibende. Offerten unter **H 242** an die Expedition dieses Bl. erbeten. (20318

Gute Bautischler

mit Werkzeug werden eingestellt **Steindamm No. 24.** (20354

2 Maler-Gehilfen

finden Arbeit in der **Dom-Kirche** in **Pelplin.** (20350

Maler-Gehilfen

stellt ein (20383

J. Hartmann, Johannisgasse 11.

Tüchtiger Barbiergehülfe für Sonnabend u. Sonntag zur Aushülfe gesucht Junkergasse Nr. 8.

1 tüchtiger Barbiergehilfe wird verlangt. Zu erfragen **Lange Brücke Nr. 14.**

Ein tüchtiger Schneidergeselle findet gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung Stadtgebiet 6.

Suche Knechte, Einwohner mit und ohne Scharwerker für Berlin, Danzig und Umgegend. **C. Bornowski,** Heilige Geistgasse Nr. 102.

Malergehilfen

erhalten bei **sofortigem Eintritt** für den **ganzen Winter Beschäftigung.** Verheirathete w. bevorzugt. **Oscar Ehlert,** Hundegasse 41.

Ein Arbeiter und ein Laufbursche können sich melden **Oscar Ehlert,** Hundegasse 41.

Ein tüchtig. Hausdiener wird gesucht Hundegasse Nr. 82.

Einige gute, tüchtige Arbeiter, aber nur solche, welche möglichst schon im Weingeschäft gearbeitet, werden per sofort gesucht.

Zu melden bis 10 Uhr Vormittags u. Nachmittags 3-4 Uhr. **Fleischergasse 55, parterre.**

Ein zuverlässig. **Buchbinder-Gehilfe** findet dauernde Beschäftigung Gr. Gerbergasse 4.

2. Gehilfen für's Friseurgeschäft stellt ein **Herrmann Abramowski,** Poggenpfuhl Nr. 52, parterre.

Für ein **feines Destillations-Geschäft** in **Danzig** wird ein

gewandter Expedient

per 1. October gesucht. Meldung unter **H 353** an die Exp. (20400

Möbeltischler

können sich meld. Bau- u. Möbeltischlerei Heubude, Dornstr. 16.

1 Barbiergeh. z. Aush. f. Sonnabd. u. Sonnt., u. 1 Lehrling melde sich **B. Nipkow,** Friseur, Kalkgasse 2.

Ein Pfefferküchler

der auch Conditorei versteht, kann sich melden Johannisg. 71.

Zum 1. October suche einen

Hausdiener.

Meldungen zwischen 11 und 1.

Eduard Kass,

Langgasse 41. (20426

Für pens. Schutzleute oder derartige kleine Beamte geeignet.

Erstclassige Feuerversf.-Ges. sucht **thätige Agenten bei hohen Provisionsbezügen.** Off. unt. **H 343** an die Exp. d. Bl. [20423

1 Barbiergehilfe zur Aushilfe

sucht **F. Mertens,** Paradiesgasse 4.

Tischlergeselle, Bauarbeit., wird eingestellt Pfefferstadt Nr. 58.

Klempnergesellen stellt ein **Otto Klotz,** Jopengasse 57. (20477

Ein Schuhmachergeselle auf Reparaturen kann sich meld. **Langgarten Nr. 85.**

Malergehilfen u. Anstreich. stellt ein **Pallasch,** Gr. Berggasse 10.

Tischlergef. ges. Lastad. 22 p. (20476

Tüchtige Stellmachergesellen stellt sofort ein **G. Anders,** Stellmacher-Meister, Zoppot, Pommerschestraße 28. (20469

Hausdiener

zum sofortigen Antritt gesucht 20462) **Adolph Schott.**

Agenten od. Grossisten,

welche gut eingeführt, suche für meine renommirten **Pudding-Pulver** bei hoher Provision

E. C. F. Herrmann, 20464) **Hannover.**

Suche Hausdiener

für **Conditorei, Bäckerei** und **Fleischereien** sow. e. **Kutscher** für ein **Privathaus.**

Hardegen Nachflg.

Heilige Geistgasse 100.

Suche herrsch. Kutscher, Hausd., Laufburschen, Kellnerlehrlinge **Pauline Usswaldt,** 1. Damm 15.

Anstreicher

melden sich Emaus Nr. 9.

Für die Städtische Kranken-Station wird **ein Wärter** ges. Lohn 15 ℳ monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau d. Anstalt Töpferg. 1-3.

Suche Kutscher, Hausdiener, 1 Bierzapfer bei hohem Gehalt **E. Zebrowski,** Ziegengasse 1.

Putzarbeiter., d. flott u. chic arb., ges. Off. u. **K 6** an die Exp. d. Bl.

Ein **energischer**

Vertreter

mit groß. Bekanntenkreise u. Kenntniß der Branche wird von einer **ersten chromolithographischen Kunstanstalt** zunächst zum Vertriebe ihrer **Reclameartikel gesucht.** (19733

Offerten mit Angaben von Referenzen, bisheriger Thätigkeit und unter Beischluß von Photographie zu richten unter **P 4636** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reisender

aus der Colonialwaarenbranche für Platz und östliche Provinzen gesucht. Offerten unter **H 381** an die Exped. d. Bl. erbeten

Hausdiener, w. m. Pferd Besch. w., unverh., k. f. m. Brodbänkeng. 38, 1.

Jüngerer Buffetier,

Buffet auf Rechnung, mit Caution wird gesucht durch **B. Seybold, Heil. Geistgasse 97.** (20430

1 jüngerer Materialist wird als Buffetier ohne Caution gesucht **B. Seybold,** 20431) **Heil. Geistgasse 97.**

Kräftigen Laufburschen sucht

Louis Jacoby, Kohlenmarkt Nr. 34.

Ein ordentl. Laufbursche von sofort gesucht **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Einen Laufburschen sucht L. Michaelis, 3. Damm Nr. 6.

Tüchtiger Laufbursche, Sohn anst. Elt., kann in meiner Schuhfabrik geg. hoh. Lohn sof. eintret. **Max Philipsohn,** Langebrücke 8, zw. Krahn- u. Hl. Geistth.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse 84.

Ein Laufbursche bei freier Station für Fleischerei gesucht 2. Damm 17.

Kräft. Jungen ges. 1. Damm 11.

Für das Comptoir eines **Waaren-Engros-Geschäftes** wird per October ein

Lehrling,

tüchtiger Schüler einer Mittel- oder auch Volksschule, gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter **H 188** in die Expedition dieses Blatt. einzureichen. (20281

Ein Lehrling

kann von sofort oder 1. October in meiner Bäckerei eintreten. **C. Kuwert,** Bäckermeister, Neufahrwasser, Schulstr. 4. (20235

Lehrlinge, welche Lust haben die Glasschleiferei und Bläserei zu erlernen, können sich melden. **E. Reich.** Dampfglasschleiferei, Am Sande 2. (20035

1 Lehrling und 1 Laufburschen zur Malerei stellt ein **Domanski,** Kassub. Markt 6. (20419

Zwei Lehrlinge, die das Schuhmacher-Gewerbe erlernen wollen, können gleich oder auch später eintreten bei **Josef Czarnecki,** Schuhmchmstr., Dirschau, Dampfmühlenplatz 18.

Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich

1 Lehrling.

Meld. u. **H 376** an die Exp. d. Bl.

Zur Erlernung der (20456

Zahntechnik

sucht einen Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

Johl, Langgasse 18.

Lehrlinge

für die Druckerei mögen sich melden. **Alfred Winter,** Langenmarkt 21.

Fürs Comtoir u. Lager mit Möbel- u. Decorations-Geschäft suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Meld. zw. 8—9 Uhr Vorm.

A. F. Sohr, Möbel-Fabrik.

Weiblich.

Erstes Gesinde-Vermiethungs-Comtoir

von

Pauline Usswaldt,

1. Damm 15, parterre.

Gegründet 1879.

Suche perfecte Hotelwirthin bei 20—80 ℳ monatl. Gehalt, f. Buffetmädchen bei 25 ℳ Gehalt, Verkäuferinn. b. höchstem Gehalt, Köchinn. Stubenmädchen, Mädch. für Alles, auch Kinder Frauen, Kindermädchen, Ammen von gleich, Octbr., Martini, Liesbeth, bei größter Auswahl von Herrschaften, für Danzig, Umgegend, Berlin, Holstein, Lübeck. Männliches und weibliches Gesinde aus kl. Städten und vom Lande erhält die erste Aufnahme in meinem Comtoir unentgeltlich; mache dasselbe darauf aufmerksam, sich rechtzeitig schriftlich oder persönlich zu melden u. eine Briefmarke beizulegen, um gleich Rückantwort über gewünschte Stellung durch geschlossenen Brief erhalten zu können.

Frauen und Mädchen

find. dauernde Beschäftigung auf der **Chemischen Fabrik in Legan.** (20241

Gesucht

wird zu Martini ein **anständig. Mädchen** für Haus, Wirthschaft und Küche. Mädchen vom Lande werden bevorzugt. Off. u. **H 216** Exped. d. Bl. (20312

Eine junge Dame

wird zur Buchführung in einem kleinen Baugeschäft in Zoppot gewünscht. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **H 100.** (20256

Suche für meine **Conditorei** zu sofort oder 1. October **gewandte** (20323

Verkäuferin,

die mit der Branche vertraut ist. Vorstellungen von 11-1 Uhr **R. Jahr Nachfolger.**

Ein ordentliches Mädchen kann in den Dienst treten **Cantine Hagelsberg.** (20367

Für mein Zweiggeschäft **Kohlenmarkt 35** suche ich per bald

eine gewandte Cassirerin

und bitte um schriftliche Meldungen. (20386

Max Schönfeld,

28 Langgasse 28.

2 Mädchen zum Gardinenwaschen und spannen werden gesucht **Breitgasse Nr. 14.** (20352

Vom **Stadtlazareth in der Sandgrube** werden zur Einstellung am 1. October gesucht

1 Köchin,

5 Dienstmädchen. (20327

Meldung im Bureau daselbst.

Eine tüchtige saubere Maschinennähterin (a. taubst.), in **Wäsche geübt,** find. dauernde Beschäft. bei gutem Gehalt Milchkannengasse 4/5. Fr. **Grund.** (20389

Mädchen zum Bernsteinputzen

können sich melden (19666

Ankerschmiedegasse 9.

1 ordentl. Aufwärterin

mit guten Zeugn. wird für den Vormittag zum 1. Oct. gesucht. Offert. unter **H 350** an die Exp.

Junge Mädchen zur Erlernung des Putzfaches können sich meld. **Lina Czesla, Heil. Geistgasse 136.**

Eine Verkäuferin und Cassirerin

für eine feine Conditorei kann zum 1. Oct. eintreten. Damen welche schon in ähnl. Geschäften thätig waren, haben den Vorzug. Bewerbungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. **H 368** an die Exped. (20449

Suche Köchinnen für Danzig u. außerh. für selbstständ. Stellen, Hausmdch., Kindermdch. Kinderfr., Stubenmädch. f. Güter **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Eine tüchtige, saub. Kinderfrau zum jungen Kinde sogleich oder p. 1. Oct. gesucht. Meld. Gr. Wollwebergasse 8, 2 Trp.

Suche ein ehrliches, sauberes **Mädchen als** Aufwärterin zum 1. Oct. für den Vormittag. Näh. Petershagen 33, 2. Et. lks.

Junges Mädchen,

das das Fleisch- und Wurstgeschäft erlernen will, kann sich melden Ankerschmiedeg. 3, 1 Tr.

Damen, d. d. Glanzplätt. gut und saub. erl. w., k. f. m. Heil. Geistg. 97. Das. sind 2 Plätterinnen zu erfr.

Ein ehrl. Mädchen oder Frau für den ganzen Tag gesucht Baumgartschegasse 44, parterre.

J. Mädchen, w. d. f. Damenschneid. f. Maßnehm., Zeichn. u. Zuschneid. (auch unentgeltl.), ord. erl. w., n. d. Lehrz. w. besch. w. k., w. in m. Arb.-Stube eintr. Karpfenf. 6. **M. Stolle.**

1 ordentliche Aufwärterin kann sich sofort melden Vorstädtischen Graben 34, 2 Tr.

1 Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Portechaisengasse 9, im Laden.

Eine ordentliche Aufwärterin melde sich 2. Damm Nr. 19, im Restaurant.

Ein Mädchen zum Ausschürzen kann sich meld. Große Oelmühlengasse Nr. 9.

Ein Mädchen von 13-14 Jahren kann sich für den Nachmittag melden Büttelgasse 6, 3, links.

Eine perfecte Buchhalterin

wird per sofort oder 1. Octbr. zu engagiren gesucht. Off. mit Lebenslauf, Gehaltsanspruch. u. Zeugnißabschr. u. **H 388** a. d. Exp.

Kochmamsells

bei hohem Salair zahlreich gesucht durch (20429

B. Seybold,

Heilige Geistgasse 97.

Aufwärt. mit gut. Zeug. für den ganz. Tag ges. Vorst. Graben 8, 2.

Aufwartemädchen von 14-15 J. kann sich melden Breitgasse 35, 2.

Zum 1. October suche ich für mein feines **Fleisch- u. Wurstwaaren Geschäft** eine (20401

tüchtige Verkäuferin.

Photographie und Gehaltsansprüche bitte zu senden an

Fritz Schwartz,

Fleischermeister,

Stettin, Scharnhorststraße 1.

Eine gewandte Verkäuferin

für Fleisch- und Wurstgeschäft wird von gleich oder 1. October gesucht **Wilh. Jerzembeck,** Paradiesgasse 15.

Eine ältere saubere Frau wird bei gutem Lohn zum Reinmachen und Flaschenspülen gesucht Holzmarkt 1.

Ein ordentliches Mädchen mit Buch findet zum 1. October einen Dienst Mattenbuden 2.

Ein junges kräftiges

Mädchen

zum Rolledrehen kann sich meld. Große Gasse Nr. 4, Thüre 4, bei **C. Dising.**

Eine Person für den Nachmittag kann sich melden Heilige Geistgasse 58, unten.

Schäferei 4a kann sich e. Nähterin, welche auch schneidert, sow. eine geübte Weißzeugnähterin meld.

Eine Frau oder Mädchen kann sich zum Rolldrehen meld. Hundegasse 50, im Keller.

Suche Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen für Berlin, Danzig und Umgegend. **C. Bornowski, Heilige Geistgasse 102.**

Ordentliches Mädchen für Alles melde sich Nachmittags 4 Uhr mit Buch Pfarrhof 3.

Ein jg. Mädch. v. 14 Jahr. k. sich f. d. Vormittagst. meld. Büttelg. 6, pt.

Gute, saubere Cigaretten-Arbeiterinnen

belieben sich zwischen 8—10 Uhr morgens z. m. Goldschmiedeg. 9, 1.

Eine erfahrene Köchin

mit guten Zeugnissen wird zum 2. October für einen kleinen Haushalt nach Berlin gesucht. **Zu melden bei Herrn Kaufmann Daenell,** Lastadie 35 a, 1. (20331

Ein ord. Mädch. v. 15-16 J. find. e. l. Dienst Langgasse 45, E. M., Bierk.

1 jüng. Mädchen als Aufwärter. k. sich meld. Fleischerg. 91, 1 Tr.

Tücht. Aufwärterin melde sich sofort Sperlingsgasse 18/19, 3, r.

Mädchen finden gute Stell. bei hohem Lohn. **L. Soetebeer,** 2. Damm Nr. 4.

Ein Mädchen, in der Herrenschneiderei geübt, kann sich meld. Altes Roß Nr. 2, 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt suche Verkäuferinnen für Fleisch- und Aufschnitt-Geschäfte ebenso für Bäckerei möglichst von auswärts zum 1. October. **B. Legrand Nachfl.,** Heilige Geistgasse 101.

1 Aufwärterin bei hohem Lohn gesucht Reitergasse 12. (20475

Eine nur **ordentliche Aufwärterin** kann sich melden Langgasse 21, 3 Tr., rechts. (20468

Hilfsarbeiterin gewünscht. Off. unter **K 7** an die Exp. dieses Bl.

Junge Dame, welche im Verkehr mit dem Publicum gewandt ist, wird für ein größeres Möbel- u. Decorations-G. als Buchhalterin gesucht. Off. m. Zgn.-Abschr. u. Beifügung der Photogr. unter **K 19** an die Exp. d. Bl.

Aufwärterin m. guten Zeugnissen für den Vormittag gesucht Adebarg. 8, 1, r.

Kochmamsell., Verkäuf. f. Cond., anst. Buffetmädchen ges. 1. Damm 11.

Suche Lnd.- u. Hotelwrth., Stütze d. Hausfr., Büffetfrl. f. Hotel, 20 ℳ Geh., Köch., Haus-, Stb.- u. Kndr.-Mdch. f. Danz. u. Berl. b. hoh. Lohn u. fr. R. **E. Zebrowski,** Ziegeng. 1.

Directrice für Putz.

Per gleich, oder spätester Antritt zum 1. October, wird eine recht flotte

I. Arbeiterin

bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung, wie eine

II. Arbeiterin

für Peluche-Capotes u. Kinderhüte gesucht. **J. Klonower.**

1 tüchtige Wittwe oder älteres Mädchen zum Kühemelken und Milchaustragen zum 1. October gesucht. Off. bis zum 25. d. Mts. unter **H 392** an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiges (jüd.) Mädchen für Alles weist nach Ges.-Bur. v. **S. Rosenbaum,** Tagneterg. 2, 1.

Eine ordentl. Aufwärterin von 14—15 J. für d. ganz. Tag k. sich melden Heil. Geistgasse 33.

Hilfsarbeiterinnen für Taillen und Röcke

können sich melden

Langgasse 35, 2.

Aufwartemädchen für den Vormittag kann sich melden Altstädt. Graben 2.

Suche Landwirthinnen,

darunter a. jüngere Köchinn. u. Hausmädchen sow. **Stubenmädchen für Güter, Verkäuferinnen** für **Fleischereien** und **Conditoreien,** aber nur **solche** mit **guten Zeugnissen.**

Hardegen Nachflg.

Heilige Geistgasse 100.

Stellengesuche

Männlich.

E. ord. Mann, w. d. Feldz. 1870-71 mitgem. hat u. 15 J. auf ein. St. gew. ist sow. g. Zgn. hat, bitt. u. e. Wächterst. Nh. Nonnenh. 12, T. 12.

Ein Maurer b. um eig. Arbeit sow. Theeren u. Rinnen dicht m. Fleischergasse 77. **Kickhöfen.**

Ein junger Mann sucht Beschäftigung in **schriftlichen Arbeiten** in freien Stunden. Offert. unter **H 349** an die Exp.

Suche für meinen Sohn eine

Lehrstelle

in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft. Offerten unter **H 356** an die Exp. d. Bl.

Aelterer Buchhalter

übern. größ. wie kleinere Arbeiten Off. u. **H 355** an die Exp. d. Bl.

Schlosser u. Maschinenbau., w. a. klein. Zeichn. u. Berechn. mach. k., w. Nebenbesch., gleichv. welch. Art. Off. u. **H 359** an die Exp. d. Bl.

Friseurgehilfe sucht Stellung. Off. unt. **H 365** an d. Exp. d. Bl.

Weiblich.

Eine junge Frau wünscht mit Waschen u. Reinmachen beschäft. zu werden. Katergasse 4, 1 Tr.

Eine junge Frau wünscht für die Morgenstunde eine Aufwartestelle Katergasse 5, 2 Treppen.

1 saubere Frau bittet um Stell. zum Wasch. u. Reinmach. Zu erfr. Altst. Grab. 11, i. d. Drogenhandlg.

Anst. j. Mädch. wünscht a. Lehrl. in e. Bäckerei od. Meierei einzutret. Off. unter **H 346** an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen bitt. um e. Aufwartest. f. d. Vorm. An der gr. Mühle 1b, Hinterh., 1. Th., 2 Tr.

Alleinst. Frau, die selbstst. kochen kann, sucht p. 1. Oct. St. f. d. ganz. Tag. Näh. Petersilieng. 15, 2.

Anständ. Frau sucht Stellung zum Waschen und Reinmachen **Poggenpfuhl 46, Hof, Th. 14-15.**

Empfehle

ältere u. jüngere Kochmamsells für Hotels und Privathäuser, Landwirthinnen für selbstständige Stellen mit langjährigen Zeugnissen, Stützen, die kochen können, schneidern und Maschinennäherin, Verkäuferinnen für Bahnhöfe und Mehlgesch., Bäck. u. Schankgesch. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

1 j. Mädchen möchte d. Nähen u. Ausschürzen v. Wollsach. f. Gesch. übernehmen. Off. unter **H 389.**

Eine Nähterin die Wäsche ausbessert sucht Stellung Baumgartschegasse 29, Hof, 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen bittet um eine Aufwartestelle. Zu erfr. Bischofsgasse 17.

Eine ord. Frau empf. sich zum Waschen u. Reinmach. Zu erfr. Jungferng. 25, 3, im Vorderhs.

Tüchtige erfahrene Krankenpflegerin

sucht baldigst anderw. Stellung. Offerten unter **K 8** an die Exp.

1 j. Frau v. Ld. w. e. Aufwartest. f. e. p. Std. Morg. Nachm. o. Wäsche zum Wasch. Off. unt. **K 13** an d. Exp.

Empfehle perfecte Kochmamsell für die Stadt **S. Klar,** Heilige Geistgasse 33.

Ein anst. j. Mädchen mit guten Zeugn. bittet vom 1. um e. Nachmittagstelle Abegg-Gasse 17 a, 2.

1 jg. anst. Mädchen von außerh. m. gern d. Fleisch- o. Bäckergesch. erl. Off. unt. **H 386** an die Exp. d. Bl.

Eine Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Drehergasse 22, 3.

Eine geübte Plätterin bittet noch e. Tage in der Woche beschäft. zu werden. Zu erfr. Rittergasse 1.

Ein Mädchen bittet um Arbeit für den Nachmittag Mattenbuden 19, Thüre 16.

Eine ordtl. Frau, die 4 Jahre im Hotel bei d. Wäsche gew., bitt. um Besch. Halbe Allee, Bergstr. 12.

Ein junges, kräftig., anständiges **Mädchen** (Gärtners-Tochter) wünscht die Wirthschaft zu erlern. Offerten unter **H 337** an die Expd. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

Ein seidener Regenschirm in der Halben Allee vrl. gegangen. Abzugeben Vorst. Graben 44 a.

Sonntag, den 12., ist ein Hundehalsband von **Café Welchbrodt** bis zum Olivaer Thor verloren. Abzug. Fischmarkt 36 im Laden.

Verloren eine **Nadel** vom „Danziger Ruderverein". Abzug. gegen Belohnung Lastadie 22, 2.

Eine große gelb und weißgefleckte **Hündin** hat sich eingefunden. Abzuholen Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg 19 b bei **Ackt.**

Verloren **Invalidenkarte, Felix Grabowski,** Kellner. Abzugeben Mauergang 5.

Gestern Nachmittag ist auf dem Wege von Sandgrube über Vorstädtisch. Graben nach dem Steindamm und weiter eine

goldene Damenuhr mit Kette

verloren worden. Gegen gute Belohn. abzug. Sandgrube 20, 1.

Goldener Siegelring gefunden. Abzuholen Bischofsgasse 29, 1 Tr. (20440

Ein **Arbeitsbuch** auf den Nam. **Paul Rusetzki verloren,** abzug. Hinter Adlersbrauhaus 17.

Dienstbuch auf d. Namen **Olga Adamski** verloren. Abzg. i. Fundbur. d. Kgl. Poliz.-Direct. (20450

1 Pinscher, Hund, ist entlaufen. Abzugeben Langgarten Nr. 28.

Am Mittwoch Abend ist mir eine

goldene Herren-Uhr

Nr. 31 819 abhanden gekommen Gegen **hohe Belohnung** abzugeben bei **J. Janzen,** Pfefferstadt Nr. 67.

Unterricht

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte Dame, welche in England eine Prüfung in der englischen Sprache und Literatur bestanden hat, wünscht Unterricht in der [19907

deutschen, englischen und französischen Sprache

zu ertheilen. Offerten unter **E 338** an der Expedition d. Bl.

Buchführungs-Unterricht.

Ich unterrichte in (20094

kaufmännischer Buchführung,

„ Rechnen,

„ Correspondenz.

B. Schmiedchen,

gerichtl. vereid. Bücherrevisor, Langgarten 32, 3 Treppen.

Conservatorischen Violin- und Clavier-Unterricht

ertheilt **Alexander Goll,** Hundegasse 22, 3 Tr. (20441

Schreibunterricht u. Arbeitsstunden werden ertheilt. Näh. Hundeg. 93. Bibliothek. (20442

Gesang-Unterricht.

Einzel- u. Ensemble-Stunden ertheilt (20471

Clara Vanselow,

Zoppot, Schulstraße 5, 2 Trp.

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir zurückgesetzte

abgepaßte Portièren und Portièrenstoffe, Reste englisch Tüll-Gardinen,

zu ein, zwei und drei Fenstern passend, (20466
sowie am Lager etwas unsauber gewordene Stücke zu ganz besonders billigen Preisen.

Ertmann & Perlewitz,

Hauptgeschäft: Holzmarkt 25/26, Commandite: Holzmarkt 23.

Der werthen Kundschaft Danzigs und der Umgegend erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, dass ich mit dem heutigen Tage das optische, mechanische und chirurgische Geschäft der Firma

Bormfeldt & Salewski

käuflich übernommen habe und werde gleichzeitig dabei Haustelegraphen-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen ausführen.

Ich bitte, das der Firma bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde ich mich stets bemühen, Ihre geschätzten Aufträge prompt und zu den billigsten Preisen auszuführen.

Willy Paul,

in Firma:

Bormfeldt & Salewski,

Jopengasse No. 40/41.

(20479

Aeltere Bestände

Kinder-Kleider

von 1—14 Jahren
ebenfalls
sehr billig
zum
Ausverkauf
gestellt.

Loubier & Barck.

Ausverkauf

in

Gardinen Portièren, Tischdecken, Teppichen und Möbelstoffen

beginnt

Montag, den 20. d. Mts.

Loubier & Barck.

(20465

Tanz-Unterricht.

Von der Reise zurückgekehrt,

beginnen meine **Sonntags- und Wochentags-Curse** Anfangs October. Die Unterrichtsstunden finden im Gesellschaftshause Heilige Geistgasse 107 statt. Anmeldungen erbittet täglich von 10—12 Uhr Vormittags und 1—4 Uhr Nachmittags

G. Konrad,
Tanzlehrer,
20393] **33 Brodbänkengasse 33, I. Etage.**

Privat-Vorbereit.-Anstalt f. d. Aufn.-Prüfung als

Postgehilfe.

Danzig, Kassubischen Markt 3.

Staatlich concessionirt. Einzige derartige Anstalt in West- und Ostpreußen.

Neuer Cursus 12. October.

Abendcursus für **Militär-Anwärter**, welche bei der Post oder Eisenbahn eintreten wollen, auf Wunsch auch **Einzelunterricht.**
20095) ***E. Husen.***

Wer ertheilt einem jungen Mann — der sich ein paar Tage in Danzig aufhält —
Tanz-Unterricht?
Off. m. Pr. u. **S 17/9** an die Exped.

Capitalien.

Höchsten Zinsfuß bei absoluter Sicherheit erreicht man d. Leibrenten-Versich. Ausk. kostenfrei. Bureau d. Frdr. Wilh.-Gesellsch. Danzig, Jopengasse 67. (20414

Hypotheken-Capital

offerirt billigst
Wilh. Wehl,
Frauengasse 6. (5489

Von einem Beamten mit 3000 *M.* Gehalt wird ein **Darlehn von 300 Mk.** auf 12 Monate gegen hohe Zinsen gesucht. Offerten unter **H 224** an die Exped. d. Blatt. (20342

Ein Darlehn v. **300** *M.* wird auf 6 Mon. g. Sicherh. u. Zins. v. sof. ges. Off. u. **H 335** an die Exp. d. Bl.

3000 *M.* sind (auch zur 2. Stelle) zum 1. April zu vergeb. Offerten unter **R A 3** postlag. Langfuhr.

300 Mk. zu 6% werden gegen absolute Sicherheit auf Wechsel zu leihen **gesucht. Off. u. H 379 an die Exp.**

---

1 brauner Kinderstrumpf ist verloren gegangen. Abzug. Breitgasse 84, Hinterhaus, 1 Treppe.

---

500 Mark gegen absolute Sicherheit und hohe Zinsen auf 6 Monate gesucht. Off. u. **K 1** an die Exped. d. Bl.

3000 *M.* zum 1. October zur zweiten Stelle gesucht. Offerten unter **K 4** a. die Exped.

10000 *M.* zum 1. Octbr. od. 1. Januar 1898 z. 1. St. gesucht. Off. unt. **K 5** an die Exp. d. Bl.

1500 *M.* sofort auf ein Grundstück zur 2. Stelle zu 5 Proc. gesucht. Off. u. **K 21** an die Exp. d. Bl.

3500 Mk. suche ich sofort zur 2. Stelle bei 5 % Zinsen. Off. unt. **K 12** an die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Capital

zur ersten Stelle auf Danziger Wohnhäuser offerirt
provisionsfrei
für Rechnung der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin (19701
P. Pape in Danzig, Ankerschmiedegasse 6, 1 Tr.

---

400 Mk. Darlehn

auf Wechsel gegen Sicherheit und gute Bürgschaft werden sofort gesucht. Off. u. **H 378** an die Exp.

4500 *M.* zur ersten oder 1500 *M.* zur zweiten Stelle sofort gesucht. **Off. u. H 382 an die Exp. d. Bl.**

Schwarzer Regenmantel auf dem Wege von Danzig über Langfuhr n. Goldkrug verloren. Gegen Belohnung abzugeben Große Wollwebergasse Nr. 1.

E. 2reih. Corallenkette am 16. d. M. v. d. halb. Allee (Café Feyerab.) Promen., Langgasse, Lange-M., Langebrücke verlor., abzug. geg. Belohn. Heil. Geistgasse 74, 4. Etg.

Sonntag e. goldene Damenuhr gefunden. Abzhl. Rittergasse 30b **T. Reinhardt**, 7—9 Uhr Abends.

3500, 4000, 10500, 13000, 18500 *M.* zu 4½ % v. gl. zu vg. 9000, 12000, 13000 *M.* z. 1. Jan. z. 1. St. zu vg. **Thurau**, Holzgasse 23, 1. (20473

Vermischte Anzeigen

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen 2c., befindet sich seit **1. April Gr. Wollwebergasse 10.**
M. Henning.

Schmerzlose
Zahn-Operationen,
Plomben u. Gebisse jeder Art. Weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. (13696
A. Mathesius,
Dentist,
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden
täglich 8—6 Uhr.

Der Knabe **Kurt Kepke** hat sich bei mir eingefunden Drehergasse 15, bei Fr. **Lapöhn.**

Dem Geburtstagsk. **H. A.** herzl. Gratulation von Familie T.

Pen Ich komme 5 Uhr. L.

„Betty"
Brief lagert. **M.**

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Altst. Graben 90, 1.

Damenkl. w. v. 4. *M.* an saub. u. gutf. angefert. 4. Damm 13, **Schumann.**

W. d. Mal., Herr K. v. 8 Tag. f. S. nicht abh., betr. ich dies. als mein Eigenth. **E. Zielke, H. Seigen 2.**

Moskauer Internationale Handelsbank.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Buchara, Kokand, Teheran, Königsberg, Danzig, Leipzig, Marseille.
Agenturen in: Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Jefremoff, Saransk, Buguruslan.

Monatsbilanz per 1. August 1897.

ACTIVA.

Cassabestand und Bankguthaben	Rbl.	2,309,194.83
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	„	9,717,274.84
Darlehen gegen Sicherheit	„	7,843,126.59
Effectenbestand	„	3,061,074.53
Conto-Corrente	„	8,176,781.13
Reservefonds *)	„	3,553,910.25
Conto der Filialen	„	4,408,734.30
Unkosten	„	406,063.34
Transitorische Summen	„	179,379.42
Immobilien	„	1,034,344.83
Protestirte Wechsel	„	27,105.25
20392]	Rubel	40,716,989.31

PASSIVA.

Volleingezahltes Capital	Rbl.	10,000,000.—
Reserve-Capitalien:		
Ordentliches Rbl. 3,483,233.74		
Ausserordentliches „ 212,026.64	„	3,695,260.38
Depositen	„	11,047,735.83
Rediscont, Specialconti etc.	„	1,350,098.08
Conto-Corrente	„	6,464,964.—
Conto der Filialen	„	4,561,914.19
Accepte	„	2,336,031.73
Fällige Zinsen	„	34,700.20
Zinsen u. Commissionen	„	1,038,538.22
Transitorische Summen	„	55,967.31
Pensionsfonds	„	131,779.37
	Rubel	40,716,989.31

*) Laut Statuten der Bank in garantirten Werthpapieren.

Ich habe mein Comtoir nach der
Milchkannengasse 31, 2 Treppen
verlegt. (20405
Wilhelm Werner.

Hiermit mache ich meinen Kunden die Anzeige, daß ich **einen Posten sehr gute ausgelesene**

Pflaumen

erhalten habe, die sehr geeignet zum Einlegen sind.
Da die beste Waare nach Berlin verladen wird, ist es jetzt die höchste Zeit, diese zum Einmachen einzukaufen.

Albert Köpke,
links vom Tobias-Thor, auf der Brücke.

Geschäfts-Eröffnung!

Dem geehrten Publicum von Danzig und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das s. Z. von Herrn **J. Pallasch, Holzmarkt 10.** innegehabte

Colonialwaaren-Geschäft

übernommen habe und unter der Firma

Otto Fieberg

weiterführen werde. (20458
Es wird mein stetes Bestreben sein, durch streng reelle und prompte Bedienung mir das Wohlwollen einer geneigten Kundschaft zu erwerben und bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Otto Fieberg.

Geschäfts-Verlegung.

Meine seit 9 Jahren bestehende
Stepperei und Schäfte-Fabrik
habe ich mit dem heutigen Tage von der Johannisgasse 48 nach meinem Hause
Johannisgasse 60, 1 Treppe,
verlegt. — Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich auch fernerhin mir dasselbe bewahren zu wollen.
Danzig, den 18. September 1897.
Hochachtungsvoll (20451
F. W. Labuschewski.

Leider verspätet. Brief hauptpostlagernd Danzig unter **M. K. v. M. K.** Pomeiske gleichzeit. abgegangen.

Die Beleidig., die ich Hrn. **Brotzka** u. seiner Tochter zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück. Neufahrw., 15. 9. 97. **Maschinski** (20364

Verschiedene Tischlerarbeiten, Repositorien 2c., können schnell und billig angefertigt werden. Off. u. **H 394** an d. Exped. d. Bl.

Beamter, kath., 28 J. alt, i. Eink. — 3000 *M.* steig. — w. d. Bek. e. hübsch., jung. Dame zw. Verh. Off. unt. **R 17/9** an die Exp. d. Bl.

Stück- und Monatswäsche, sowie feine Plättwäsche wird saub. gew. u. geplättet Kasernengasse 1, 1 Tr.

Jeder Schuhmacher
bestelle bei der nächst. Postanstalt
„Die Schuhindustrie"
Erscheinungsort Pirmasens.
Vierteljährlich 1 *M.* Probenummer gratis. (20472

Wenn Frl. **Franziska F.** binnen 3 T. d. Sach. v. Malg. 1, Th. 7. n. abh., betr. ich sie a. m. E. **Fr. W. Konitzki.**

Plissee-Brennerei
von **E. Funck**, Heil. Geistgasse 36.
Namen-Stickerei.

Neu! Möbel-, Neu!
Spiegel- und Polsterwaaren.
Zimmereinrichtungen
für 200, 300, 400, 500 *M.*
Braut-Ausstattungen:
1. Saal, 2. Wohn-, 3. Schlafzimmer u. Küche.
Aufstellung mit Plüschgarnitur, nußb. elegante Möbel 400, 500, 600 *M.*,
birkene zerlegb. Kleiderschränke.
Specialität: Polster-Arbeit; Plüschgarnitur. u. Plüschsophas, Schlafsophas, Sophas in Rips und Damast. Federmatratzen.
Möbel-Magazin,
Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.
Versandt nach allen Orten.

Sämmtliche Neuheiten
in
Kleiderstoffen
für
Herbst und Winter
vom einfachsten bis feinsten Genre sind eingetroffen und empfehle ich dieselben
zu sehr billigen Preisen.

Ludwig Sebastian,
29 Langgasse 29.

Neueste schwarze
reinwollene Costümstoffe
in besonderes reichhaltigen Sortimenten
zu sehr billigen Preisen. (20229

Schuh- und Stiefel-Lager

Jopengasse Nr. 6.

Empfehle meine selbstgefertigten feinsten **Schuh- und Stiefel-Waaren** in den allerneuesten und elegantesten Façons zu folgenden Preisen:

Ausführung wie bestellte Waaren:

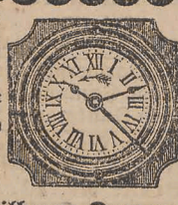
Hohe Damenstiefel	a	5,— *M.*
Herren-Gamaschen	„	7,— „
Mädchen-Knopfstiefel	„	4,50 „
Kinderschuhe	„	2,40 „

Reparatur:

Damenstiefel, besohlt und Absatz,		1,50 *M.*
Herrenstiefel,	„ „ „	2,50 „
Kinderschuhe,	„ „ „	1,00 „

Für diese oben erwähnten Stiefel, Gamaschen und Schuhe, sowie für die Reparaturen, welche mit **T. K.** gezeichnet sind oder werden, übernehme ich auch für den stärksten Reißer eine **Garantie von 2 Monaten** für die Haltbarkeit der Sohlen und besohle im Falle des Nichthaltens von der Dauer von 2 Monaten selbige **unentgeltlich.** NB. Für alle Sachen, für welche keine Garantie verlangt wird, ist der Preis **50 Pfg. bis 1 Mk. niedriger.** (20460
Ich hoffe, daß man schließlich zu der Ueberzeugung bei mir gelangen muß, daß man die Waare dort am besten kauft, wo der Verkäufer selbst Meister in dem betreffenden Fache ist.

Th. Karnath, Schuhmachermeister.

Breitgasse 106.  Breitgasse 106.

Uhren

in größter Auswahl empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

S. Lewy, Uhrmacher,
106 Breitgasse 106.

Silberne Damenuhren	von Mk.	10,—
Goldene Damenuhren	„ „	17,—
Nickel-Damenuhren	„ „	6,—
Silberne Herrenuhren	„ „	10,—

Küchenuhren von Mk. 2. Weckuhren von Mk. 2,25.
Schmucksachen in Gold und Silber, äusserst billig.
Brillen und Pincenez in Nickel 2, in Stahl 1 Mk.
Billigste Reparatur-Werkstätte für Uhren. (19517
1 Uhr reinigen *M.* 1, eine Feder *M.* 1, ein Glas 10 *Pf.*, Zeiger 10 *Pf.*, Kapsel 15 *Pf.* — Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste **3 Jahre schriftliche Garantie.**

Bohner-Wachs

für gebohnte Fußböden aller Art

von **Barbarino & Kilp,** Königl. bayrische Hoflieferanten in München.

Dieses Fabrikat, aus reinem Bienenwachs hergestellt, ist das beste, weil es das Holz ernährt und ihm seine natürliche Farbe nicht nur läßt, sondern sogar verschönt. Verkauf in Dosen a 1 Pfd., 2 Pfd., 5 Pfd.

Stahlspähne und Stahlbürsten
zum Reinigen der Fußböden von altem Wachs.

Bohner-Bürsten
neuester Construction in verschiedenen Preislagen bei

F. Reutener,

Bürstenfabrikant, (20404
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Von heute ab offerire meine als vorzüglich anerkannten

gebrannten Kaffees

das ganze Zollpfund		60 *Pf.*
„	„ „	80 „
„	„ „	100 „
„	„ „	110 „
„	„ „	120 „
„	„ „	130 „
„	„ „	140 „

Für die ff. Schmecker
in hochfeinster Qualität 160 *Pf.*
„ „ „ 180 „
„ „ „ 200 „

Kaffee-Special-Geschäft
***S. Tayler*, Breitgasse 4.**

Klagen, Testamente, Vertheidig.-Schriften 2c. fertigt sachgemäß **R. Klein**, Danzig, Schmiedeg. 9, 1.

Eine **Nähterin** empfiehlt sich zum Kleider- und Wäsche-Ausbessern Jungferngasse 9, 2 Tr.

Die bek. Person, w. am 1. Sept. Langgart. 104 gemieth. hat, wird ers., den Waschk. wiederzubring.

Die betr. Dame aus Langfuhr w. gebet. d. Canarienvog. w. sich nochmals nach Zoppot, Seestr. 20, zu b.

König und Dichter.

Ein Skizzenblatt zum 25. Regierungsjubiläum König Oskars II. von Schweden und Norwegen, 18. September.

Von **Klaus Hennings.**

(Nachdruck verboten.)

In der Familie Bernadotte wohnt eine reiche künstlerische Begabung. Drei Enkel des alten Marschalls, der den Thron der Wasa bestieg, haben sich auf dem Felde der Kunst rühmlich ausgezeichnet: König Karl XV. zeigte als Dichter, Maler und Musiker ein ungewöhnliches Talent, Prinz Gustav machte sich als Componist einschmeichelnder Weisen bekannt, von denen manch eine auch in deutschen Concertsälen oft genug erklungen ist, und der Jüngste von den Dreien, König Oskar II., wird als Dichter viel gefeiert.

Ist er wirklich ein Dichter? Was bei gewöhnlichen Sterblichen als ein hübsches Talent freundlich anerkannt wird, das wird bei einem Fürsten leicht zu einer tiefen Begabung aufgebauscht. Aber König Oskar besitzt echte dichterische Gaben. Er besitzt, was nach Goethe den Dichter ausmacht: ein volles, einer Empfindung volles Herz; er verfügt über eine Form von hohem Schwung und gewinnender Frische und aus all' seinen Dichtungen spricht eine vornehme, hochsinnige und lebensvolle Persönlichkeit. Will man aber die Physiognomie dieser Persönlichkeit genauer erkennen, so muß man auf König Oskar's Heimath und Beruf zurückgehen. Das Vaterland und die See — das sind die beiden Leitmotive und Grundelemente seiner Dichtungen.

* * *

Die Bernadotte's haben von Hause aus mit der See nichts zu thun, und wenn schon Karl Johann seinen Sohn, den späteren König Oskar I., als Seeofficier einstellte, so war das noch nicht viel mehr als eine officielle Rücksicht, und ein engeres Band hat den königlichen Seemann nie mit dem Meere und der Flotte verknüpft. Ganz anders stand es um Oskar II., der gleichfalls als Seemann erzogen wurde. Er hat eine fast leidenschaftliche Vorliebe für seinen Beruf gefaßt. Daß er sich der technischen Aufgaben der Kriegsmarine ganz bemeistert hat, beweisen seine sorgfältigen, ebenso sehr durch die Anschaulichkeit, wie die Besonnenheit der Darstellung anziehenden Abhandlungen über die Seeschlachten bei Eckernförde und bei Lissa. Aber darüber hinaus hat es ihm das Seemannsleben überhaupt angethan —

das Seemannsleben so frisch und kühn,
Wenn Lenzwind furchet die Fluthen,
Wenn wechseln die Wogen in Blau und Grün;
Und glitzern in Sonnengluthen!
Der Brandung Schaum ist wie Flocken von Schnee,
Wenn die Wogen umtosen die Scheeren.

Die See — die ewig gewaltige See: sie wurde so der erste und oberste Gegenstand seiner Poesien. Er liebt sie, wenn „aschgrau der Meerjungfrau Wangen“, und wenn im Nebel die Klippen sich verbergen, und wenn sie hoch aufrauscht unter den Feuer speienden, brüllenden Schlachtriesen. Er wird nicht müde, Bilder von seiner theuren See, der blauen Ostsee insbesondere, zu zeichnen, milde und wilde Bilder, wie er sie auf seinen alljährlichen Seefahrten, die er 1888 sogar zu einer großen Mittelmeerreise ausdehnte, beobachtet hat. Und das beste Zeichen dafür, wie tief er sich in die Seele der uralten Thalatta hineingelebt hat, ist der Umstand, daß es aus seinen eigenen Gedichten rauscht wie Seewind, braust wie Wogensang. Frisch, wie jener köstliche, kräftige Athem des großen Wassers, weht es uns jedes Mal aus diesen Liedern an, wenn sie von ihr singen, der

freien, der stolzen, der brausenden Fluth,
O Meer in leuchtender Schöne!

Aber König Oskars Verhältniß zur See beschränkt sich nicht nur auf das Verständniß ihrer Schönheit: der Geist der See lebt in ihm und seinen Werken. Die See macht frei; sie weitet den Blick, reinigt die Seele und festigt den Charakter. Das sind denn auch bestimmende Züge in der Persönlichkeit des skandinavischen Fürsten, wie sie uns neben seinen Gedichten auch seine sehr interessanten Reden zeigen. König Oskar kennt keine Sentimentalität, und eine frische frohe Seeschlacht freut sein Seemannsherz; aber wiederum hat er es schon im Jahre 1865 als einen traurigen Beweis der Unvollkommenheit der Aufklärung bezeichnet, „daß der Krieg von dem Zeitalter, das vor allem anderen sich das der Bildung und der Freiheit nennt, nicht verbannt ist.“ Auf Thronen gedeihen leicht Vorurtheile: König Oskar dankt es dem frischen Seewinde, daß er mit offenen Augen in des Lebens Werth und Unwerth hineinblickt. Er ist ein moderner Mensch insofern, als er sich rückhaltlos auf den Boden der Entwickelung stellt; er ist aber als Dichter insofern nicht modern, als er an realistischen Schilderungen kein Interesse nimmt. Es ist eine seltene Ausnahme, wenn er in einem Gedichte auf den lieblichen dänischen Badeort Marienlyst das Badeleben in munteren, zuweilen leicht ironisch gefärbten Bildern schildert. Im allgemeinen kennzeichnet Schwung und Pathos seine Poesie. Und das ist echt schwedisch. Diese stolze, tönende Sprache mit ihren tiefen Accorden — sie fordert zum rauschenden Pathos, zum begeisterten Sange heraus; und ruht der Dichter mitten in seinem Heldenliede einmal bei einer Idylle oder in tiefen Sinnen aus, so giebt das nur eine um so wirksamere Folie für die Grundfarbe.

Ja, der Enkel Bernadotte's ist als Poet ein echter Schwede. Er ist es auch sonst. Wie er sein Vaterland, die „Heldenseelen-Amme“, seine theure Mutter Svea, wo der Sommer so kurz und so schön ist, liebt! Wohl weiß er und erkennt er an, daß das rein Menschliche über das Vaterländische geht; aber seine Dichtung wurzelt in der heimischen Erde, und aus ihr hat sie ihre schönste Blüthe gezogen.

„Ur svenska flottans minnen“ — aus den Erinnerungen der schwedischen Flotte — heißt König Oskars poetisches Meisterstück. Es sind Gedichte, in denen Heldenthaten der schwedischen Seemacht besungen werden: wie Elas Uggla's Orlogsschiff „Svärdet“ von den übermächtigen Dänen in Brand geschossen wird und er, Rettung verschmähend, mit ihm untergeht; wie Jonas Hökenflykt den „Vivat“ in die Luft sprengt, als die Russen ihn entern; wie Pfilander sich gegen die hochmüthigen Britten wehrt. In diesen Gedichten vereinigen sich des Dichters schönste Gaben: echte Seestimmung, hinreißender Schwung und dramatische Anschaulichkeit des Vortrags, tiefe Vaterlandsliebe und stolze Schönheit der Sprache. Sie sind von der schwedischen Akademie gekrönt worden und, sie verdienen diese Auszeichnung: ein Platz in Schwedens Literaturgeschichte kann ihnen nicht bestritten werden.

* * *

Als König Oskar diese Gedichte schrieb, trug er noch nicht die Krone, und er hatte auch wenig Aussicht darauf. Zwei ältere Brüder standen dem Throne näher, aber der eine starb vorzeitig, der andere blieb ohne Erben. So kam es, daß Prinz Oskar Fredrik 1872 in der Blüthe seiner Mannesjahre den Thron bestieg. Dieser Lebensgang ist für seine Entwickelung von hoher Bedeutung gewesen. Ein königlicher Prinz, der nicht zur Thronfolge berufen ist, wird, vorausgesetzt, daß er ein ernster Geist ist, immer nach fruchtbarer Bethätigung streben, da er sich sonst leicht überflüssig und zurückgesetzt fühlt. So wurde Prinz Oskar Fredrik der hauptsächliche Vertreter der Königsfamilie in gemeinnützigen Angelegenheiten. Er organisirte die heimischen Ausstellungen und leitete die Betheiligung seiner Staaten an den Welt-Ausstellungen. Er brachte die freiwillige Krankenpflege im Felde in Schweden zur Entwickelung. Er zeigte ein ehrliches und unmittelbares Interesse an der Wissenschaft, das über die Pflicht der Repräsentation weit hinausging; hat er sich doch, indem er den Stockholmer Orientalistencongreß mit einer improvisirten lateinischen Ansprache anredete, so recht als par inter pares gezeigt. Er war es, der Nordenskjöld's „Vega-Expedition“ wesentlich unterstützte, der wir die Entdeckung der nordöstlichen Durchfahrt verdanken, und der dann neuerdings Nansen's große Reise ermöglicht hat. Zu alledem tritt eine glühende Liebe zur Kunst, ganz besonders der nationalen Kunst der Schweden: der Musik. Er ist Präsident der Stockholmer Musikakademie, selbst ein begabter musikalischer Dilettant und besitzt ein nicht gewöhnliches Verständniß für das Charakteristische der Tonwerke.

So war Prinz Oskar Fredrik, als er den Thron bestieg, als eine ernste und sympathische Persönlichkeit bekannt, und dennoch war seine Stellung im Anfange nicht leicht. Denn sein Vorgänger und Bruder Karl X. hatte jene merkwürdige Gabe besessen, sich mühelos die allgemeinste Popularität zu erringen; freilich hatte er auch nicht immer seine Würde streng gewahrt. Im Vergleiche mit ihm erschien der neue König ernst und zurückhaltend, und daß er im Gegensatze zu Karl XII. sich nicht nur als Schwedenkönig fühlte und bekannte, sondern auch der Norweger gedachte und „das Wohl der Brudervölker“ zu seinem Leitworte wählte, machte die Schweden erst recht stutzig. In dem Vierteljahrhundert, das nun über seine Regierung hingegangen ist, hat sich dies Verhältniß völlig gewandelt. Kaum genießt ein anderer Fürst unserer Zeit so ganz allgemein die Verehrung und Liebe seines Volkes, wie Oskar II. Der Zauber seiner Persönlichkeit, durch herzliches Wohlwollen und krystallene Ehrlichkeit gebildet, hat langsam aber sicher gesiegt. Des Königs Stellung zu seinem Volke hat etwas ganz Eigenartiges und Reizvolles. Er fühlt sich durchaus als Fürsten und wird als solcher respectirt. Und dennoch steht er nicht über, sondern mitten unter seinem Volke. Jedermann hat zu seinen Audienzen freien Zutritt, Jeden redet er, dem Charakter der schwedischen Sprache gemäß, leicht mit dem traulichen Du an, und die Schranken der Etikette, die König und Volk trennen, sind so niedrig, wie nur denkbar. Sollen wir das Verhältniß mit einem Worte charakterisiren, so möchten wir es eine Freiheit in Züchten nennen.

Wenn jetzt die skandinavischen Völker ihres Königs Ehrentag feiern, so nehmen wir Deutschen an diesem Feste ganz besonders warmen Antheil. Denn auch darin stand Oskar II. zu seinem Vorgänger in einem gewissen Gegensatz, daß bei ihm die deutschen Sympathien die französischen überwogen. Gemahl und Schwiegervater einer Deutschen, hat er aus seiner Vorliebe für unser Volk nie ein Hehl gemacht. Deutsche Landschaften (Rolandseck z. B.) hat er besungen, deutsche Dichtungen wie Herder's „Cid“ und Goethe's „Tasso“, ins Schwedische übertragen. Mit unserem Kaiser Friedrich verband ihn ein persönliches, freundschaftliches Verhältniß. König Oskar war der einzige fremde Fürst, der den kaiserlichen Dulder während der 99 Tage auf seinem Schmerzenslager in Charlottenburg besuchte; Theodor Fontane hat diese Begegnung in einem ergreifenden Gedichte geschildert. So hat es das Geschick gefügt, daß in dem Enkel des südfranzösischen Soldaten ein wahrer Freund Deutschlands den Thron zu Stockholm bestieg, und die deutsche Art, Freunden dankbar und treu zu sein, wird sich auch an ihm bewähren.

Provinz.

* **Zoppot,** 16. Sept. „Die schönen Tage in Aranjuez sind nun zu Ende,“ so können wir heute mit dem Dichter in Bezug auf unsere Saison sprechen. Wohl selten nahm eine Saison unter ungünstigeren Auspicien ihren Anfang wie die heurige. Preßfehde eines hiesigen Bürgers mit der großpolnischen Presse ließen für Zoppot große Einnahmeausfälle befürchten. Glücklicherweise wird nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wird, und so haben wir denn nicht nur eine leidliche, sondern äußerst befriedigende Saison zu verzeichnen, die bis jetzt unerreicht dasteht. Nicht wenig ist dies günstige Resultat der rührigen Badeverwaltung zu verdanken. Diese hat, wie die ganze Bevölkerung unseres Ortes, das Bestreben, unser Zoppot zu einem Badeort ersten Ranges zu machen. Die vielen Danksagungsschreiben, die u. A. dem Kurhauswirth, Herrn Bielefeldt, von deutschen und auswärtigen Badegästen zugegangen sind, bestätigen dieses Bestreben in vollstem Maße. Außer für die Verbesserung der hygienischen Verhältnisse unseres Ortes, wie sie in der nun erfolgten Canalisation zu Tage tritt, bemüht man sich vor allen Dingen, recht viel für Zerstreuung und Unterhaltung der Badegäste zu sorgen. Sämmtliche von der Badedirection arrangirten Ausfahrten und Belustigungen erfreuten sich eines sehr regen Zuspruches. Den größten Zuspruch aber fanden, wie in früheren Jahren, so auch in diesem Jahre wieder, die unter der Direction des Herrn Capellmeisters Kiehaupt veranstalteten Concerte. In 52 Morgen- und 93 Abend-Concerten kamen weit über 1000 Nummern zum Vortrage. Die Leistungen der Capelle, welche vollständig auf der Höhe der Zeit steht, fand denn auch allseitig lobende Anerkennung und brachten dem Dirigenten im Laufe der Saisen manche Ehrung ein. Wie wir hören, hat die Badedirection beschlossen, Herrn Kiehaupt der Gemeindevertretung auch für die nächstjährige Saison als Leiter der Capelle vorzuschlagen. Gleichzeitig hat man eine Vermehrung des Orchesterpersonals um sechs Mann in Aussicht genommen. „Wir beglückwünschen uns und Sie“ sagte ein Badedirectionsmitglied bei der Mittheilung des obigen Beschlusses zu Herrn Kiehaupt, „und freuen uns, Sie unserem Orte und Ihren Freunden für das nächste Jahr erhalten zu können.“ Mit dem heutigen Tage haben die Concerte für dieses Jahr aufgehört. Hiermit erfolgt aber nicht etwa der officielle Schluß der Saison, vielmehr bleiben noch Badeanstalten, Kurhaus Lesezimmer u. s. w. für die Fremden bis zum ersten October geöffnet. Im Anschluß hieran wollen wir der von uns im Vorjahre bereits gegebenen Anregung, die Saison mit dem 1. statt mit dem 15. Juni beginnen zu lassen, nochmals Ausdruck geben. Gründe mannichfacher Art sprechen für diesen Vorschlag, und seine Annahme würde von den Zoppoter Bewohnern, wie von den Badegästen nach den uns zugegangenen Mittheilungen mit großer Freude begrüßt werden. — Der Saisonschluß erfolgte in der alljährlich üblichen Weise. Morgens brachte die Kurcapelle dem Gemeinde-Vorsteher und darauf dem Fräulein Clementine v. Selchow, welche, wie wir letzthin schon mittheilten seit 70 Jahren alljährlich nach Zoppot als Badegast kommt, ein Ständchen. Beim Abendconcert war der Kurgarten sehr besetzt. Man glaubte sich nochmals in die Hochsaison versetzt. Der Sträuße und Lorbeerkränze, die unserm Capellmeister wurden, waren recht viele und „Auf Wiedersehen“ scholl es aus der Menge, als der letzte Ton des Concerts verklungen war. Darauf fand noch ein gemüthliches Beisammensein bei Herrn Bielefeldt statt.

* **Pr. Stargard,** 15. Sept. Der in einem Theile des Kreises herrschenden Ruhr ist auch die in Ossowo wohnhafte Braut eines hiesigen Bureaubeamten nach dreitägigem Krankenlager zum Opfer gefallen. Es ist dieser Fall um so bedauerlicher, als der Bräutigam vor Kurzem das Aufgebot bestellt hatte und die Vorbereitungen zur Hochzeit bereits getroffen waren.

* **Friedland a. d. Alle,** 16. Sept. Von einem besonderen Krankheitsfall ist ein Mädchen heimgesucht worden. Nach überstandenem Typhus spürte es eine Schwäche der Sprachorgane, die Sprache wurde immer undeutlicher, schließlich suchte die Kranke Hilfe in der Klinik, leider auch vergeblich; denn die Aermste hat ihre Sprache gänzlich verloren und ist genöthigt, ihre Wünsche schriftlich kundzuthun.

* **Christburg,** 14. Sept. Ein Hochstapler macht die Umgegend unsicher. In Positze kehrte ein Mann in Jägerkleidung in ein Gasthaus ein, gab an, er sei aus Christburg und vom Landrathsamt beauftragt, die Jagdscheine der Besitzer des Kreises zu revidiren. Dabei hörte er, daß Herr Kaufmann T. mit einem befreundeten Besitzer soeben auf die Jagd gegangen sei und er diese Beiden nicht zu Hause finden würde. Flugs faßte der Gauner seinen Plan. Er ging zu Frau T. stellte sich dieser als Freund ihres Mannes vor und fragte, wo dieser wäre. Als Frau T. erklärte, ihr Mann befinde sich auf der Jagd, äußerte der Fremde das größte Erstaunen und sagte, daß er von Herrn T. zur Jagd eingeladen sei. Frau T. bewirthete den Fremden nun als guten Freund ihres Mannes. Als der Fremde sich gestärkt hatte, erzählte er weiter, Herr T. habe ihm geschrieben, daß er für ihn noch eine Jagdausrüstung habe; deshalb habe er sein Gewehr zu Hause gelassen. Frau T. erklärte zwar, daß ihr hiervon nichts bekannt sei. Der Fremde trat jedoch so sicher auf, daß sie ihm ein Gewehr nebst Jagdtasche gab. Er nahm jedoch nur Gewehr und Patronengürtel und erklärte: „Nun werde ich den Herren auf die Jagd nachgehen, ich habe sie dort knallen gehört. Punkt 4 Uhr sind wir wieder hier, sorgen sie nur für ein gutes Mittag.“ Er verschwand darauf. In Königsdorf kehrte er beim Gastwirth B. ein, wo er sich ein gutes Mittagessen geben ließ, nahm hierauf das Gewehr und ging in den Garten. Die Wirthin beobachtete ihn und schickte ihren Hausknecht dem Fremden nach, mit dem Auftrage, ihn im Auge zu behalten. Als der Hausknecht auf einen Augenblick ins Haus ging, war der Fremde fort.

* **Posen,** 16. September. Polizeipräsident von Nathusius hat nunmehr, der „Posener Zeitung“ zufolge, seine Versetzung in den Ruhestand, und zwar zum 1. November c., beantragt.

Vermischtes.

„Die Hexe von Hela“. Aus Torgau wird der „Saale Ztg.“ mitgetheilt: Bei der Aufnahme der beweglichen Habe unseres verflossenen Bürgermeisters Girth durch den Concursverwalter fand man auch 500 Exemplare eines von Girth im Jahre 1892 verfaßten Gedichtes „Die Hexe von Hela“ vor, die er als Bezahlung an Stelle des Honorars annehmen mußte, als sein Verleger Concurs anmeldete. Den Stoff zu dieser Dichtung lernte Girth in „einem Städchen, wen'ge Meilen nordwest Danzig“ kennen, wo er als Referendar einen Sommer verlebte. Nachdem er von den Personen seines Umganges, einem Rechtsanwalt, einem Arzt und einem zweiten Referendar, berichtet hat, fährt er fort:

Dieses war die ganze „goldne
Jugend“ jenes edlen Städtchens,
Huld'gend dem dreifachen W,
Würfel, Wein und schöne Weiber.

Zwar man könnt' mich mißverstehen!
Würfel klapperten nur selten,
Desto häuf'ger fielen Karten
Auf den grünen Tisch, und Skat so
Wie die andern Spiele alle
Wurden reichlich durchgekostet.

Wein, ich will nicht gerade klagen,
Aber fust der beste war's nicht,
Den trotz köstlich hoher Preise
Unser alter Wirth uns vorsetzt'!
Manche Sommernacht beim Vollmond
Saßen, bis der Morgen graute,
Auf dem Marktplatz wir und zechten,
Sprachen hochgelehrt und witzig,
Sangen uns die Kehle heiser
Und vergaßen die Verbannung.
Und am nächsten Tag erzählt' man
Wunderdinge sich im Städtchen,
Wieviel Sect- und andere Flaschen
Wieder wir den Hals gebrochen.

Aber nun komm' ich zum Dritten!
Weiber! Nein! und dreimal nein!
Davon gab's im ganzen Städtchen
Eine einz'ge nur, die würdig
Der Anbetung eines Mannes,
Und das war — die Frau Amtsrichter!

Als Referendarius nur eine anbetungswürdige Frau im Städtchen und als Bürgermeister 500 Exemplare davon im Schubfach — die „Hexe von Hela“ scheint eine üble Zauberin gewesen zu sein.

Ueber eine hübsche Scene, welche sich während der großen Manöver bei Homburg abgespielt hat, wird nachträglich noch Folgendes erzählt: Die Fürsten mischten sich mehrfach unter die dort angesammelte Menschenmenge, die sich seit Stunden im ärgsten Schlamm aufgestellt hatte, um die Fürstlichkeiten zu sehen. König Humbert bemerkte hier einen Husaren seines Bockenheimer Husarenregiments, der mit einem neben ihm stehenden Civilisten französisch sprach, und redete ihn sofort an. Der Husar, aus der Diedenhofener Gegend stammend, beantwortete die vom König an ihn gestellten Fragen äußerst correct und erzählte, daß er in der Frühe nach Ueberbringung eines Befehls an den Führer der in der Senne bei Paderborn zurückgebliebenen kranken Mannschaften des Regiments an demselben Morgen früh um 4 Uhr von Paderborn in Frankfurt eingetroffen und sogleich in das Manövergelände geritten sei. Des Königs Frage, ob er nach der Anstrengung Hunger habe, bejahte der Husar, worauf der König in die Tasche griff und dem Soldaten sein Frühstück überreichte. Der Vorgang wurde von den Umstehenden mit freudigen Evviva- und Hochrufen aufgenommen. Sodann ließ der König sich den Namen des Husaren — Clemens von der 3. Schwadron des Regiments — aufschreiben. Als der in der Nähe stehende Königliche Hofphotograph Döberlein aus Berlin, der viele Momentaufnahmen der diesjährigen Kaisermanöver gemacht, im Begriff war, die Scene aufzunehmen, und ein Gensdarm dies zu verhindern versuchte, wehrte der König, der dies bemerkte, mit der Hand dem Gensdarmen ab, und so wurde auch dieses reizende Bildchen wie so manches andere auf die Platte gebracht.

Actienschwindel. Die Goldentdeckungen in Klondyke haben unzählige Actiengesellschaften in's Leben gerufen. Gerade die sogenannten kleinen Leute glauben durch Betheiligung an solchen Gründungen schnell zu Vermögen kommen zu können. Bundessenatoren (!) leihen bereitwillig ihre Namen zu solchen Gründungen her. Eine in New-York gegründete Gesellschaft hat in einem einzigen Tage für 100 000 Dollar Actien verkauft. Viele Gesellschaften besitzen nicht einen Zoll breit Grund und Boden in Klondyke!

Berliner Börse vom 16. September 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.10
" "	3½	103.30
Preuß. consolid. Anl.	3	97.25
" "	4	103.10
" "	3½	103.20
Staatsschuldscheine	3	97.80
Berliner Stadt-Obl.	3½	100.10
"	3½	100.75
Westpr. Prov.-Anleihe 1892	3½	100.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.40
"	3½	100.25
Ostpreußische "	3	92.60
Pommersche "	3½	99.80
Posensche, neue "	3½	100.—
"	4	102.10
Westpreußische I. I. B "	3½	99.90
" neuländsch.	3½	99.80
Westpreußische I. II.	3½	99.40
Preußische Rentenbriefe	3	92.70
"	4	104.30
"	3½	100.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	72.—
do. kleine 5%	fr.	72.90
do. innere 4½%	fr.	59.30
do. äußere 4½%	fr.	62.50
do. 20 L. 4½%	fr.	64.—
Barlett. L. M. p. St.	fr.	28.—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	32.30
do. Goldrente L. 500	fr.	27.40
do. do. L. 100	fr.	27.40
do. do. L. 20	fr.	27.40
Griech. Monopol	fr.	—
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	36.70
Holländ. Com. Tred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	96.50
Italienische Rente	4	93.75
do do. kleine	4	—
do. amortisirte Rente	4	92.50
Mexikaner	4	94.75
Mexikaner 100 L.	6	95.20
Mexik. 1890 100 L.	6	95.20
do. St.-Eisenbahn	5	90.—
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	105.80
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	101.90
do. Silber-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	102.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	149.20
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Pom. Pfandbr.	4½	67.80
do. Liqu.-Pfdbr.	4	66.75
Röm. St.-Anl. I.	4	93.70
do. II—VIII	4	93.70
Rum. fund. Rente	5	101.80
do. do. 400 Mk.	5	102.60
do. amort. Rente	5	100.80
do. do. 400 Mk.	5	101.10
Rum. amort. de 1892	5	101.10
do. do. de 1893	5	101.10
do. do. de 1889	4	90.—
do. do. de 1890	4	90.10
do. do. de 1891	4	90.30
do. do. de 1894	4	90.—
Russ. Bodencr.	5	123.—
" " gar.	4½	105.80
Türk. Anl. D.	1	22 75
Türk. Adm. 1888	5	94.50
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	119.10
Ung. Gold-Rente	4	103.75
do. Kron.-Rt.	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	103.—
do. Loose v. St.	—	269.75

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.80
" unkündb. bis 1904	4	104.—
" "	3½	99.60
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	100.—
" " unk. 1900	4	101.—
" " alte 1—45	3½	99.—
" " unk. 1905	3½	101.—
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	101.40
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	100.—
" IV. V. unk. b. 1903	4	102.—
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	101.30
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	103.10
" IX. X. unk. b. 1906	4	104.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	100.—
" " IX.	4	100.75
" " XIII.	4	101 40
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	104.—
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98 50
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.80
" " XV.-XVIII.	4	102.—
" " unk. b. 1905	4	104.40
" " " "	3½	101.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	105.25
" "	4	101.75
" " unk. b. 1905	3½	97.—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	96.70
" 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	95.50
" St. I. II.	5	116.70
" Gold	4	103.20
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.—
Kronpr. Rudolf	4	100.60
Moskau-Rjäsan	4	102.—
" Smolensk	5	105.50
Raab Oedenb.	3	85.50
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	103.70
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	115.—
Gotthardbahn	7,4	—
Königsberg-Cranz	6,8	150.20
Lübeck-Büchen	6¾	168.60
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
Marienburg-Mlawka	3⅜	83.—
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	146.50
Ostpr. Südbahn	3	102.10
Warschau-Wien	14	—

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	120.50
Ostpr. Südbahn	5	119.30

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	129.80
Berliner Handelsgesellschaft	9	167.10
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅕	114.30
Bresl. Disconto	6½	119.90
Danziger Privatbank	7¼	139.25
Darmstädter Bank	8	155.75
Deutsche Bank	10	206.80
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.70
Deutsche Effectenb.	7	116.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	130.60
Disconto-Commandit	10	202.20
Dresdner Bank	8	157.50
Gothaer Grundcred.	4	128.25
Hamb. Cm. u. Disch.	7	137.—
Hamb. Hyp.-B.	8	160.90
Hannoversche Bank	5,3	—
Königsberger Vereinsb.	5	109.50
Lübeck. Commb.	7⅛	140.50
Magdeb. Privatb.	5	110.25
Meining. Hypoth.-B.	6	130.50
Nationalbank f. Deutschland	8½	146.75
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.50
Oester. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	155.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	142.—
" Centralbodencred.-B.	9	171.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	133 60
Reichsbankanleihe	7½	159.80
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.30
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	108.50
Danziger Oelmühle	0	111.—
" Prior.-Act.	5	109.75
Hibernia	9½	196.80
Große Berl. Pferdeb.	15	431.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	119.—
Harpener	6	186.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	7	228.—
Laurahütte	8	172.—
Norddeutscher Lloyd	4	104.50
Stett. Cham. Didier	17	343.—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.—
Bayerische Prämien-Anleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.40
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	134.20
Meininger Loose	—	22.25
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	128.70

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.38	Newy.	4.1875
Napoleons	16.185	Engl. Bankn.	20.385
Dollars	—	Franz. "	81.—
Imperials	—	Italien. "	77.—
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.50
" neue	16.24	Oesterr. "	170 15
Am. Not. kl.	4.1775	Russ. Bankn.	217.35
		" Zollcoup.	323 80

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8T.	168.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.70
Skandinav. Plätze	10T.	112.35
Kopenhagen	8T.	112.35
London	8T.	20.385
London	3 M.	20.255
New-York	vist.	4.1925
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	170.25
Italien. Plätze	10T.	76.70
Petersburg	8T.	216.25
Petersburg	3 M.	214.50
Warschau	8T.	216.55

Discont der Reichsbank 4%.

Von morgen ab kommen nachstehende Artikel zum Angebot:

Handtücher
Staubtücher
Wirthschaftstücher

Grau-weiße Küchenhandtücher	Meter	9	₰
do. do. 38 cm breit,	"	16	"
do. do. 42 " "	"	21	"
Gerstenkorn- do. 42 " "	"	26	"
Damast-Gesichtshandtücher	Stück	36	"
do. do. extra schwer,	"	48	"
Blau-roth ✠ Staubtücher	"	5	"
Grau-weiß gestreifte Mangeltücher	"	54	"
Kräuselstoff-Seifenläppchen	3 Stück	10	"

Tricotagen. Strümpfe. Handschuhe.

Einzelne Tischtücher,
Servietten,
Kaffee-Decken,

Tischtücher, Zwillichmuster, 110/110 cm	Stück	50	₰
" Damastmuster, 110/120 cm	"	93	"
" Damastmuster, reinleinen, 115/125 cm	"	1,50	ℳ
Servietten, " 60/60 cm	"	26	₰
" " reinleinen 60/60 cm	"	34	"
Altdeutsche Tischzeuge, 130 cm breit	Meter	1,28	ℳ
Kaffeedecken mit Franzen		1,80	"
Frühstücks-Gedecke mit 6 Servietten		4,25	"

Hemdentuch. Dowlas. Parchende.

Bettlaken mit Naht	88	Pf.	
do. Pa. Dowlas, ohne Naht	1,08	M.	
Deckbettbezüge mit Knöpfen	1,54	-	
do. Pa. Dowlas	2,00	-	
Kissenbezüge mit Knöpfen	46	Pf.	
do. Pa. Dowlas	64	-	

Bett-Einschüttungen, gebrauchsfertig:

für Deckbetten	Stück	2,65	ℳ
" Kissen	"	57	₰
" Unterbetten	"	2,95	ℳ
Strohsäcke glatt und ✠	"	88	₰
Steppdecken	"	2,18	ℳ
Stoffdecken	"	5,00	"

bordeaux Woll-Atlas mit Normalfutter.

Gardinen. Portièren. Tischdecken.

Eine Partie Fancy-Flanell blau hellgrau dunkelgr. **Meter 19 Pfg.**

Paul Rudolphy, Danzig,
Langenmarkt No. 2.

van Houtens Cacao

Die Vorzüglichkeit dieser Marke erklärt den enormen Absatz.

* Letzte Neuheit! *

14 Tage zur Probe versendet die Stahlwaarenfabrik von
Friedrich Wilhelm Engels, Nümmen-Gräfrath bei Solingen **Nr. 118**

Letzte Neuheit!



1 feines Taschenmesser Nr. 465, wie Zeichnung mit PrimaStahlklingen, Heft mit Email-Malerei (auf dem Heft kann jed. Name oder Inschrift angebracht werden, geätzt und fein verziert), dasselbe ohne Namen **Mk. 1,40,** mit Namen oder Inschrift wie Muster 30 Pfg. mehr, franco Zusendung.

Jeder erhält umsonst

welcher 3 Stück auf einmal bestellt: 1 feines Damen-Fantasie-Trennmesser mit 2 polirten Stahlklingen. Mehr wie 1 Stück nur unter Nachnahme. Leder-Etuis 30 Pfg. Großes illustrirtes Preisbuch umsonst und portofrei. (20397

Letzte Neuheit!

* * Garantie! * *



empfiehlt

Briefköpfe

in elegantester Ausführung,

Couverts

mit Firma-Aufdruck in allen Preislagen.

Görlitzer Classen-Lotterie,
Ziehung 20. u. 21. October.
½ Loos 3,30 Mk., ¼ Loos 6,60 Mk.,
Königsberger Thiergarten-Lotterie,
Ziehung 13. October,
Loose a 1 Mark im
Intelligenz-Comtoir, Jopengasse 8,
zu haben. (20407

Einladung zum Bezug

XXXIII. Jahrgang der **Jahrgang XXXIII.**

Staatsbürger-Zeitung.

Seit 33 Jahren tritt die **„Staatsbürger-Zeitung“, unabhängig** nach jeder Richtung hin, für die **heiligsten Interessen des deutschen Volkes und Vaterlandes** ein.

Wer die **„Staatsbürger-Zeitung“** kennt, wird ihr das Zeugniss nicht versagen, dass sie unerschrocken den Kampf gegen die unserm Deutschthum feindlichen Mächte aufgenommen und durchgeführt und eine Gesundung unserer wirthschaftlichen Verhältnisse anzustreben bemüht ist, namentlich eine Stärkung des productiven **Mittelstandes** in Stadt und Land. Und dass ihr Streben kein ganz vergebliches gewesen, dafür zeugen die Thatsachen.

Die **„Staatsbürger-Zeitung“** erscheint wöchentlich zwölf Mal — **zwei Mal täglich.** — Die mit den Abendzügen versandte **Abend-Ausgabe** enthält neben den neuesten publicistischen Mittheilungen ein interessantes Feuilleton, sowie einen ausführlichen Courszettel und Handelstheil. Die **Morgen-Ausgabe** bringt alle bis 2 Uhr früh eingehenden Nachrichten; sie enthält tägliche Leitartikel, neueste politische und Localnachrichten, spannende Romane, Gerichtsverhandlungen etc. Ausserdem werden der **„Staatsbürger-Zeitung“ unentgeltlich** beigelegt die **Verloosungs-Listen** sämmtlicher an hiesiger Börse verhandelten verloosbaren Werthpapiere nebst **Restanten-Listen** und die als Sonntagsbeilage erscheinende Novellen-Zeitung

„Die Frauenwelt“,

die neben spannenden Erzählungen belehrende Aufsätze, Räthsel und Rösselsprünge etc. bringt.

Man abonnirt auf die „Staatsbürger-Zeitung“ mit „Frauenwelt“ zum Preise von **4 Mk. 50 Pf. pro Quartal bei allen Postanstalten des In- und Auslandes, sowie in Berlin monatlich für 1 Mk. 50 Pf. bei einmaliger Austragung, 1 Mk. 60 Pf. bei zweimaliger Austragung bei allen Zeitungs-Spediteuren und in der** (20398

Geschäftsstelle, SW., Berlin, Lindenstr. No. 69.

Probenummern unentgeltlich.

Das bewährteste!
aller bis jetzt existirenden Backpulver ist u. bleibt
Verbessertes amerikan. Backpulver,
Ein Paket nur 10 Pfg.
Stets frisch vorräthig in allen besseren Colonialwaaren u. Mehlhandlungen.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herrschaften von Neufahrwasser, Brösen und Umgegend zur Nachricht, daß ich am 15. d. M. für benannte Orte ein

Baugeschäft

eröffnet habe. Es soll mein größtes Bestreben sein, jede vorkommende Bauart, wie Neubau u. Reparaturen unter guter Arbeit u. bill. Preisberechnung auszuf. Bitte daher geehrte Herrschaften mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. 20415) Hochachtungsvoll

Franz Schiemann,
Neufahrw., Fischmeisterweg 48.

Kreuzsaitige **Pianinos** in solidester Eisenconstruction mit bester Repetitions-Mechanik.
C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr.
vorzüglich geeignet für Unterrichts- und Uebungszwecke von M. 450,— ab.

Carl Seydel's Fermentpulver



Fermentpulver,

D. R. G. M. 17067, (15437 vollkommener Ersatz für Hefe, zu jeder Art von Kuchen verwendbar. (Kuchenrecepte gratis.) Jedes Pulver muß mit meinem Namen u. beigedruckter Schutzmarke versehen sein. Ein Pulver 10 ₰ u. 10 Pulver franco für 1 ℳ überall hin gegen Einsendung des Betrages empfehlen die Drogenhandlung von

Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 22
und die durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

MELLIN'S NAHRUNG

Für Säuglinge, Kinder jeden Alters.

Für Kranke, Genesende, Magenleidende.

macht Kuhmilch leicht verdaulich — **enthält kein Mehl** —
bester Ersatz für Muttermilch.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direct durch das General-Depot **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W., Taubenstr. 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Vorschriftsmässige Aushängeplacate
für
Margarine, Margarinekäse, Kunstspeisefett,
laut Gesetz vom 15. Juni und 4. Juli, welches am 1. October d. Js. in Kraft tritt, sind zu haben in der
A. Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei
(Intelligenz-Comtoir)
Jopengasse 8. (20406

Brennholz

in großen Rundholz-Kloben offerirt (20085

Dampfsägewerk Klein Plehnendorf.
Heinrich Italiener.

H. Wandel,
Comtoir: Frauengasse Nr. 15.
Steinkohlen, Cokes, Brikets, Anthracit, Brennholz.
Billigste Preise. (20074

40 Pfennige pro Pfund billiger
wie bisher verkaufe ich meine stets gleichmäßig gerösteten und reinschmeckenden

Dampf-Kaffees:

Nr. 1 pro Pfd.	1,80,	hochfein,	früher	2,20,
" 2 " "	1,60,	ffein,	"	2,00,
" 3 " "	1,40,	feinschmeckend,	"	1,80,
" 4 " "	1,20,	kräftig,	"	1,60,
" 5 " "	1,00,	reinschmeckend,	"	1,40,
" 6 " "	0,80,		"	1,20,
" 7 " "	0,60,		"	1,00.

Ganz besonders zu empfehlen und ohne Concurrenz sind die Sorten Nr. 5, 6 und 7.

Prima amerik. Petroleum,
pro Ltr. nur 13 Pfg.,
sowie sämmtliche anderen Colonialwaaren zu billigsten Preisen. (20167

Johannes Blech,
Hakelwerk- und Spendhausneugassen-Ecke.

Damen-Filzhüte
sowie alle
Neuheiten der Putzbranche
empfiehlt billig in großer
en-gros **Auswahl** en-detail
Stroh- und Filzhut-Fabrik
August Hoffmann, Hl. Geistgasse 26.

Dachfenster
in allen Grössen für Schiefer- und Pfannendach,
Stallfenster in grosser Auswahl,

Dachpappe, Steinkohlen-Theer Dachlack, Asphalt,
Cement, Chamottesteine,
Rohrdraht, Rohrnägel,
Pappnägel,
Drahtstifte, Schmiedenägel, Schiefernägel,
Bleirohre, Gussrohre, Gasrohre und Façonstücke,
Ausgussbecken, Closetbecken,
Zapfhähne, Closethähne, Haupthähne,
Fasshähne, Spritzkrähne, Jauchekrähne

empfiehlt billigst
Rudolph Mischke, Langgasse 5.

1 Pfd. Confect, fein gemischt, nur 40 Pf., ¼ Pfd. Confect, fein gemischt, nur 10 Pf., 3 Pfd. Confect für Wiederverkäufer 1,00 Mk., 1 Pfd. Confect mit Chocolade nur 60 Pf., 1 Pfd. fein Marzipan-Pralinés 80 Pf., 1 Pfd. fein Crême-Pralinés 60 Pf., 1 Pfd. feine Bonbon-Melange 40 Pf.

Man vergleiche meine Preise und Waaren mit den sonst üblichen und man wird sich überzeugen, daß ich in der That Außergewöhnliches biete. (18954

Elbing: Fischerstraße 9. Schichaustraße 1. **Conrad Mahlke,** Danzig: Kohlengasse 8. Fabrik: Schleusendamm 8. Ketterhagerg. 6.

Soeben erschienen:
„Eheglück“
höchst belehrende Schrift für jeden Erwachsenen. 80 Seiten. Preis als Kreuzband 30 ₰, als Brief gesandt 50 ₰. (20413
Sanitätsbazar, Hamburg.

Görbersdorf in Schlesien.
Weltberühmte internationale
Heilanstalt für Lungenkranke
von **Dr. Herrmann Brehmer,**
Begründer der heut maassgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht.
Aerztlicher Director **Professor Dr. med. Rud. Kobert.**
Winter- wie Sommer-Curen gleiche Erfolge.
Prospecte kostenfrei durch (19905
die Verwaltung.



Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen.
Preis-Katalog gratis und franco

45 Flaschen best. Bayrisch-Brauerei zu haben bier hiesiger **Brodbänkengasse 31.** (20236

Herrschaften, welche ihre Wäsche gut gewaschen und gebleicht haben wollen, m. s. meld. **F. Wölke,** Zoppot, Südstr. 31.

Tapeten
liefere an Jedermann staunenbillig. Für Hausbesitzer, Bauunternehmer, Maler vortheilhafteste Bezugsquelle. (15363
Musterkarten franco zu Diensten.
E. Hopf, Danzig,
Matzkauschegasse 10,
Abtheil. für Tapeten-Versand.

Fuhrwerke
zum Umzuge, sowie **Spazierfuhrwerke** zu billigsten Preisen bei **Sprengel,** Schlapke 955. (19923

Wer an **Epilepsie** (Fallsucht Krämpfen) u. anderer nervösen Zuständen leidet, verl. Broschüre darüber. Erhältl. grat. u. franco durch die **Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M.**

J. Merdes,
Wein-Gross-Handlung,
Hundegasse 19.
Bordeaux, Südweine, Spirituosen.
Specialität: (19966
Rhein- u. Moselweine.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.